



---

# Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

22. Fortschreibung des Datenmaterials (2016/2017)  
zu Frauen in Hochschulen  
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)  
- Büro -  
Friedrich-Ebert-Allee 38  
53113 Bonn

Telefon: (0228) 5402-0  
Telefax: (0228) 5402-150  
E-mail: [gwk@gwk-bonn.de](mailto:gwk@gwk-bonn.de)  
Internet: [www.gwk-bonn.de](http://www.gwk-bonn.de)

ISBN 978-3-942342-50-6  
2018

# Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

## 22. Fortschreibung des Datenmaterials (2016/2017)

### zu Frauen in Hochschulen

### und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

## Inhalt

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN.....	2
VERZEICHNIS DER TABELLEN.....	2
Vorbemerkung.....	5
<b>Teil I</b> .....	8
1 Grundlegende Trends .....	8
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten.....	12
2.1 Ausgangslage .....	12
2.2 Hochschulen .....	12
2.2.1 Studienbeteiligung.....	12
2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren).....	14
2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand).....	16
2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal.....	17
2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2017.....	19
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen .....	20
2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs .....	20
2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen.....	21
2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt.....	22
2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal.....	23
2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen .....	26
2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen .....	26
2.4 Akademienvorhaben.....	26
2.4.1 Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben .....	26
<b>Teil II</b>	
Tabellenteil	
Anhang: Sonderauswertung CEWS „Gleichstellung von Frauen und Männern an Fachhochschulen“	

## VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen.....	8
Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 1998-2017 im Vergleich ..	9
Abbildung 3: Frauenanteil am Berufungsgeschehen .....	10
Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2016.....	10
Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung .....	13
Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen.....	15
Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren ....	16
Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen (alle Hochschularten).....	17
Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2016.....	18
Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2016.....	18
Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2017.....	19
Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2017 .....	22
Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2017.....	23
Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2017.....	24
Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2017.....	25
Abbildung 16: Anteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2017.....	25

## VERZEICHNIS DER TABELLEN

<b>1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft .....</b>	<b>1</b>
1.1 Hochschulen insgesamt: Frauenanteil nach Qualifikationsstufen und im Personalbestand in den Jahren 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016 .....	1
Grafik 1: Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016 .....	3
1.2 Frauenanteil in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften in den Jahren 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016 .....	4
Grafik 2: Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten .....	6
1.3 Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in den Jahren 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016.....	7
Grafik 3: Mathematik, Naturwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016 .....	9

1.4	Frauenanteil in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften in den Jahren 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016 .....	10
	Grafik 4: Ingenieurwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997,2002,2007 sowie 2012-2016.....	12
1.5	Frauenanteil in den MINT-Fächern in den Jahren 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016 .....	13
	Grafik 5: MINT-Fächer, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997,2002,2007 sowie 2012-2016.....	15
1.6	Frauenanteil in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in den Jahren 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016.....	16
	Grafik 6: Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016 .....	18
1.7	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016 nach Fächergruppen .....	19
1.7 (1)	Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt).....	25
<b>2.</b>	<b>Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen</b> .....	<b>26</b>
2.1	nach Ländern (Durchschnitte 1997-2001, 2002-2006, 2007-2011 sowie die Jahre 2012-2016) .....	26
2.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 1997-2001, 2002-2006, 2007-2011 sowie die Jahre 2012-2016) .....	27
<b>3.</b>	<b>Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen</b> .....	<b>28</b>
3.1	nach Ländern (Durchschnitte 1997-2001, 2002-2006, 2007-2011 sowie die Jahre 2012-2016) .....	28
3.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 1997-2001, 2002-2006, 2007-2011 sowie die Jahre 2012-2016) .....	29
<b>4.</b>	<b>Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren</b> .....	<b>30</b>
4.1	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016.....	30
4.2	Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016 .....	32
	Grafik 7: Frauenanteil an Professuren nach Ländern an den Hochschulen insgesamt 2016 .....	34
<b>5.</b>	<b>Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (2003-2017)</b> .....	<b>35</b>
5.1	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten insgesamt (Gesamtüberblick 2003, 2008, 2013-2017) .....	35
5.2	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2017 .....	38
5.3	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Ländern 2017 .....	40

<b>6.</b>	<b>Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen</b> .....	44
6.1	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeit 1998, 2003, 2008 sowie 2013-2017 .....	44
6.1 (1)	Nachrichtlich: Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2017 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt).....	46
<b>7.</b>	<b>Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2016-2017</b> .....	47
<b>8.</b>	<b>Frauenanteil am Personal in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen</b> .....	51
8.1	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und Teilzeitpersonal 2017 nach Vergütungs- und Funktionsgruppen .....	51
8.1 (1)	Nachrichtlich: Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal 2017 nach Vergütungsgruppen .....	70
8.2	Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage 2017 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung) .....	75
8.3	Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen 2017 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung) .....	76
8.4	Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren 2017 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung).....	81
<b>9.</b>	<b>Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben (2014-2017)</b> .....	82

# Vorbemerkung

*„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“* GG Artikel 3 Absatz 2.

Im Jahr 1989 veröffentlichte die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) den ersten Bericht zur „Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft“. 1997 haben die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern die damalige BLK gebeten, im folgenden Jahr auf der Grundlage verbesserten statistischen Materials erneut zu berichten, dementsprechend „ist eine Umfrage zu den Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen in Führungspositionen in den außeruniversitären Forschungseinrichtungen eingeleitet worden.“<sup>1</sup> Seit 1998 hat die BLK in ihren Berichten „Förderung von Frauen in der Wissenschaft“ die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen systematisch erfasst.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) hat die Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Die jährliche Veröffentlichung „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“ ist als Gesamtüberblick einer Datenfortschreibung zu lesen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als Querschnittsthema.

Der Anhang umfasst eine Sonderauswertung des CEWS zur „Gleichstellung von Frauen und Männern an Fachhochschulen“.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat diesen Bericht am 26. September 2018 verabschiedet.

---

<sup>1</sup> Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Jahresbericht 1997, S. 42.

## Kennzahlen und Indikatoren

Die Daten, auf denen die Datenfortschreibung basiert, haben zum Teil unterschiedliche Stichtage bzw. Berichtszeiträume. Für vom Statistischen Bundesamt erhobene Daten ist der Stichtag der 1. Dezember (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Bestand) oder der Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschulen bzw. das Ende des Schuljahres (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Qualifikationsverlauf). Für alle anderen Daten ist der Stichtag der 31. Dezember. Alle erhobenen Daten basieren auf der Zählung von Personen.

Das Statistische Bundesamt hat ab dem Berichtsjahr 2015 die Fächersystematik geändert.<sup>2</sup> Dies hat u.a. Auswirkungen auf die Fächergruppen „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“), „Mathematik und Naturwissenschaften“, „Ingenieurwissenschaften“ und „Veterinärmedizin“. Die Ergebnisse sind daher ab dem Berichtsjahr 2015 für die genannten Fächergruppen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Folgende Daten werden in den jährlichen Fortschreibungen des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ermittelt und verarbeitet:

- Frauenanteile in Hochschulen: Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten, Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen und Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften) und in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie die Darstellung nach Besoldungsgruppen auf der Grundlage von Zahlen des **Statistischen Bundesamtes** (Fachserie 11, Reihen 4.1, 4.2, 4.3.1, 4.4 und Sonderauswertungen; im Heft Tabellenblock 1 bis 4);
- Anteil von Frauen im Berufungsgeschehen an Hochschulen (Bewerbungen, Berufungen, Ernennungen) auf der Grundlage einer **GWK-Umfrage** bei den Ländern (im Heft Tabellenblock 5), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und Frauenanteil am Personal in Führungspositionen, Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs, Frauenanteil am wissenschaftlichen, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal, Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen, Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen, Frauenanteil in Aufsichtsgremien<sup>3</sup>) auf der Grundlage einer **GWK-Abfrage** (erstmals 2012) bei den Forschungsorganisationen (Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) (im Heft Tabellenblock 6 bis 8), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die

<sup>2</sup> Siehe Statistisches Bundesamt, Personal an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015; Seite 12.

<sup>3</sup> Die Abfrage für die Aufsichtsgremien wurde ab 2015 aus Gründen der Vergleichbarkeit konkretisiert (Tabelle 7).



Förderung aufgenommenen Vorhaben auf der Grundlage einer **GWK-Abfrage** bei der Akademienunion (im Heft Tabelle 9), Stichtag: 31. Dezember.

Die Anteile von Frauen bei Erstberufungen auf W2- und W3-Professuren (bis zur 20. Datenfortschreibung als Tabelle 5.4 veröffentlicht) und von Frauen in Positionen der Hochschulleitung (bis zur 20. Datenfortschreibung auf der Grundlage von Daten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als Tabelle 6.1 veröffentlicht) werden nach der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2016 vom Statistischen Bundesamt erhoben.<sup>4</sup>

---

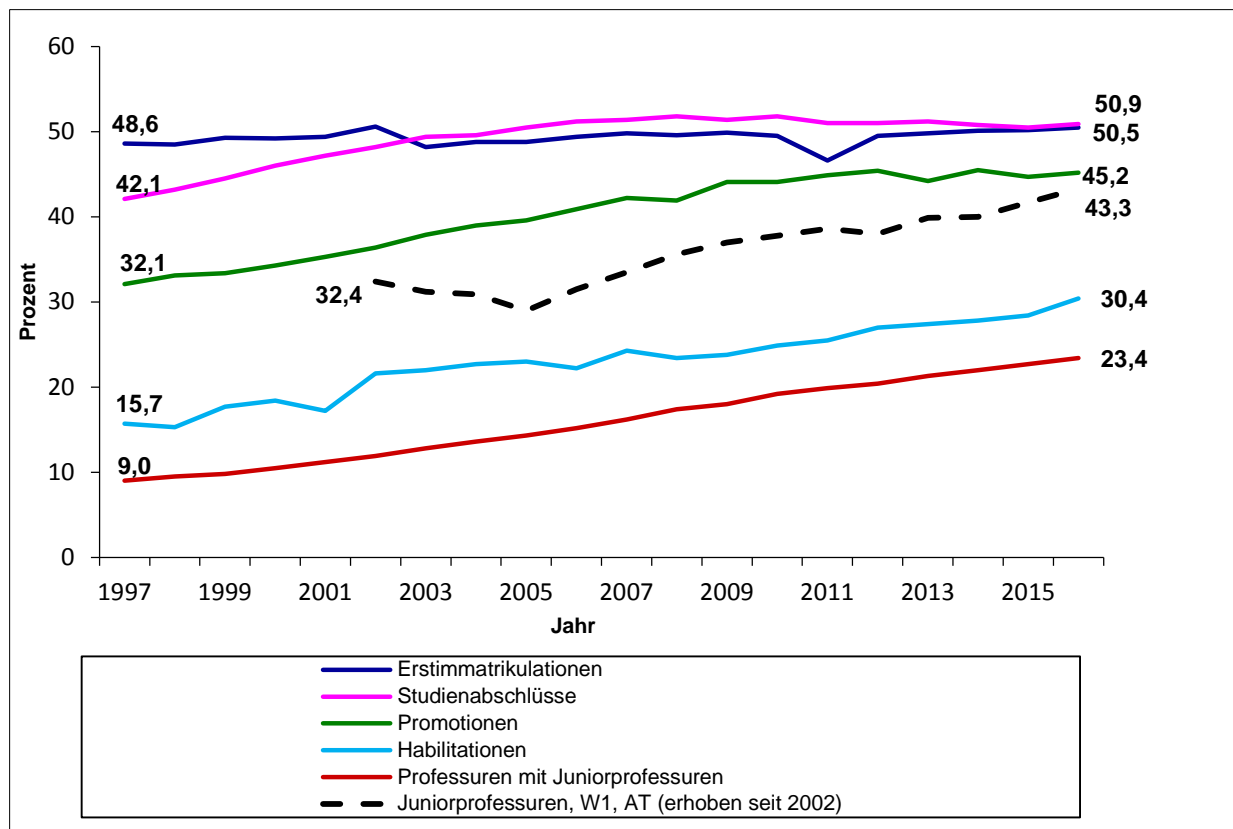
<sup>4</sup> Eine Übersicht zum Anteil von Frauen an Hochschulräten findet sich beim CEWS: [www.gesis.org/cews/cews-home](http://www.gesis.org/cews/cews-home)

# Teil I

## 1 Grundlegende Trends

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung bedarf nach wie vor einer intensiven Beachtung durch Bund und Länder. Im Verlauf der vergangenen Jahre hat der Frauenanteil auf allen Qualifikations- und Karrierestufen zwar kontinuierlich zugenommen (vgl. Tabelle 1.1, Abbildung 1<sup>5</sup>), nach wie vor sinkt jedoch der Frauenanteil mit jeder Stufe auf der Karriereleiter nach Abschluss des Studiums.

**Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen**

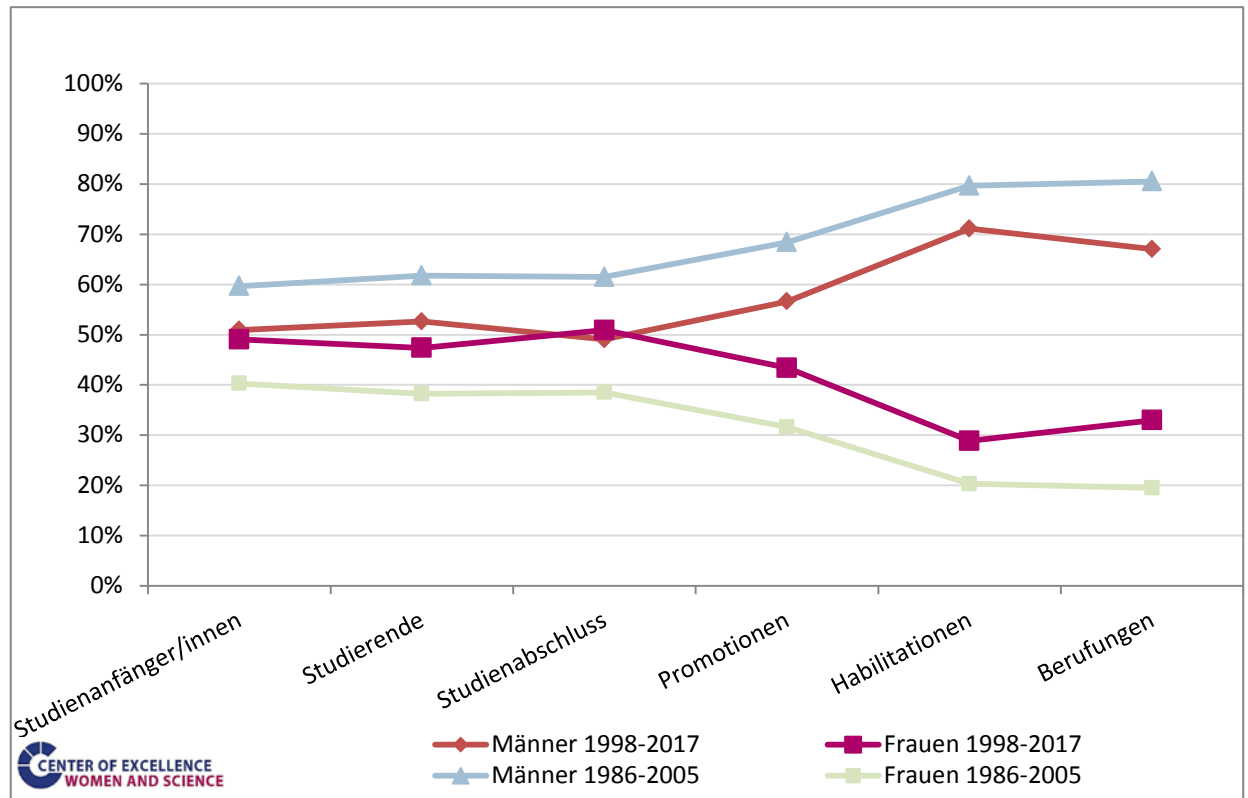


Insbesondere bei den Professuren ist – mit einer Steigerung des Frauenanteils von jährlich durchschnittlich 0,72 Prozentpunkten in den letzten 10 Jahren (2007-2016) – nur ein begrenzter Zuwachs zu verzeichnen. Zudem gilt: Je höher die Besoldungsgruppe ist, desto niedriger ist der Anteil der Frauen. Im Jahr 2016 waren 23,4% der Professuren in Deutschland mit Frauen besetzt.

<sup>5</sup> Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Erstimmatrikulationen: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Professuren mit Juniorprofessuren: Stichtag: 1. Dezember.

Die retrospektive Analyse von Karriereverläufen zeigt, dass sich in den letzten zehn Jahren die „Schere“ zu schließen beginnt (*Abbildung 2*<sup>6</sup>).

**Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 1998-2017 im Vergleich**



Quelle: CEWS

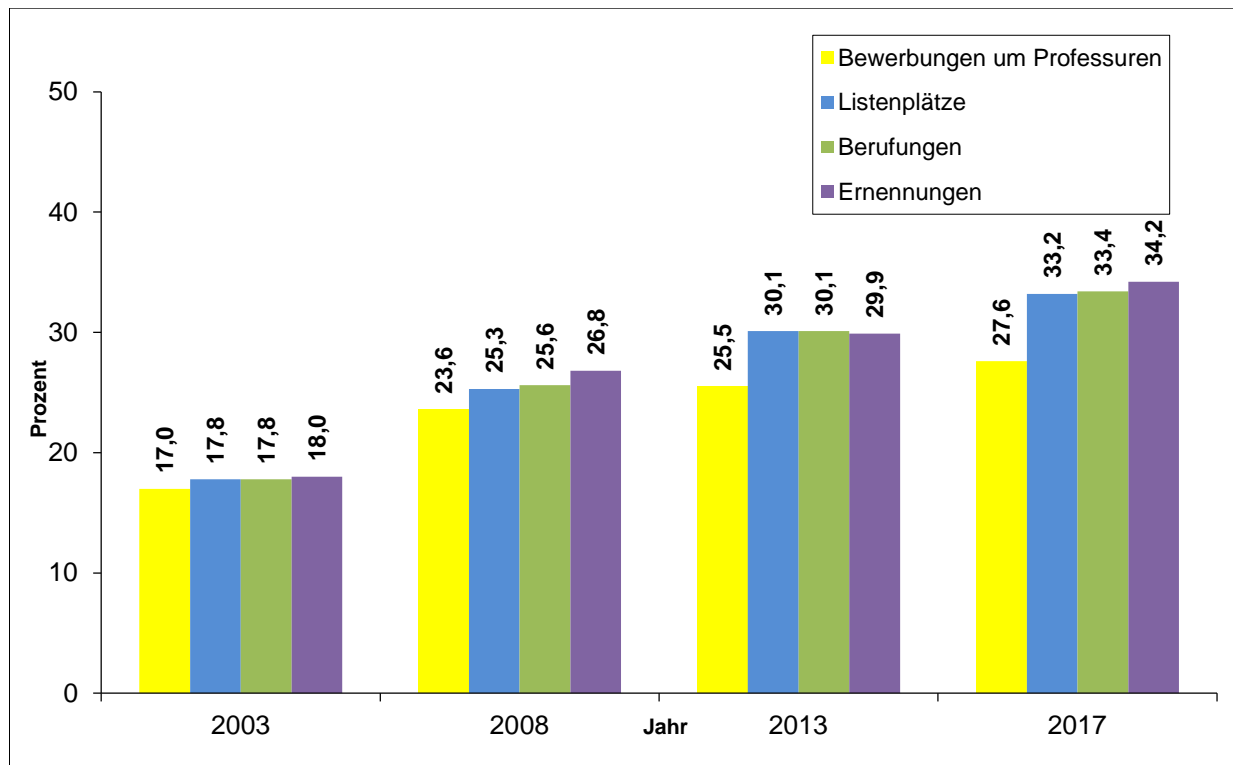
Bei den Berufungen ergibt sich für die vergangenen zehn Jahre (2008-2017) eine durchschnittliche Steigerung von 0,78 Prozentpunkten pro Jahr (Universitäten: 1 Prozentpunkt pro Jahr, Fachhochschulen: 0,2 Prozentpunkte pro Jahr) (*vgl. Tabelle 5.1 und Abbildung 3*<sup>7</sup>).

<sup>6</sup> Studienanfänger/innen, Studierende: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschluss, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Berufungen: 31. Dezember.

<sup>7</sup> Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: 31. Dezember.

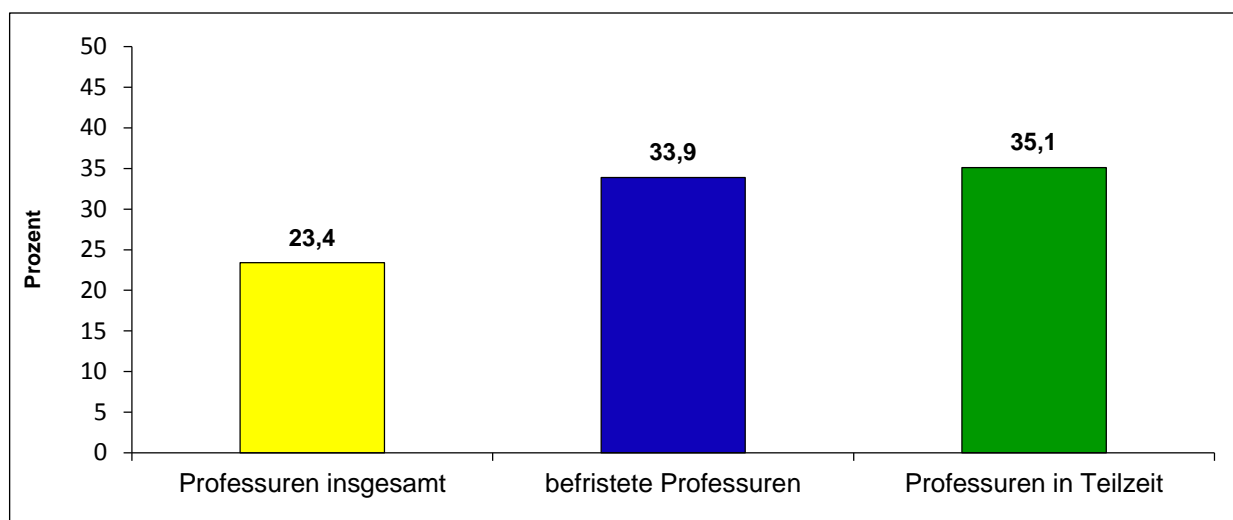
# 1 Grundlegende Trends

**Abbildung 3: Frauenanteil am Berufungsgeschehen**



Im Vergleich zu ihrem Anteil an den Professuren insgesamt sind die Professorinnen (2016) überproportional häufig befristet (33,9 %) und in Teilzeit beschäftigt (35,1 %). Insgesamt ist der Frauenanteil am befristet beschäftigten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal höher als der Frauenanteil am Personal insgesamt (vgl. *Tabelle 1.7, Abbildung 4<sup>8</sup>*).

**Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2016**



<sup>8</sup> Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

Der Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beträgt 2017 insgesamt 19,3 %<sup>9</sup> (vgl. *Tabelle 8.4*).

An Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (FhG, HGF, MPG, WGL) ist der Frauenanteil im Zeitraum von 1998 bis 2017 von 3,7 % auf 18,6 % gestiegen; von 2008 bis 2017 betrug der Anstieg durchschnittlich 0,87 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. *Tabelle 6.1*). Hervorzuheben ist, dass der Frauenanteil bei den Promovierenden seit 2004 bis 2015 konstant über 40 % lag, in 2016 und 2017 nur knapp darunter liegt (38,8 % bzw. 39,6%<sup>10</sup>). Dies belegt, dass – auch im Hinblick auf das spezifische Fächerspektrum der Einrichtungen – ein hinreichend qualifiziertes Potenzial für die Rekrutierung auf Führungsfunktionen vorhanden ist.

Auch wenn sich in den letzten Jahren der Anteil von Wissenschaftlerinnen in den Führungspositionen der Hochschulen sowie in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen kontinuierlich erhöht hat, sind die Fortschritte weiterhin sehr langsam. Die Unterrepräsentanz von Frauen an der Spitze der Wissenschaft ist nicht nur eine Frage der Chancengerechtigkeit, sondern auch des Kompetenzverlustes für die Forschung.

Die wissenschaftliche Expertise promovierter Wissenschaftlerinnen und ihre Leistungsfähigkeit werden derzeit noch nicht hinreichend für eine weitere wissenschaftliche Karriere an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ausgeschöpft. Dieses Potenzial gilt es durch eine strategische, Aspekte der Chancengleichheit integrierende Personalentwicklung in die höheren Qualifikations- und Verantwortungsebenen zu führen. Flankierend sind die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen, wie längerfristige Beschäftigungsperspektiven, eine höhere wissenschaftliche Selbstständigkeit im Mittelbau und familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Vor allem aber bedarf es eines Kulturwandels in den Organisationen und Einrichtungen des Wissenschaftssystems, der insbesondere den Bedürfnissen von Frauen Rechnung trägt.<sup>11</sup> Zielquoten entsprechend dem Kaskadenmodell unterstützen die zügigere Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in verantwortlichen Positionen des Wissenschaftssystems (vgl. Beschluss der GWK<sup>12</sup> zur Festlegung flexibler Zielquoten bei den Forschungseinrichtungen – unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Organisationsstruktur nach Ziffer 9 der Anlagen zur AV-Glei<sup>13</sup>). Auch die von der DFG verabschiedeten Gleichstellungsstandards<sup>14</sup> sowie die Fortsetzung des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder<sup>15</sup> tragen wesentlich zu nachhaltigen Fortschritten bei.

---

<sup>9</sup> Stichtag: 31. Dezember.

<sup>10</sup> Erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich u.a. wegen Neugestaltung der Förderstrukturen bei der MPG.

<sup>11</sup> Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012, Seite 30.

<sup>12</sup> Beschluss der GWK vom 7. November 2011.

<sup>13</sup> Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung – Ausführungsvereinbarung Gleichstellung (AV-Glei) zuletzt geändert durch Beschluss der GWK am 22. April 2016. Bundesanzeiger AT vom 28. Juni 2016 B4.

<sup>14</sup> DFG: Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards; Beschluss der Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2008, bestätigt im Zuge einer Neuakzentuierung mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 5. Juli 2017.

<sup>15</sup> Bundesanzeiger vom 21. Februar 2018.

# 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

## 2.1 Ausgangslage

Der politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, leitet sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes ab.

Bund und Länder haben in den vergangenen Jahrzehnten zunächst in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) und seit 2008 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) eine Vielzahl von gemeinsamen Vorhaben, wie z.B. das Professorinnenprogramm umgesetzt, um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine deutliche Entwicklung hin zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als wichtiges Querschnittsthema.

## 2.2 Hochschulen

### 2.2.1 Studienbeteiligung

- Im Jahr 2016 betrug der Frauenanteil an den insgesamt 452.588 Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit Studienberechtigung<sup>16</sup> 52,9 % (vgl. *Tabelle 1.1*).
- Bei den 509.760 Studienanfängerinnen und Studienanfängern (Erstimmatrikulierte) ist ein Frauenanteil von 50,5 % zu verzeichnen. Damit liegt der Frauenanteil an allen Erstimmatrikulierten<sup>17</sup> wie in den vergangenen Jahren nahe 50 %.

In den verschiedenen Studienrichtungen zeigen sich allerdings erhebliche Unterschiede (vgl. *Tabellen 1.2; 1.3; 1.4*): In den vergangenen 20 Jahren ist der Anteil der Frauen, die

---

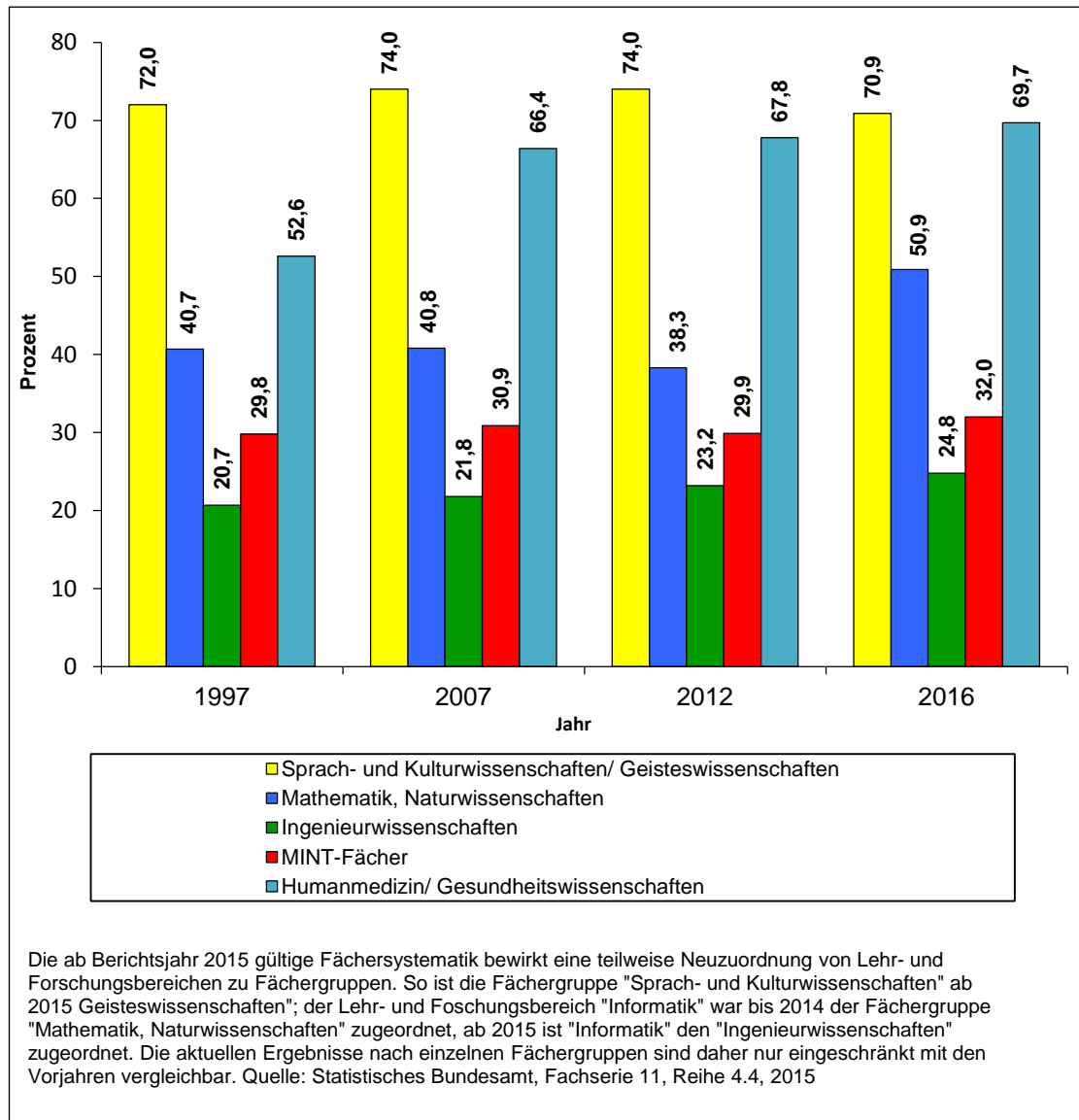
<sup>16</sup> Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Stichtag: Ende des Schuljahres.

<sup>17</sup> Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

ein Studium der Ingenieurwissenschaften<sup>18</sup> aufnehmen, um 4,1 Prozentpunkte gestiegen. Doch ist nicht einmal jede/r vierte Erstimmatrikulierte weiblich. Die größte Steigerung (um 17,1 Prozentpunkte) ist in den Studiengängen der Humanmedizin oder der Gesundheitswissenschaften festzustellen (vgl. *Abbildung 5*<sup>19</sup>).

**Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung**



<sup>18</sup> Der Forschungsbereich „Informatik“ wird ab dem Berichtsjahr 2015 nicht mehr in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“, sondern in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 7).

<sup>19</sup> Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- Den Studienabschluss an Hochschulen<sup>20</sup> erreichen im Jahr 2016 insgesamt 459.636 Studierende, hiervon sind 50,9 % Frauen.
- In der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften<sup>21</sup> liegt der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 74 % und damit höher als ihr Anteil an Erstimmatrikulierten (70,9 %, *vgl. Tabelle 1.2*).
- Anders verhält es sich in den MINT-Fächern<sup>22</sup>, wo der Frauenanteil bei den Studienabschlüssen mit 30,1 % niedriger liegt, als bei den Erstimmatrikulierten. In den Ingenieurwissenschaften liegen die Anteile der Abschlüsse bzw. Erstimmatrikulierten bei 22,7 % bzw. 24,8 %, bei der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften<sup>23</sup> beträgt der Frauenanteil 2016 bei Studienabschluss 49,7 %, bei den Erstimmatrikulierten 50,9 % (*vgl. Tabelle 1.3*). Wegen der geänderten Fächersystematik ab 2015 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

### 2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren)

Der Frauenanteil an den Promotionen ist von 42,2 % (2007) auf 45,2 % (2016) stetig gestiegen, d.h. um durchschnittlich knapp 0,4 Prozentpunkte pro Jahr. Bezogen auf die Fächergruppen ergibt sich ein differenzierteres Bild (*vgl. Tabelle 2.2, Abbildung 6<sup>24</sup>*).

---

<sup>20</sup> Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne „Promotionen“, „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“; Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

<sup>21</sup> Die bisherige Fächergruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften“ wird ab 2015 als „Geisteswissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 7).

<sup>22</sup> MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Dies entspricht bis 2015 den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes. Zur geänderten Fächersystematik ab 2015 siehe Fußnote 16.

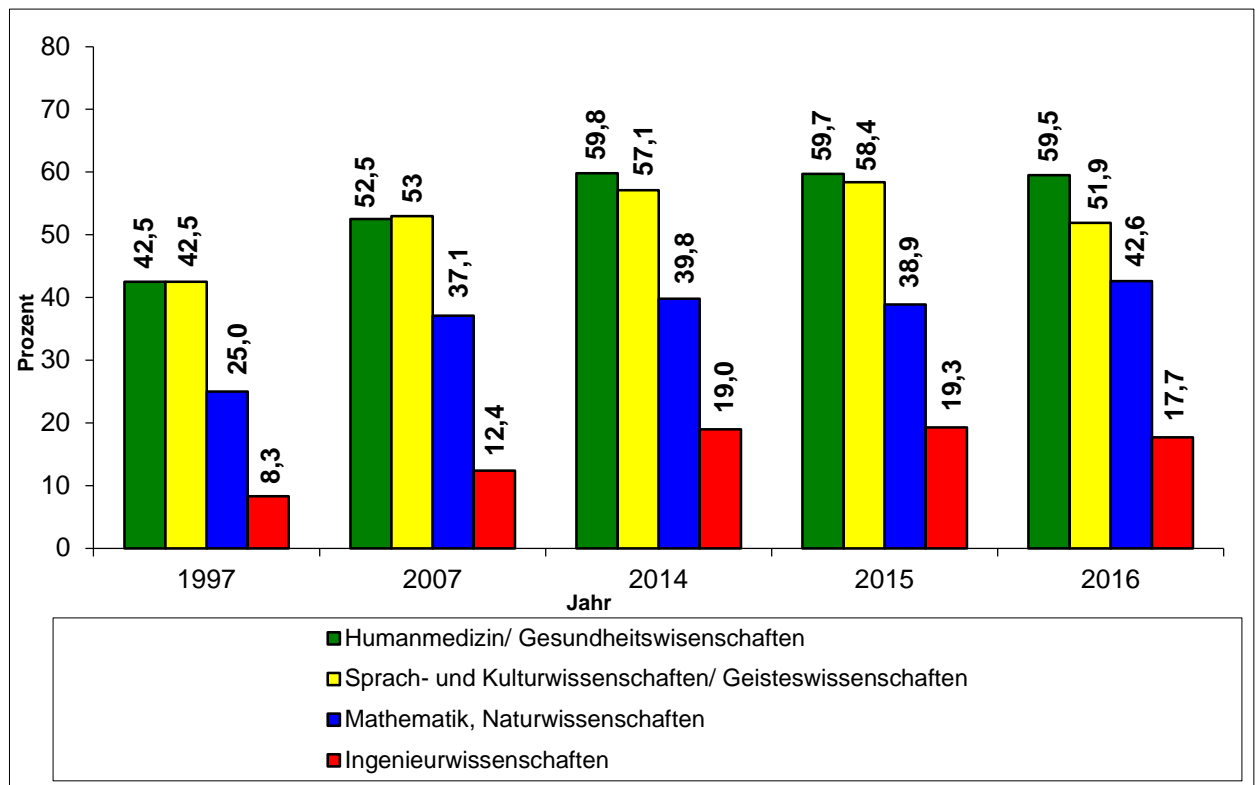
<sup>23</sup> Siehe Fußnote 16

<sup>24</sup> Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).



## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen

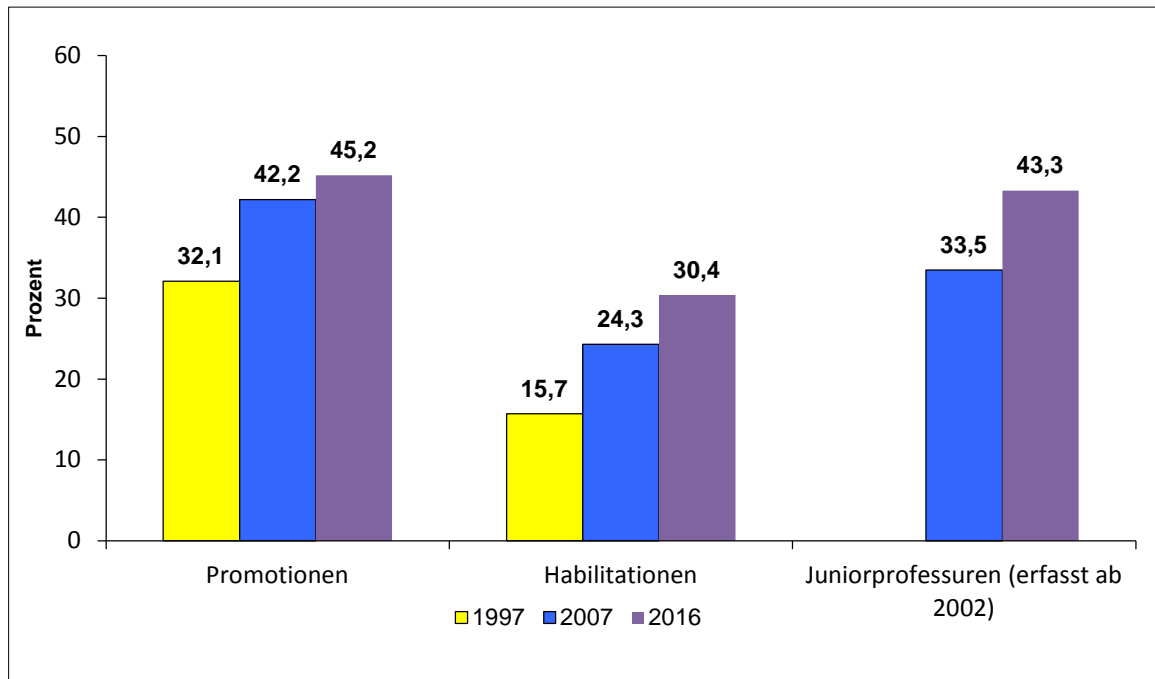


An den (1.581) Habilitationen im Jahr 2016 haben Frauen einen Anteil von 30,4 % (vgl. *Tabelle 3.1*). Zwischen 2007 und 2016 stieg der Anteil von 24,3 % um durchschnittlich 0,6 Prozentpunkte pro Jahr, wobei die Jahreswerte starken Schwankungen unterliegen. Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft der Zahlen ist wegen der geänderten Fächersystematik und geringer Fallzahlen begrenzt).

Juniorprofessuren (W1, AT) sind im Jahr 2016 zu 43,3 % mit Frauen besetzt (vgl. *Tabelle 1.1, Abbildung 7*). Seit 2007 (33,5 %) ist ihr Anteil durchschnittlich um knapp ein Prozentpunkt pro Jahr gestiegen.

## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

**Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren**



### 2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand)<sup>25</sup>

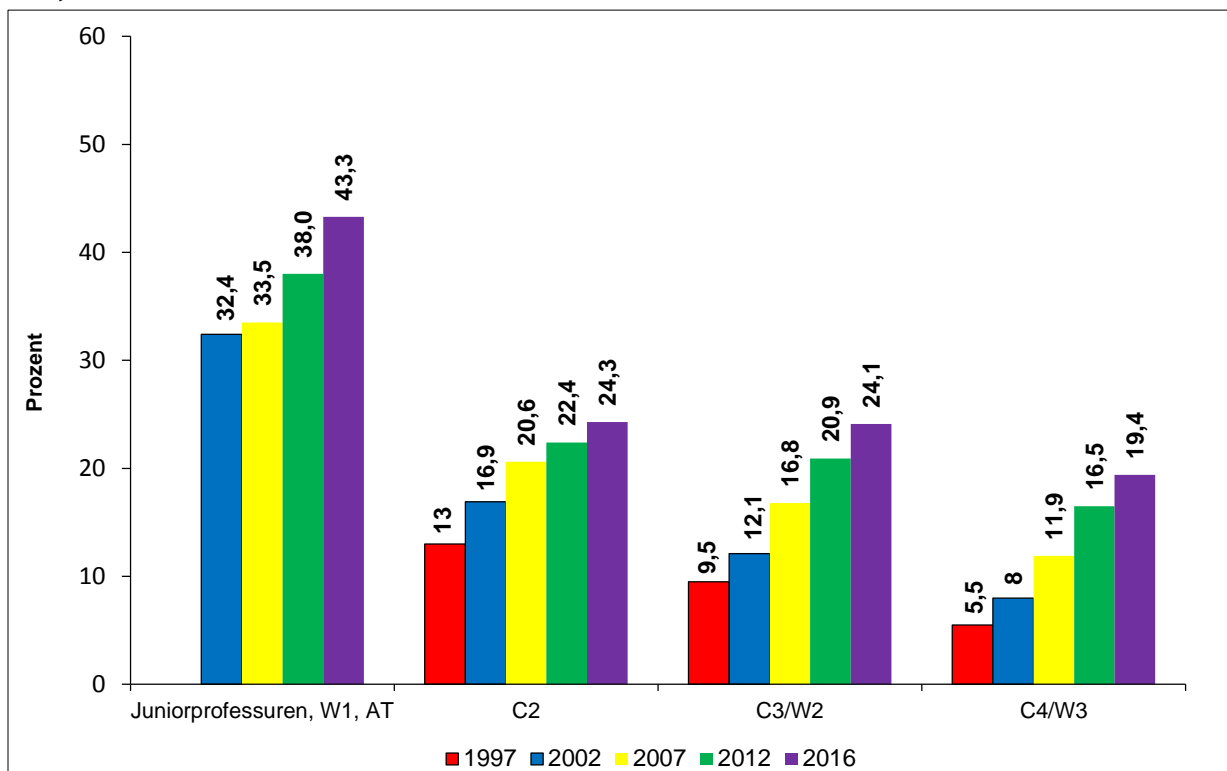
Im Jahr 1997 waren an den deutschen Hochschulen 9 % der insgesamt 37.668 Professuren (alle Besoldungsgruppen; ohne Gastprofessuren) mit Frauen besetzt. 2016 ist mit einem Anteil von 23,4 % mehr als jede fünfte Professur<sup>26</sup> mit einer Frau besetzt (10.955 Frauen bei 46.835 Professuren). Das bedeutet gegenüber 1997 eine Steigerung um 14,4 Prozentpunkte. In den letzten zehn Jahren stieg der Anteil um durchschnittlich 0,72 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. *Tabelle 4.1*).

Bei den C4/W3-Professuren ist eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 0,75 Prozentpunkten in den letzten zehn Jahren zu verzeichnen (vgl. *Tabelle 4.1, Abbildung 8*).

<sup>25</sup> Stichtag: 1. Dezember.

<sup>26</sup> Ab 2010 einschließlich hauptberuflicher Gastprofessuren.

**Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen (alle Hochschularten)**



Der Frauenanteil an den Professuren insgesamt weist zwischen den einzelnen Hochschularten 2016 leichte Unterschiede auf: Bei den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen beträgt er 24,1 %, bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 22,3 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen 28,6 % (vgl. *Tabelle 4.1*).

### 2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

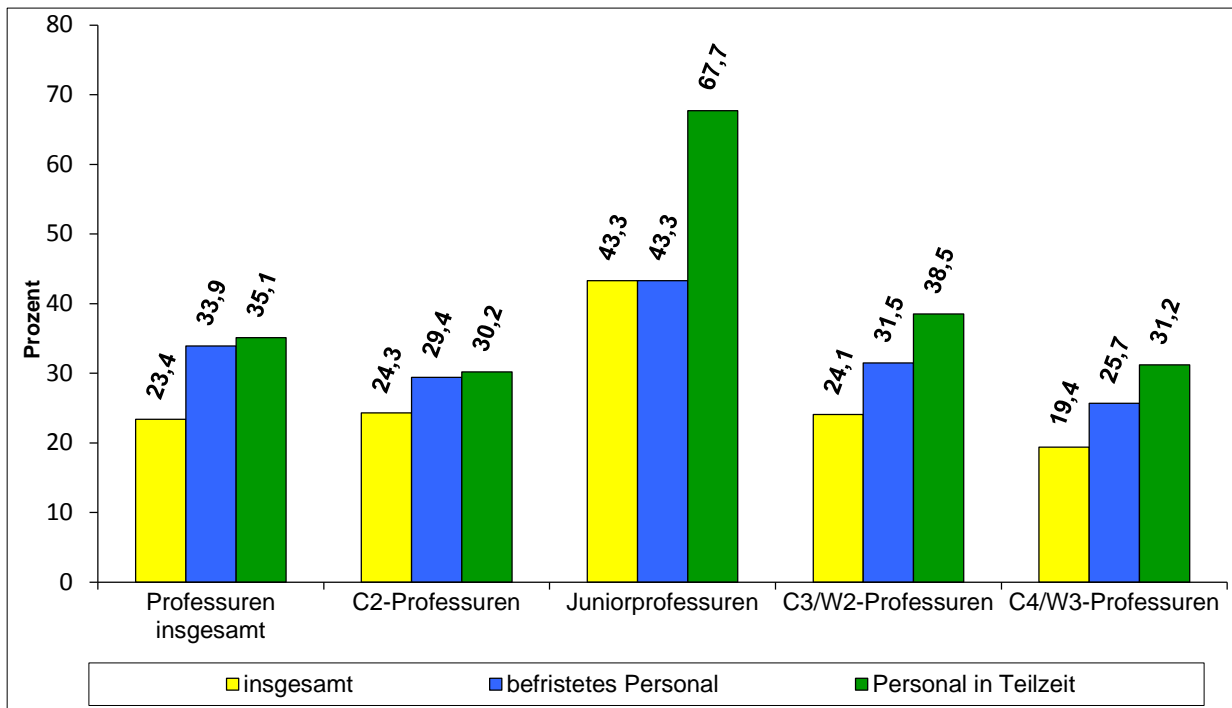
Den Empfehlungen des Wissenschaftsrates<sup>27</sup> folgend, wird seit 2011 zusätzlich der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal abgebildet (vgl. *Tabelle 1.7, Abbildung 9*<sup>28</sup>).

<sup>27</sup> Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012.

<sup>28</sup> Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

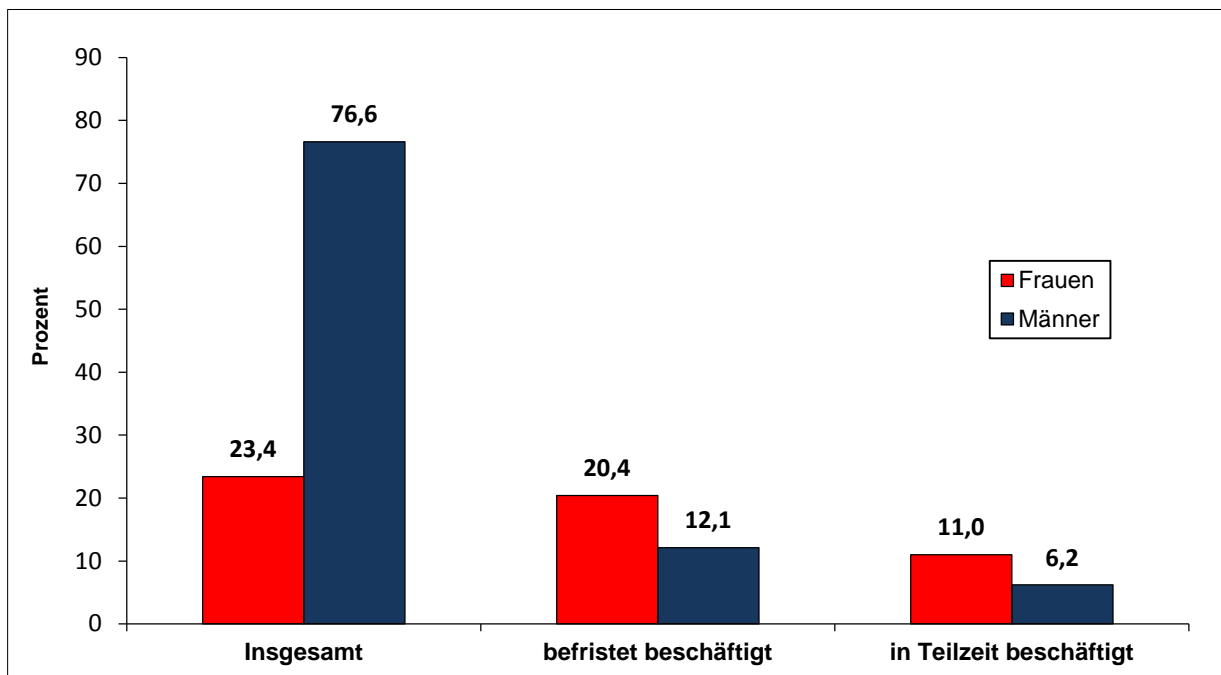
## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

**Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2016**



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie - befristet/Teilzeit -, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung, so zeigt sich bei den Professuren folgendes Bild (vgl. Tabelle 1.1; 1.7 (1); Abbildung 10<sup>29</sup>):

**Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2016**



<sup>29</sup> Insgesamt F=10.955/M=35.880; befristet beschäftigt F=2.231/M=4.349; in Teilzeit beschäftigt F=1.200/M=2.220

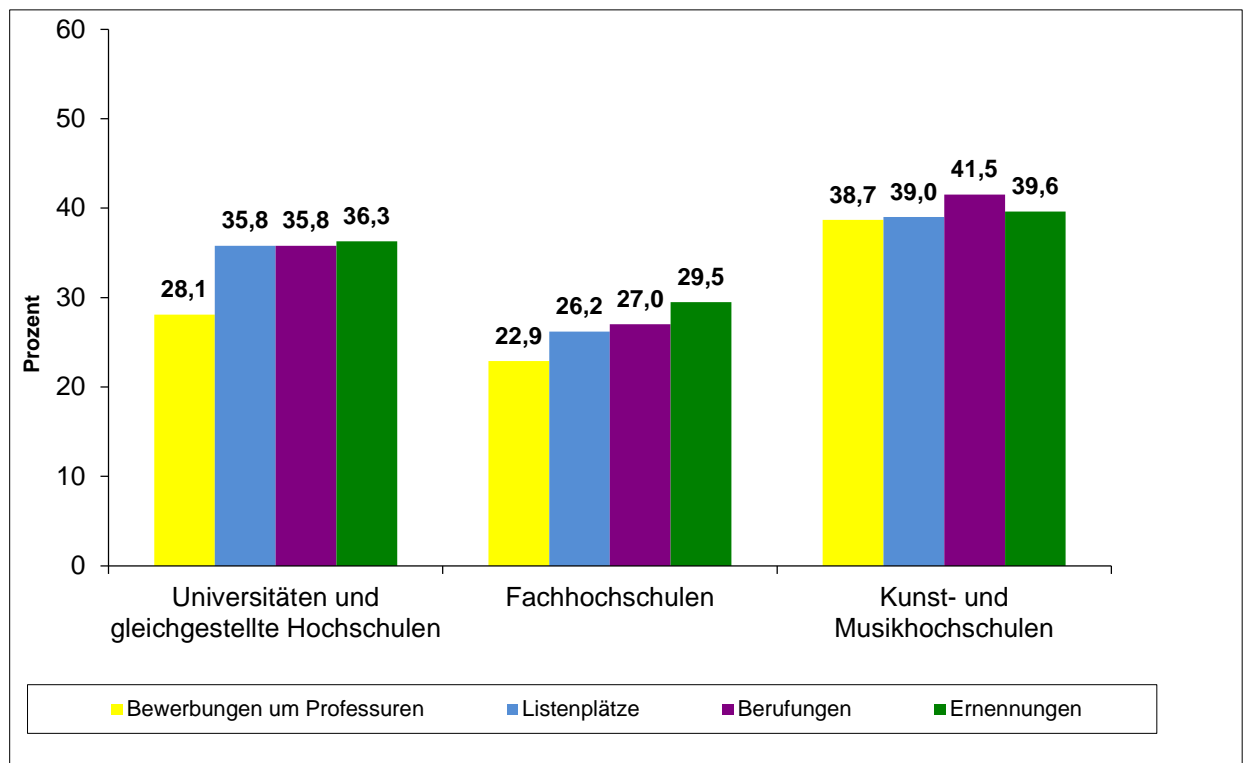
## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

### 2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2017

An den 68.928 Bewerbungen auf Hochschulprofessuren 2017 haben Frauen einen Anteil von insgesamt 27,6 %. Bei den 6.594 Listenplätzen waren Frauen mit einem Anteil von 33,2 % erfolgreich, 33,4 % der insgesamt 2.963 Rufe entfielen auf Frauen. Von den 1.459 Ernennungen im Jahr 2017 gingen 34,2 % an Frauen (vgl. *Tabelle 5.1*).

Aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Hochschularten ergibt sich für das Jahr 2017 folgendes Bild (vgl. *Tabelle 5.1, Abbildung 11*):

**Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2017**



Der Anteil von Frauen bei Berufungen auf Juniorprofessuren (2017: 48,1 %) liegt über ihrem Anteil an den Promotionen (2016: 45,2 %).<sup>30</sup>

Rufe auf W2-Professuren (Universitäten) ergingen 2017 zu 36,2 % an Frauen, damit liegt ihr Anteil unter dem Anteil an Juniorprofessuren (2016: 43,3 %), aber über dem Anteil von Frauen an Habilitationen (2016: 30,4 %).

<sup>30</sup> Vgl. Tabelle 1.1 und Tabelle 5.1

## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

### 2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen<sup>31</sup>

#### 2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs

Bei der Erhebung der Anzahl der an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen Promovierenden wird zwischen Promotionsstipendiaten und Promotionsstipendiatinnen sowie tariflich Beschäftigten unterschieden<sup>32</sup> (vgl. *Tabelle 8.2*). Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen in keinem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis an der jeweiligen Einrichtung. Um eine klare Vergleichbarkeit zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu ermöglichen, wird in der Darstellung des Personals nach Vergütungsgruppen auch die Finanzierung über Forschungs- und Promotionsstipendien einbezogen. Gezählt werden dabei Beschäftigte, die ein Stipendium oder mehrere Stipendien zur Finanzierung ihrer Forschungstätigkeit erhalten und nicht im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses an der Forschungseinrichtung beschäftigt sind.<sup>33</sup>

2017 beträgt der Frauenanteil bei den Promovierenden (vgl. *Tabelle 8.2*):

- FhG: 24,3 %, (24,2 % tariflich beschäftigt Promovierende und 31,3 % Stipendiatinnen);
- HGF: 40,4 %, (41,7 % tariflich beschäftigt Promovierende und 40,2 % Stipendiatinnen);
- MPG: 40,8 %, (39,9 % tariflich beschäftigt Promovierende und 44,9 % Stipendiatinnen);
- WGL: 48,7 %, (48,9 % tariflich beschäftigt Promovierende und 46,6 % Stipendiatinnen).

Die Erhebung der Postdocs erfolgt entsprechend der Definitionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Dabei wird angenommen, dass sich die Gruppe der Postdocs aus tariflich beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie aus Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten zusammensetzt<sup>34</sup>.

Bei den Postdocs ergeben sich 2017 folgende Frauenanteile (vgl. *Tabelle 8.2*):

- FhG: keine Postdocs;
- HGF: 39,3 %, (39,2 % tariflich beschäftigte Postdocs und 32,1 % Stipendiatinnen);
- MPG: 32,8 %, (33,0 % tariflich beschäftigte Postdocs und 31,4 % Stipendiatinnen);
- WGL: 44,4%, (44,6 % tariflich beschäftigte Postdocs und 40,7 % Stipendiatinnen).

---

<sup>31</sup> Stichtag: 31. Dezember.

<sup>32</sup> Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Promovierende neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

<sup>33</sup> Die Daten zu den Stipendiatinnen sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da hierzu von FhG, MPG und HGF Abweichungen im Erhebungssystem oder fehlerhafte Meldungen in den Vorjahren mitgeteilt wurden.

<sup>34</sup> Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Postdocs neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Es wird erkennbar, dass für die drei Einrichtungen mit Postdocs insgesamt der Anteil der Frauen an tariflich beschäftigten Postdocs (39,0 %) höher ist als der Anteil an Stipendiatinnen (33,2 %).

### 2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen

In den vergangenen Berichtsjahren wurden Institutsleitungen, stellvertretende Institutsleitungen, Abteilungsleitungen und stellvertretende Abteilungsleitungen erfasst. Da diese Zuordnung bei einigen Einrichtungen und ihren Instituten nicht klar abgrenzbar war bzw. nicht zutraf, werden seit dem Jahr 2012 drei Führungsebenen dargestellt. Diese werden organisationsspezifisch definiert. Die Einrichtungen haben Angaben zu den Personalgruppen gemacht, die auf diesen Ebenen in Führungsfunktionen sind (*siehe Anlage 1 zum Tabellenteil*). Getrennt erfasst wird außerdem die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsbereichen, welche HGF und WGL als vierte Führungsebene ausweisen (anders als FhG und MPG, bei denen die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsgruppen Teil der drei Führungsebenen sind). Innerhalb der Darstellung nach Vergütungsgruppen und Führungsfunktionen wird auch nach Personal auf Zeit (befristet beschäftigt) und Personal in Teilzeit unterschieden.

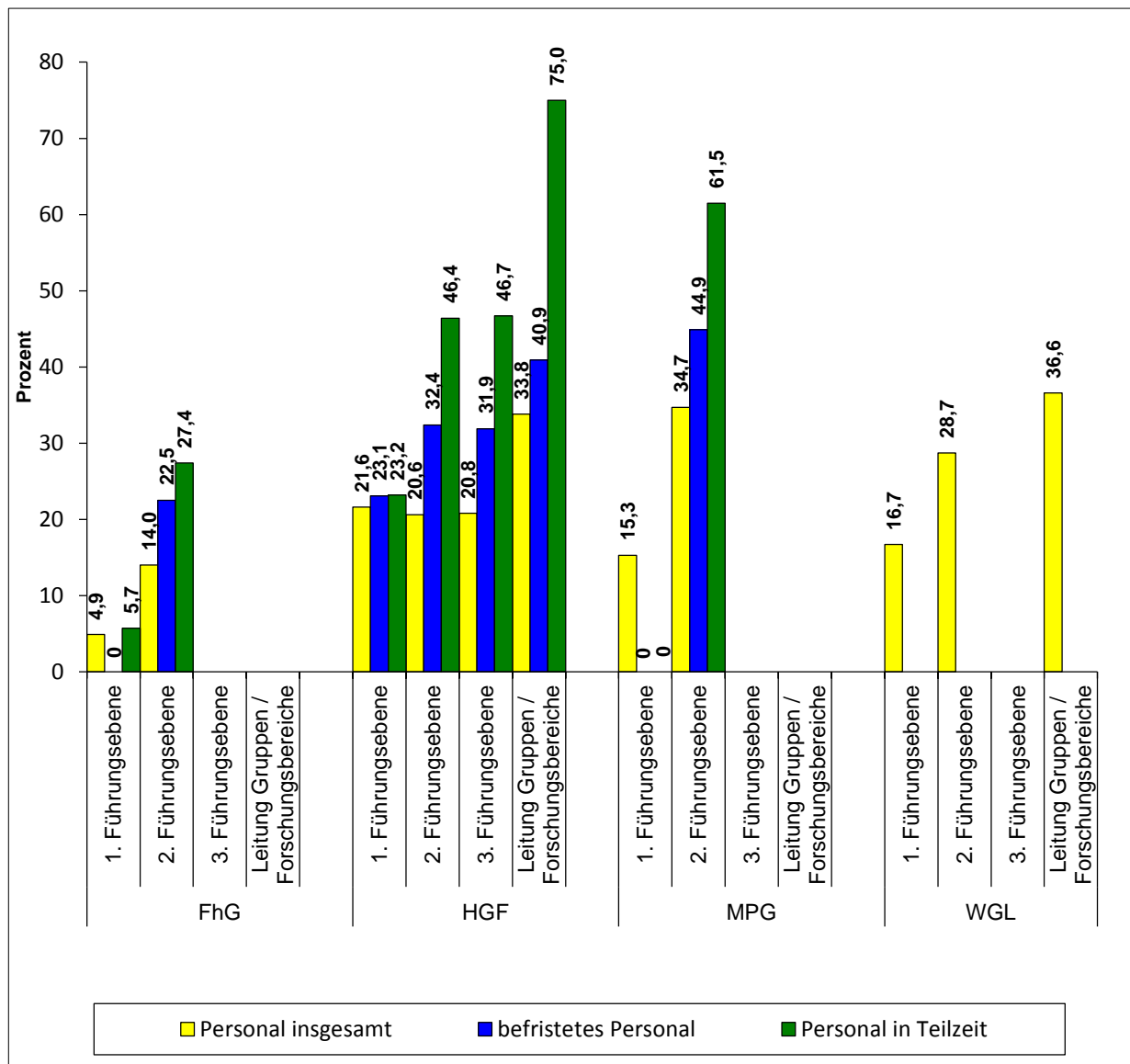
Da aufgrund der organisationsspezifischen Definition der Führungsebenen eine vergleichende Darstellung für FhG, HGF, MPG und WGL nicht möglich ist, werden die Frauenanteile am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen für jede Organisation einzeln aufgeführt (*Abbildung 12<sup>35</sup>*).

---

<sup>35</sup> Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl; Stichtag: 31. Dezember.

## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

**Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2017**



### 2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt

In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Beschäftigte in Positionen der Vergütungsgruppe E 15 Ü bzw. außertariflich Beschäftigte oberhalb der Vergütungsgruppe E 15, sowie der Besoldungsordnungen C, W und B bzw. entsprechenden Anstellungsverträgen Führungsfunktionen in wissenschaftlichen oder administrativen Organisationseinheiten wahrnehmen. Davon abweichend definieren die Max-Planck-Gesellschaft wissenschaftliches Personal ab Vergütungsgruppe E 13 und die Fraunhofer-Gesellschaft wissenschaftliches und administratives Personal ab dieser Vergütungsgruppe jeweils als 3. Führungsebene.

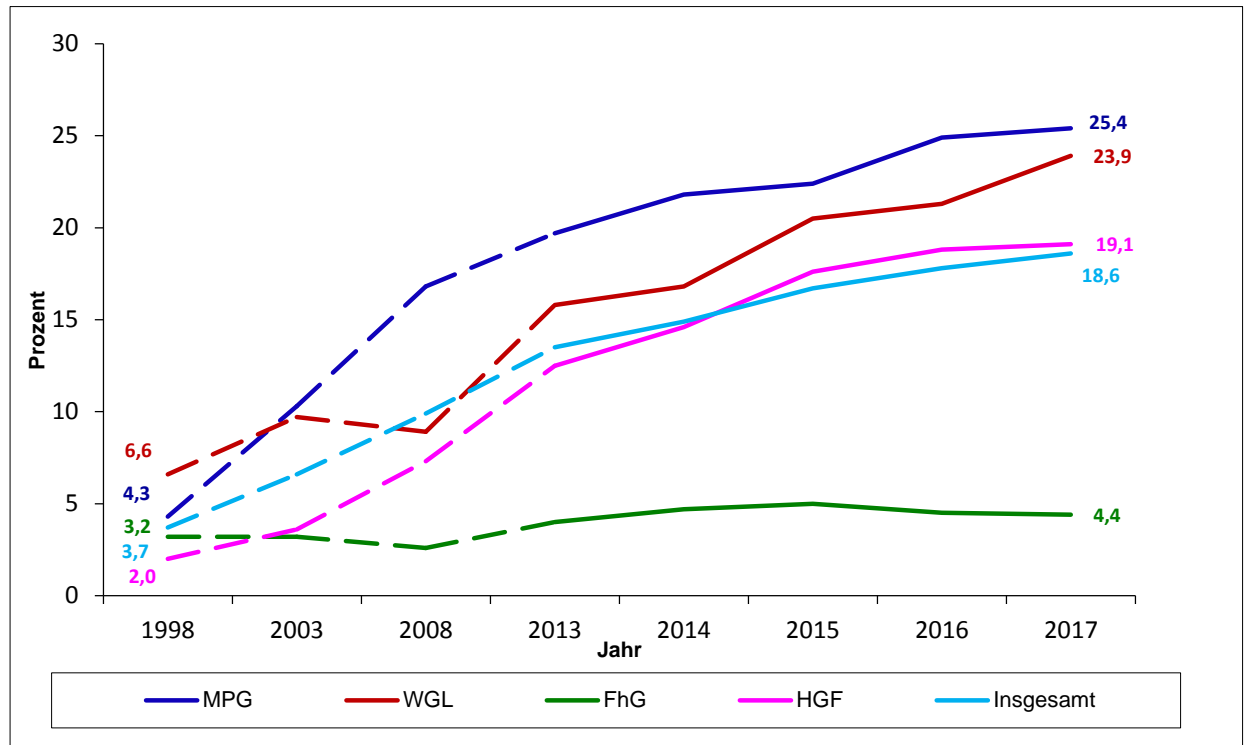
Der Frauenanteil am so definierten wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (wissenschaftliches Personal) stieg von insgesamt 3,7 % im Jahr 1998 auf 18,6 % im Jahr 2017; dies entspricht durchschnittlich 0,75 Prozentpunkten pro Jahr. Allerdings ist dabei zu beachten,



## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2017 bei der Max-Planck-Gesellschaft auf 25,4 % anstieg, während er bei der Fraunhofer-Gesellschaft mit lediglich 4,4 % klein geblieben ist (vgl. Tabelle 6.1, Abbildung 13).

**Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2017**



Der Frauenanteil am Personal in Führungspositionen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich im Jahr 2017 beträgt insgesamt 19,0 %, beim nichtwissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (Verwaltungs-, technisches-, sonstiges Personal) liegt er bei 26,4 % (vgl. Tabelle 8.1).

### 2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

Seit dem Berichtsjahr 2012 wird zusätzlich zur Darstellung des gesamten Frauenanteils am Personal auch der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal dargestellt (vgl. Tabelle 8.1). Ferner wird ausschließlich für das wissenschaftliche Personal der Anteil der befristet/in Teilzeit Beschäftigten an der Gesamtheit ihrer jeweiligen Geschlechtergruppe dargestellt (vgl. Tabelle 8.1 (1)).

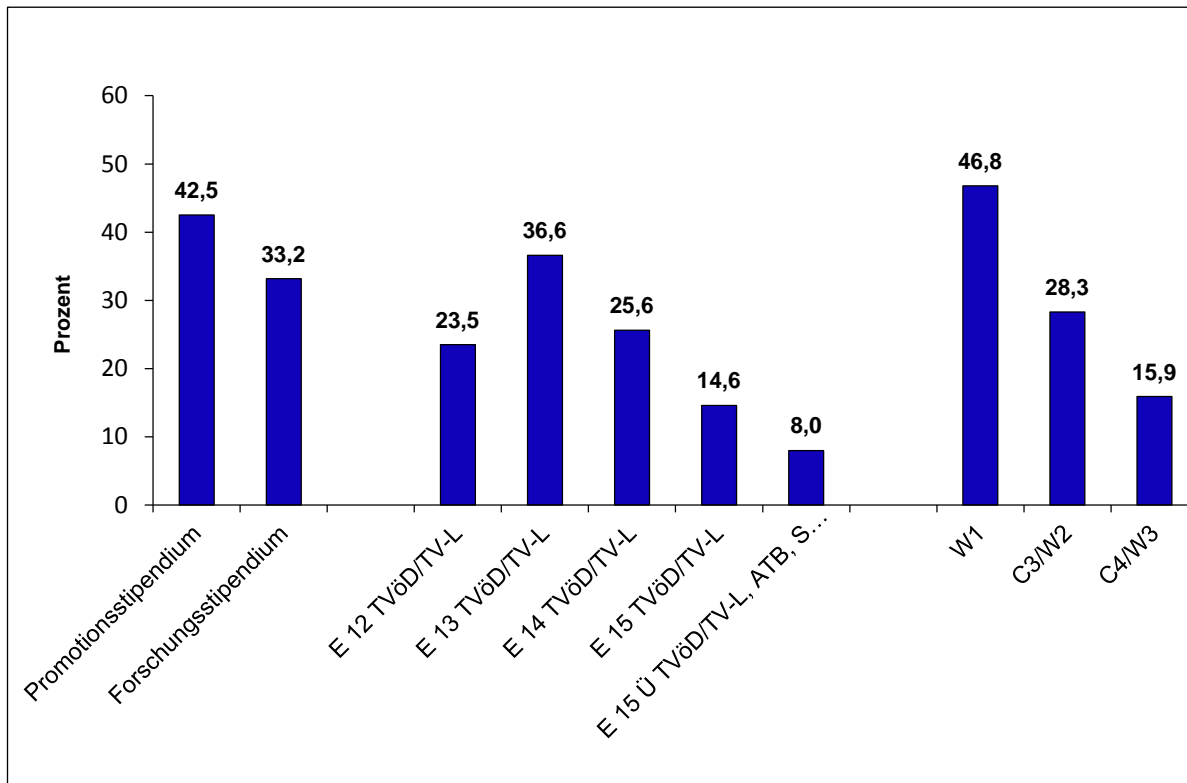
Im Jahr 2017 beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (von C4/W3-Stellen bis Promotions-/Forschungsstipendiatinnen) 31,1 %, einschließlich des nichtwissenschaftlichen Personals 32,5 %. Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil beim wissen-

## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

schaftlichen Personal der WGL mit 41,2 % und der MPG mit 32,6 %. Bei der HGF beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 31,4 % und bei der FhG 20,4 %.

Generell, für alle vier Einrichtungen gemeinsam betrachtet, sinkt der Frauenanteil mit steigendem Vergütungsniveau kontinuierlich (vgl. *Abbildung 14*<sup>36</sup>).

**Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2017**



An den vier Einrichtungen belegen Frauen

- 46,8 % der W1-Stellen, 46,2 % der befristeten Stellen und 60 % der Teilzeitstellen<sup>37</sup>;
- 28,3 % der C3/W2-Stellen, 38,7 % der befristeten Stellen und 28,6 % der Teilzeitstellen;
- 15,9 % der C4/W3-Stellen, 12,8 % der befristeten Stellen und 8,6 % der Teilzeitstellen.

Von insgesamt 27.054 befristet Beschäftigten (wissenschaftliches Personal) sind 9.743 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 36,0 %. Von insgesamt 7.601 in Teilzeit beschäftigten Personen (wissenschaftliches Personal) sind 3.311 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil

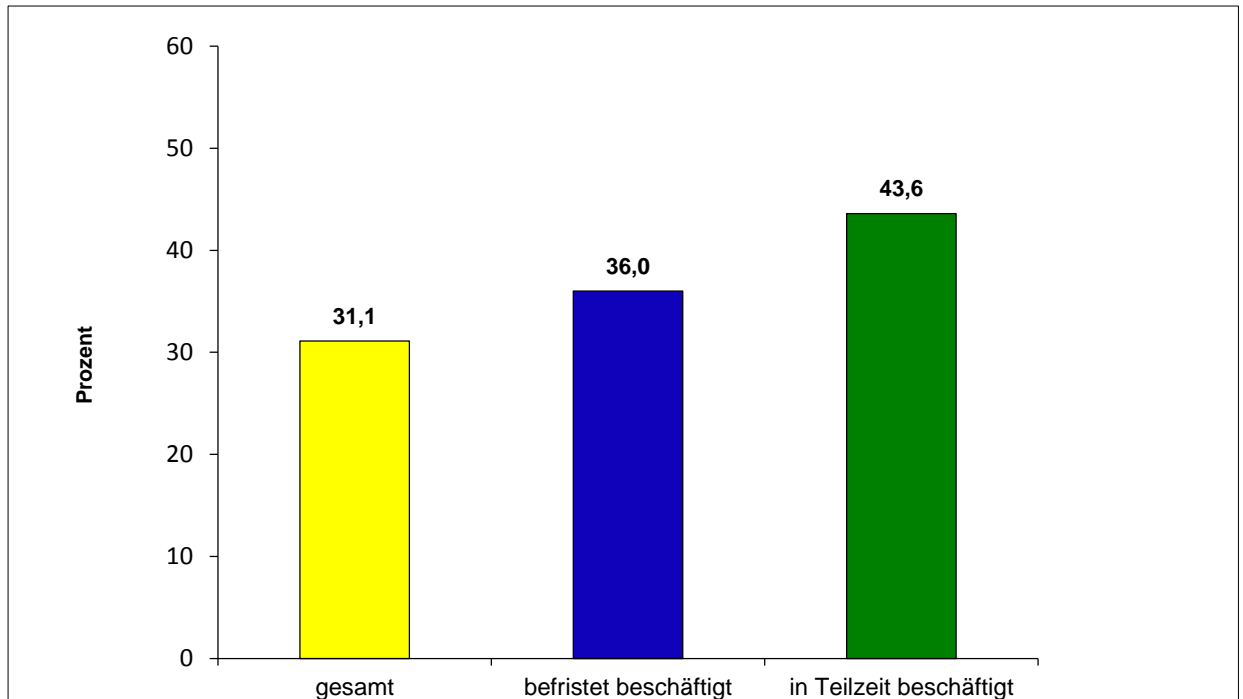
<sup>36</sup> Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 31. Dezember.

<sup>37</sup> Insgesamt fünf Teilzeitstellen, von denen drei mit einer Frau besetzt sind.

## 2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

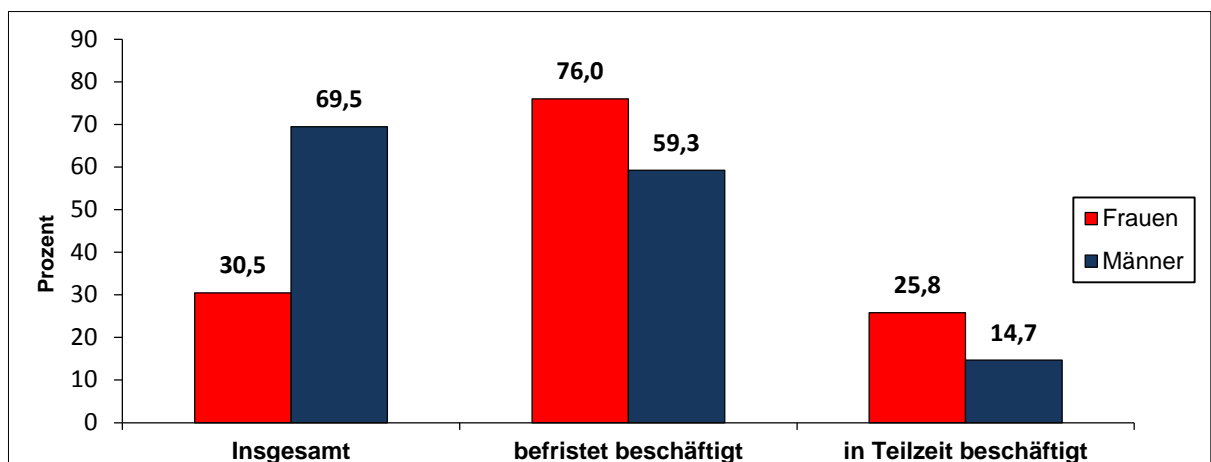
von 43,6 %. Bei beiden Bereichen liegt der Frauenanteil damit über ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (31,1 %) (vgl. Tabelle 8.1).

**Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2017**



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie – befristet/Teilzeit –, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung (vgl. Tabelle 8.1 (I)), so zeigt sich beim wissenschaftlichen Personal folgendes Bild<sup>38</sup>:

**Abbildung 16: Anteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2017**



<sup>38</sup> Insgesamt F=12.829/M=29.197, befristet beschäftigt F=9.743/M=17.311, in Teilzeit beschäftigt F=3.311/M=4.290

## **2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten**

### **2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen**

In allen vier Forschungseinrichtungen erfolgten im Jahr 2017 innerhalb der Vergütungsgruppen ATB (bisher E 15 Ü) bis W3 179 Neubesetzungen auf Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen, darunter 54 (30,2 %) Frauen, von denen 22 befristet und 2 in Teilzeit beschäftigt waren (*vgl. Tabelle 8.3*).

### **2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen**

Als Instrument für personenbezogene Kooperationen zwischen Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen werden vermehrt gemeinsame Berufungen von Leitungspersonal in eine W3- oder W2-Professur an einer Hochschule und zugleich in eine Leitungsfunktion an einer Forschungseinrichtung genutzt.

Im Jahr 2017 erfolgten insgesamt 1.298 gemeinsame Berufungen, darunter 251 von Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 19,3 %. Betrachtet man die Berufungen nach Vergütungsgruppen, so ist erkennbar, dass der geringste Frauenanteil bei W3/C4-Professuren (15,6 %) und der höchste bei W1-Stellen (45,3 %) liegt (*vgl. Tabelle 8.4*).

## **2.4 Akademienvorhaben**

### **2.4.1 Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben**

Im Jahr 2017 sind in den laufenden Akademienvorhaben 896 Personen beschäftigt, darunter 443 Frauen (49,4 %). Als ehrenamtliche Projektleitungen sind 177 Personen tätig, darunter 32 Frauen (18,1 %). In den 2017 neu in die Förderung aufgenommenen Akademienvorhaben sind 30 Personen beschäftigt, von denen 13 Frauen (43,3 %) sind. Unter den 6 ehrenamtlichen Projektleitungen befinden sich keine Frauen (*vgl. Tabelle 9*).

## **Teil II**

# **Tabellenteil**

**zu**

## **Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung**

**22. Fortschreibung des Datenmaterials (2016/2017)**

**zu Frauen in Hochschulen**

**und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen**

## **Tabellenteil**

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>7)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>8)</sup> - 2016  
Insgesamt**

Qualifikationsverlauf	1997				2002				2007				2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
<b>Studienberechtigte Schulabgänger<sup>1)</sup></b>	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%
<b>Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)<sup>2)</sup></b>	267.445	137.387	130.058	48,6%	358.946	177.152	181.794	50,6%	361.360	181.359	180.001	49,8%	495.088	250.175	244.913	49,5%
<b>Studierende<sup>2)</sup></b>	1.824.107	1.029.640	794.467	43,6%	1.939.233	1.020.609	918.624	47,4%	1.941.405	1.014.761	926.644	47,7%	2.499.409	1.314.017	1.185.392	47,4%
<b>Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt)<sup>3)</sup></b>	207.667	120.302	87.365	42,1%	179.840	93.246	86.594	48,2%	256.120	124.595	131.525	51,4%	381.565	186.854	194.711	51,0%
<b>darunter (Universitäten und Kunsthochschulen)<sup>4)</sup></b>	133.559	71.933	61.626	46,1%	112.359	53.088	59.271	52,8%	158.219	68.855	89.364	56,5%	234.202	105.760	128.442	54,8%
<b>Promotionen<sup>5)</sup></b>	24.174	16.404	7.770	32,1%	23.838	15.166	8.672	36,4%	23.843	13.775	10.068	42,2%	26.807	14.628	12.179	45,4%

Bestand	1997				2002				2007				2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
<b>Promotionen<sup>5)</sup></b>	24.174	16.404	7.770	32,1%	23.838	15.166	8.672	36,4%	23.843	13.775	10.068	42,2%	26.807	14.628	12.179	45,4%
<b>wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen<sup>6)</sup></b>	110.223	79.727	30.496	27,7%	119.801	81.542	38.259	31,9%	129.702	82.021	47.681	36,8%	171.340	101.766	69.574	40,6%
<b>Habilitationen<sup>6)</sup></b>	1.740	1.467	273	15,7%	2.302	1.804	498	21,6%	1.881	1.424	457	24,3%	1.646	1.202	444	27,0%
<b>Professuren<sup>6)</sup></b>	37.668	34.276	3.392	9,0%	37.861	33.349	4.512	11,9%	38.020	31.847	6.173	16,2%	43.862	34.905	8.957	20,4%
<b>C2</b>	9.381	8.164	1.217	13,0%	8.592	7.140	1.452	16,9%	7.221	5.736	1.485	20,6%	6.475	5.022	1.453	22,4%
<b>Juniorprofessuren, W1, AT</b>	-	-	-	-	102	69	33	32,4%	802	533	269	33,5%	1.439	892	547	38,0%
<b>C3/W2</b>	15.816	14.322	1.494	9,4%	16.618	14.601	2.017	12,1%	17.350	14.440	2.910	16,8%	21.006	16.615	4.391	20,9%
<b>C4/W3</b>	12.404	11.725	679	5,5%	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.647	11.138	1.509	11,9%	14.405	12.024	2.381	16,5%
<b>hauptberufli. Gastprofessuren</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	537	352	185	34,5%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

\* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>6)</sup> - 2016  
insgesamt**

Qualifikationsverlauf (1)	2013			2014			2015			2016						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	476.475	225.759	250.716	52,6%	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	508.621	255.262	253.359	49,8%	504.882	252.145	252.737	50,1%	506.580	252.157	254.423	50,2%	509.760	252.185	257.575	50,5%
Studierende <sup>2)</sup>	2.616.881	1.371.640	1.245.241	47,6%	2.698.910	1.408.534	1.290.376	47,8%	2.757.799	1.434.126	1.323.673	48,0%	2.807.010	1.453.625	1.353.385	48,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)</sup>	404.506	197.506	207.000	51,2%	428.790	210.906	217.884	50,8%	449.088	222.283	226.805	50,5%	459.636	225.532	234.104	50,9%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)</sup>	248.602	112.434	136.168	54,8%	264.629	121.300	143.329	54,2%	272.273	126.280	145.993	53,6%	273.977	126.230	147.747	53,9%
Promotionen <sup>5)</sup>	27.707	15.451	12.256	44,2%	28.147	15.349	12.798	45,5%	29.218	16.166	13.052	44,7%	29.303	16.055	13.248	45,2%

Bestand (1)	2013			2014			2015			2016 <sup>9)</sup>						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Promotionen <sup>5)</sup>	27.707	15.451	12.256	44,2%	28.147	15.349	12.798	45,5%	29.218	16.166	13.052	44,7%	29.303	16.055	13.248	45,2%
Wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>6)</sup>	178.394	105.062	73.332	41,1%	180.959	106.193	74.766	41,3%	183.051	106.434	76.617	41,9%	185.528	107.173	78.355	42,2%
Habilitationen <sup>5)</sup>	1.567	1.138	429	27,4%	1.627	1.174	453	27,8%	1.627	1.165	462	28,4%	1.581	1.100	481	30,4%
Professuren <sup>6)</sup>	45.013	35.426	9.587	21,3%	45.749	35.687	10.062	22,0%	46.344	35.809	10.535	22,7%	46.835	35.880	10.955	23,4%
C2	6.428	4.964	1.464	22,8%	6.407	4.909	1.498	23,4%	6.343	4.815	1.528	24,1%	6.266	4.741	1.525	24,3%
Juniorprofessuren, W1, AT	1.597	960	637	39,9%	1.613	968	645	40,0%	1.615	942	673	41,7%	1.563	886	677	43,3%
C3/W2	21.818	17.064	4.754	21,8%	22.324	17.266	5.058	22,7%	22.837	17.487	5.350	23,4%	23.286	17.684	5.602	24,1%
C4/W3	14.604	12.077	2.527	17,3%	14.784	12.145	2.639	17,9%	14.935	12.180	2.755	18,4%	15.165	12.230	2.935	19,4%
hauptberufl. Gastprofessuren	566	361	205	36,2%	621	399	222	35,7%	614	385	229	37,3%	555	339	216	38,9%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen noch keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachseite 11, Reihe 4.4, 2016

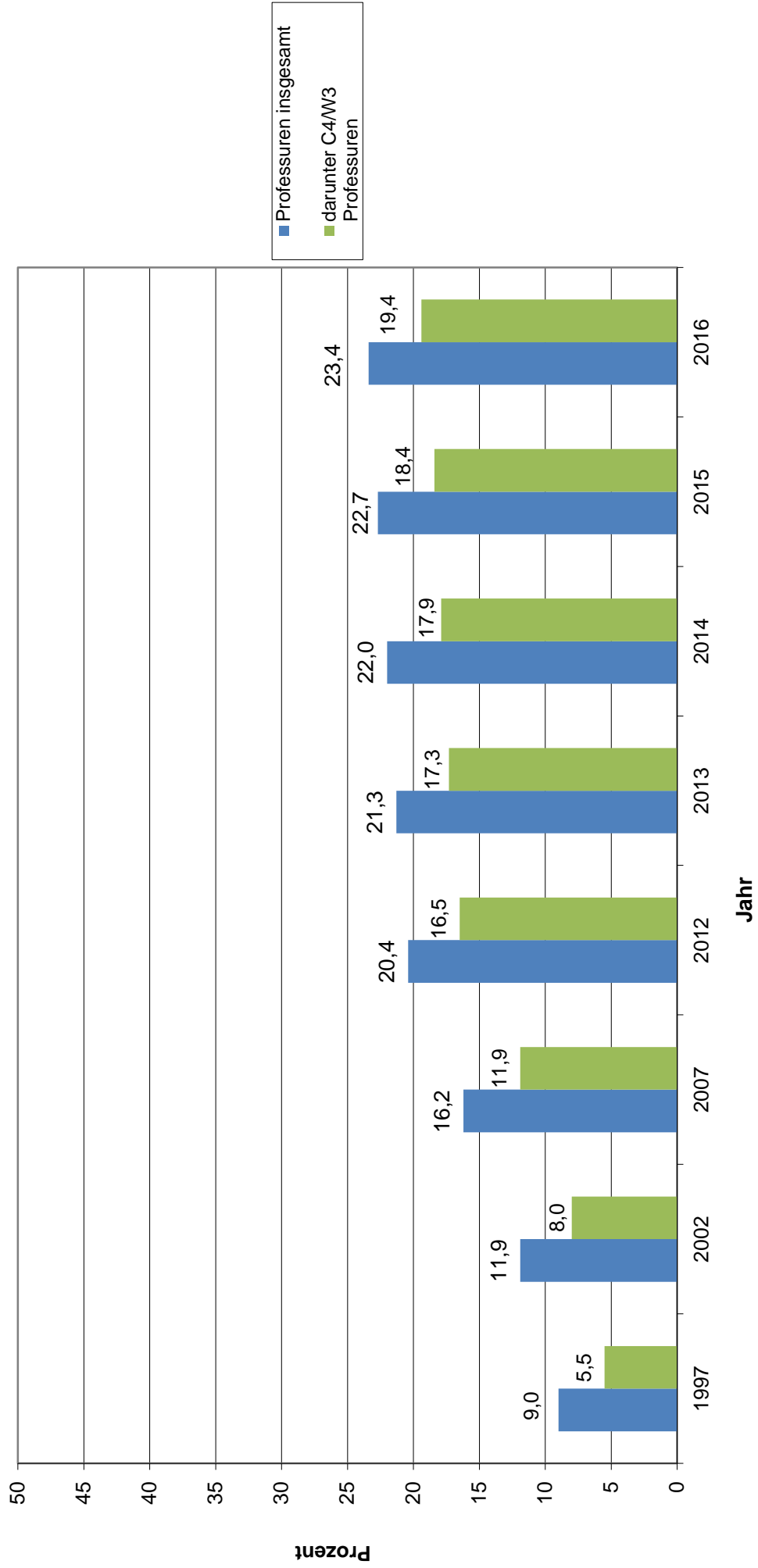
\* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachseite 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt



**Grafik 1**

**Frauenanteil an den Professuren insgesamt**



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft**  
**Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>8)</sup> - 2016**  
**Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften\***

Qualifikationsverlauf	1997				2002				2007				2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	56.763	15.874	40.889	72,0%	74.904	19.268	55.636	74,3%	68.386	17.754	50.632	74,0%	83.368	21.713	61.655	74,0%
Studierende <sup>2)</sup>	415.634	145.110	270.524	65,1%	433.104	136.776	296.328	68,4%	405.526	121.483	284.043	70,0%	476.958	141.715	335.243	70,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)</sup>	32.755	9.156	23.599	72,0%	33.148	8.664	24.484	73,9%	47.615	10.962	36.653	77,0%	70.494	16.244	54.250	77,0%
darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)</sup>	31.870	8.937	22.933	72,0%	31.823	8.308	23.515	73,9%	44.776	10.166	34.610	77,3%	64.523	15.019	49.504	76,7%
Promotionen <sup>5)</sup>	2.146	1.235	911	42,5%	2.403	1.247	1.156	48,1%	2.694	1.290	1.404	52,1%	2.890	1.269	1.621	56,1%

Bestand	1997				2002				2007				2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen <sup>5)</sup>	2.146	1.235	911	42,5%	2.403	1.247	1.156	48,1%	2.694	1.290	1.404	52,1%	2.890	1.269	1.621	56,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen <sup>6)</sup>	11.124	6.446	4.678	42,1%	12.178	6.668	5.510	45,2%	12.531	6.100	6.431	51,3%	17.066	7.382	9.704	56,8%
Habilitationen <sup>5)</sup>	381	289	92	24,1%	467	291	176	37,7%	354	220	134	37,9%	288	174	114	39,6%
Professuren <sup>6)</sup>	5.916	5.043	873	14,8%	5.713	4.590	1.123	19,7%	5.710	4.104	1.606	28,1%	6.216	4.010	2.206	35,5%
C2	868	707	161	18,5%	696	532	163	23,5%	608	404	204	33,6%	533	335	198	37,1%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	28	15	13	46,4%	190	101	89	46,8%	338	150	188	55,6%
C3/W2	2.049	1.616	433	21,1%	2.091	1.558	533	25,5%	2.085	1.391	694	33,3%	2.107	1.260	847	40,2%
C4/W3	2.984	2.705	279	9,3%	2.899	2.485	414	14,3%	2.827	2.208	619	21,9%	3.115	2.191	924	29,7%
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123	74	49	39,8%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschule, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

\*\*Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt  
 Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft**  
**Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>8)</sup> - 2016**  
**Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften\***

Qualifikationsverlauf	2013			2014			2015 <sup>8)</sup>			2016						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	476.475	225.759	250.716	52,6%	434.809	205.883	228.926	52,9%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	85.287	21.779	63.508	74,5%	83.125	21.673	61.452	73,9%	56.937	16.278	40.659	71,4%	57.545	16.749	40.796	70,9%
Studierende <sup>2)</sup>	491.327	145.010	346.317	70,5%	499.561	147.141	352.420	70,5%	339.730	111.000	228.730	67,3%	342.928	112.854	230.074	67,1%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)</sup>	75.496	17.151	58.345	77,3%	79.856	18.247	61.609	77,2%	80.820	18.384	62.436	77,3%	51.140	13.276	37.864	74,0%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)</sup>	68.571	15.811	52.760	76,9%	72.257	16.705	55.552	76,9%	72.917	16.785	56.132	77,0%	48.456	12.479	35.977	74,2%
Promotionen <sup>5)</sup>	2.997	1.380	1.617	54,0%	3.015	1.294	1.721	57,1%	3.036	1.263	1.773	58,4%	2.175	1.046	1.129	51,9%

Bestand	2013			2014			2015 <sup>8)</sup>			2016 <sup>9)</sup>						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Promotionen <sup>5)</sup>	2.997	1.380	1.617	54,0%	3.015	1.294	1.721	57,1%	3.036	1.263	1.773	58,4%	2.175	1.046	1.129	51,9%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen <sup>6)</sup>	17.920	7.609	10.311	57,5%	18.401	7.671	10.730	58,3%	12.326	5.649	6.677	54,2%	12.617	5.722	6.895	54,6%
Habilitationen <sup>5)</sup>	269	160	109	40,5%	261	149	112	42,9%	236	159	77	32,6%	218	132	86	39,4%
Professuren <sup>6)</sup>	6.353	4.038	2.315	36,4%	6.449	4.031	2.418	37,5%	4.596	2.941	1.655	36,0%	4.631	2.920	1.711	36,9%
C2	527	335	192	36,4%	559	354	205	36,7%	321	217	104	32,4%	310	203	107	34,5%
Juniorprofessuren,W1,AT	382	171	211	55,2%	411	179	232	56,4%	294	125	169	57,5%	296	121	175	59,1%
C3/W2	2.202	1.297	905	41,1%	2.216	1.270	946	42,7%	1.523	904	619	40,6%	1.537	908	629	40,9%
C4/W3	3.137	2.182	955	30,4%	3.144	2.165	979	31,1%	2.358	1.639	719	30,5%	2.379	1.637	742	31,2%
hauptberufl. Gastprofessuren	105	53	52	49,5%	119	63	56	47,1%	100	56	44	44,0%	109	51	58	53,2%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Studienanfänger mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationstermin der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.
- 9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen noch keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt.

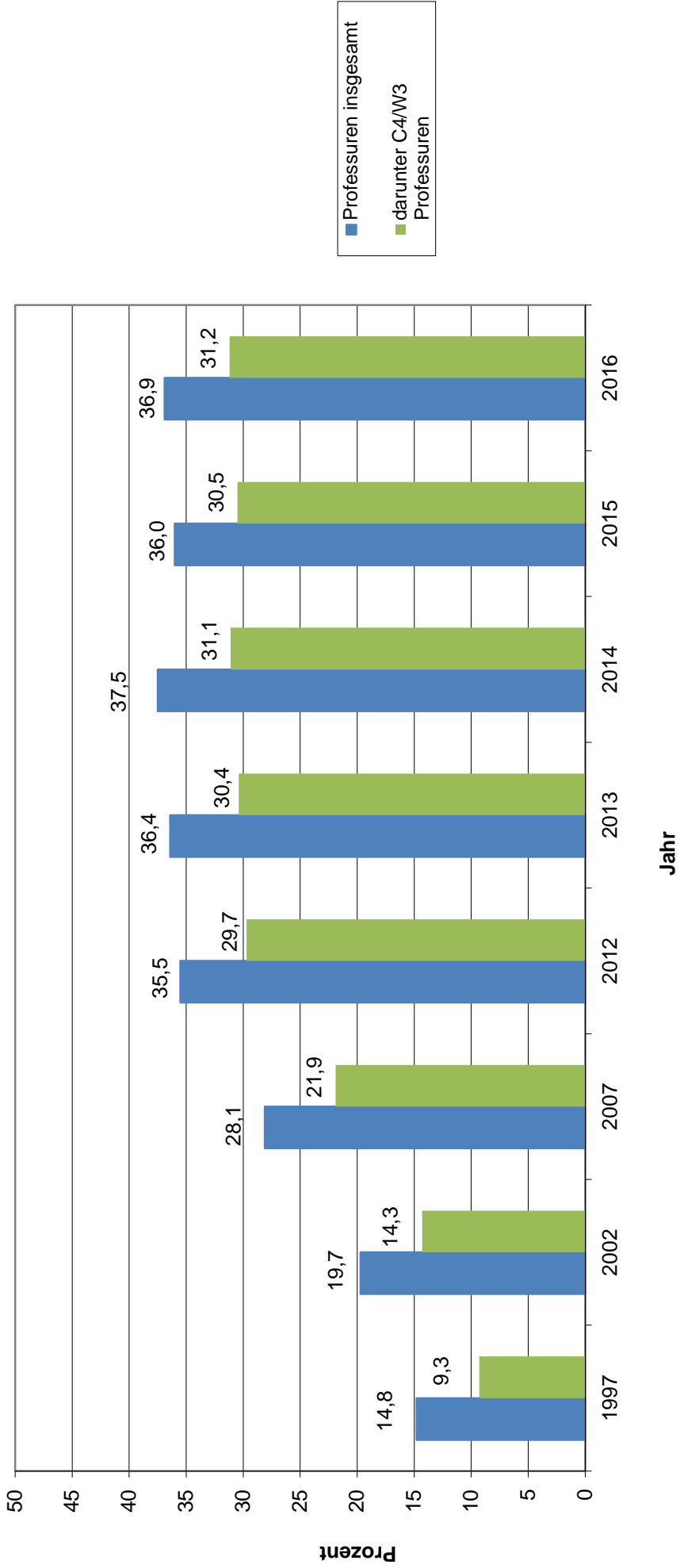
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

\*\*Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt

\*\*\*Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015  
Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Grafik 2**

**Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften\***



\*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>7)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>8)</sup> - 2016  
Mathematik, Naturwissenschaften\***

Qualifikationsverlauf	1997						2002						2007						2012					
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)								
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)									
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%								
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	37.488	22.214	15.274	40,7%	63.522	38.188	25.334	39,9%	62.994	37.265	25.729	40,8%	85.055	52.437	32.618	38,3%								
Studierende <sup>2)</sup>	273.639	180.784	92.855	33,9%	338.460	218.309	120.151	35,5%	350.578	221.561	129.017	36,8%	449.758	284.390	165.368	36,8%								
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)</sup>	28.717	18.358	10.359	36,1%	22.575	13.548	9.027	40,0%	40.918	24.594	16.324	39,9%	61.537	36.630	24.907	40,5%								
Studienabschlüsse darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)</sup>	24.786	15.115	9.671	39,0%	18.446	10.152	8.294	45,0%	30.739	16.663	14.076	45,8%	47.617	26.428	21.189	44,5%								
Promotionen <sup>5)</sup>	7.332	5.498	1.834	25,0%	6.575	4.677	1.898	28,9%	6.863	4.317	2.546	37,1%	8.718	5.150	3.568	40,9%								
<b>Bestand</b>																								
(1)	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)								
Promotionen <sup>5)</sup>	7.332	5.498	1.834	25,0%	6.575	4.677	1.898	28,9%	6.863	4.317	2.546	37,1%	8.718	5.150	3.568	40,9%								
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen <sup>6)</sup>	28.261	22.719	5.542	19,6%	28.924	22.077	6.847	23,7%	31.557	22.666	8.891	28,2%	41.763	29.162	12.601	30,2%								
Habilitationen <sup>5)</sup>	457	400	57	12,5%	557	456	101	18,1%	376	314	62	16,5%	259	211	48	18,5%								
Professuren <sup>6)</sup>	7.426	7.065	341	4,6%	7.476	6.959	517	6,9%	7.849	7.013	836	10,7%	8.804	7.549	1.255	14,3%								
C2	1.345	1.249	96	7,1%	1.172	1.063	109	9,3%	990	849	141	14,2%	685	579	106	15,5%								
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	42	32	10	23,8%	256	202	54	21,1%	432	305	127	29,4%								
C3/W2	3.122	2.960	162	5,2%	3.285	3.011	254	7,8%	3.462	3.052	410	11,8%	4.039	3.430	609	15,1%								
C4/W3	2.948	2.865	83	2,8%	2.997	2.853	144	4,8%	3.141	2.910	231	7,4%	3.588	3.187	401	11,2%								
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	48	12	20,0%								

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Erde des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, P.2016

Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>7)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>8)</sup> - 2016  
Mathematik, Naturwissenschaften\***

Qualifikationsverlauf (1)	2013			2014			2015*			2016			
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...		
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	476.475	225.759	250.716	434.809	205.883	228.926	444.859	210.473	234.386	452.588	213.019	239.569	52,9%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	87.204	53.450	33.754	87.194	53.633	33.561	52.423	26.408	26.015	54.514	26.756	27.758	50,9%
Studierende <sup>2)</sup>	472.840	298.815	174.025	490.433	309.926	180.507	309.194	163.644	145.550	315.393	165.861	149.532	47,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)**</sup>	64.642	38.644	25.998	68.574	41.288	27.286	70.424	43.098	27.326	46.318	23.295	23.023	49,7%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)**</sup>	50.099	27.986	22.113	53.350	30.147	23.203	54.149	31.158	22.991	43.015	21.691	21.324	49,8%
Promotionen <sup>5)**</sup>	9.560	5.797	3.763	9.521	5.733	3.788	9.950	6.077	3.873	8.782	5.044	3.738	42,8%

Bestand (1)	2013			2014			2015*			2016 <sup>8)</sup>			
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...		
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)
Promotionen <sup>5)**</sup>	9.560	5.797	3.763	9.521	5.733	3.788	9.950	6.077	3.873	8.782	5.044	3.738	42,8%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen <sup>6)</sup>	42.908	29.918	12.990	43.300	30.161	13.139	35.942	23.980	11.962	36.279	24.189	12.090	33,3%
Habilitationen <sup>5)</sup>	243	201	42	276	218	58	247	181	66	211	153	58	27,8%
Professuren <sup>6)</sup>	8.961	7.617	1.344	9.026	7.628	1.398	6.417	5.302	1.115	6.395	5.248	1.147	17,9%
C2	643	545	98	604	512	92	250	195	55	227	177	50	22,0%
Juniorprofessuren, W1, AT	449	313	136	437	306	131	348	228	120	320	207	113	35,3%
C3/W2	4.107	3.449	658	4.158	3.463	695	2.663	2.154	509	2.688	2.157	531	19,8%
C4/W3	3.689	3.260	429	3.742	3.283	459	3.096	2.683	413	3.114	2.675	439	14,1%
hauptberufl. Gastprofessuren	73	50	23	85	64	21	60	42	18	46	32	14	30,4%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- Datengrundlage: Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.
- Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen noch keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015  
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

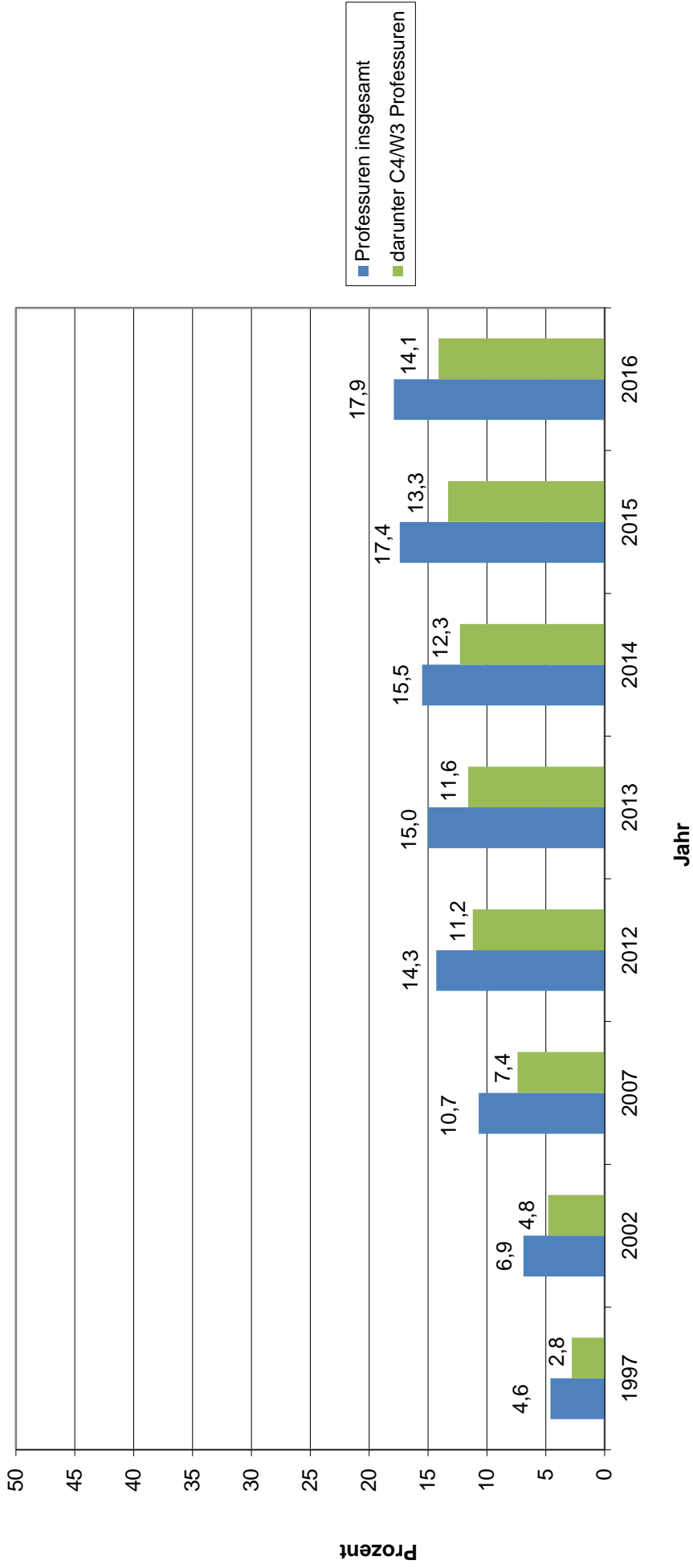
\*\*Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt

\*\*\* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

### Grafik 3

**Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften\***



\*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>8)</sup> - 2016  
Ingenieurwissenschaften\***

Qualifikationsverlauf (1)	1997			2002			2007			2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...		
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	323.430	154.936	168.494	361.498	169.545	191.953	434.181	202.601	231.580	500.957	238.911	262.046	52,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	45.122	35.796	9.326	60.388	47.412	12.976	68.406	53.517	14.889	106.910	82.109	24.801	23,2%
Studierende <sup>2)</sup>	318.869	261.277	57.592	299.267	236.491	62.776	322.551	257.418	65.133	499.419	393.529	105.890	21,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)</sup>	46.421	39.329	7.092	33.576	26.232	7.344	41.595	32.114	9.481	74.749	57.774	16.975	22,7%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)</sup>	18.449	15.696	2.753	11.457	8.749	2.708	13.781	10.403	3.378	29.877	22.828	7.049	23,6%
Promotionen <sup>5)</sup>	2.292	2.101	191	2.332	2.100	232	2.247	1.969	278	2.860	2.355	505	17,7%

Bestand (1)	1997			2002			2007			2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...		
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)
Promotionen <sup>5)</sup>	2.292	2.101	191	2.332	2.100	232	2.247	1.969	278	2.860	2.355	505	17,7%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen <sup>6)</sup>	16.471	14.348	2.123	17.282	14.470	2.812	18.143	14.725	3.418	26.224	20.664	5.560	21,2%
Habilitationen <sup>5)</sup>	51	48	3	92	79	13	66	52	14	58	51	7	12,1%
Professuren <sup>6)</sup>	9.074	8.750	324	8.743	8.246	497	8.000	7.394	606	9.071	8.162	909	10,0%
C2	3.196	3.014	182	2.749	2.487	262	1.870	1.664	206	1.320	1.148	172	13,0%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	5	3	2	61	49	12	97	68	29	29,9%
C3/W2	4.394	4.285	109	4.501	4.314	187	4.579	4.285	314	5.785	5.227	558	9,6%
C4/W3	1.477	1.444	33	1.488	1.442	46	1.490	1.416	74	1.780	1.656	124	7,0%
hauptberuflich Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89	63	26	29,2%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss"; Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quelle: Statistisches Bundesamt.



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>2)</sup> - 2016  
Ingenieurwissenschaften\***

Qualifikationsverlauf (1)	2013			2014			2015*			2016				
	insgesamt (2)	davon ...		insgesamt (6)	davon ...		insgesamt (10)	davon ...		insgesamt (14)	davon ...			
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	476.475	225.759	250.716	434.809	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	109.954	83.682	26.272	107.358	26.705	24,9%	144.614	108.914	35.700	24,7%	143.374	107.802	35.572	24,8%
Studierende <sup>2)</sup>	528.420	413.673	114.747	545.408	121.675	22,3%	748.933	582.913	166.020	22,2%	763.354	590.612	172.742	22,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)</sup>	81.741	62.646	19.095	88.516	20.272	22,9%	96.369	74.088	22.301	23,1%	122.026	94.371	27.655	22,7%
Studienabschlüsse darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)</sup>	34.495	26.004	8.491	38.518	9.145	23,7%	42.061	31.902	10.159	24,2%	53.062	40.629	12.433	23,4%
Promotionen <sup>5)</sup>	3.119	2.517	602	3.187	605	19,0%	3.736	3.016	720	19,3%	4.719	3.886	833	17,7%

Bestand (1)	2013			2014			2015*			2016 <sup>6)</sup>				
	insgesamt (2)	davon ...		insgesamt (6)	davon ...		insgesamt (10)	davon ...		insgesamt (14)	davon ...			
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)
Promotionen <sup>5)</sup>	3.119	2.517	602	3.187	605	19,0%	3.736	3.016	720	19,3%	4.719	3.886	833	17,7%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen <sup>6)</sup>	27.615	21.651	5.964	28.328	6.081	21,5%	35.522	28.166	7.356	20,7%	35.864	28.287	7.577	21,1%
Habilitationen <sup>5)</sup>	68	55	13	53	8	15,1%	79	72	7	8,9%	84	72	12	14,3%
Professuren <sup>6)</sup>	9.316	8.335	981	9.463	1.031	10,9%	12.216	10.794	1.422	11,6%	12.297	10.806	1.491	12,1%
C2	1.225	1.072	153	1.173	147	12,5%	1.385	1.206	179	12,9%	1.335	1.160	175	13,1%
Juniorprofessuren, W1, AT	110	74	36	122	40	32,7%	198	146	52	26,3%	196	142	54	27,6%
C3/W2	6.090	5.462	628	6.236	687	11,0%	8.002	7.040	962	12,0%	8.123	7.113	1.010	12,4%
C4/W3	1.795	1.658	137	1.826	136	7,4%	2.527	2.318	209	8,3%	2.559	2.325	234	9,1%
hauptberuflich Gastprofessuren	96	69	27	106	21	19,8%	104	84	20	19,2%	84	66	18	21,4%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.
- Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2016 liegen noch keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.
- Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

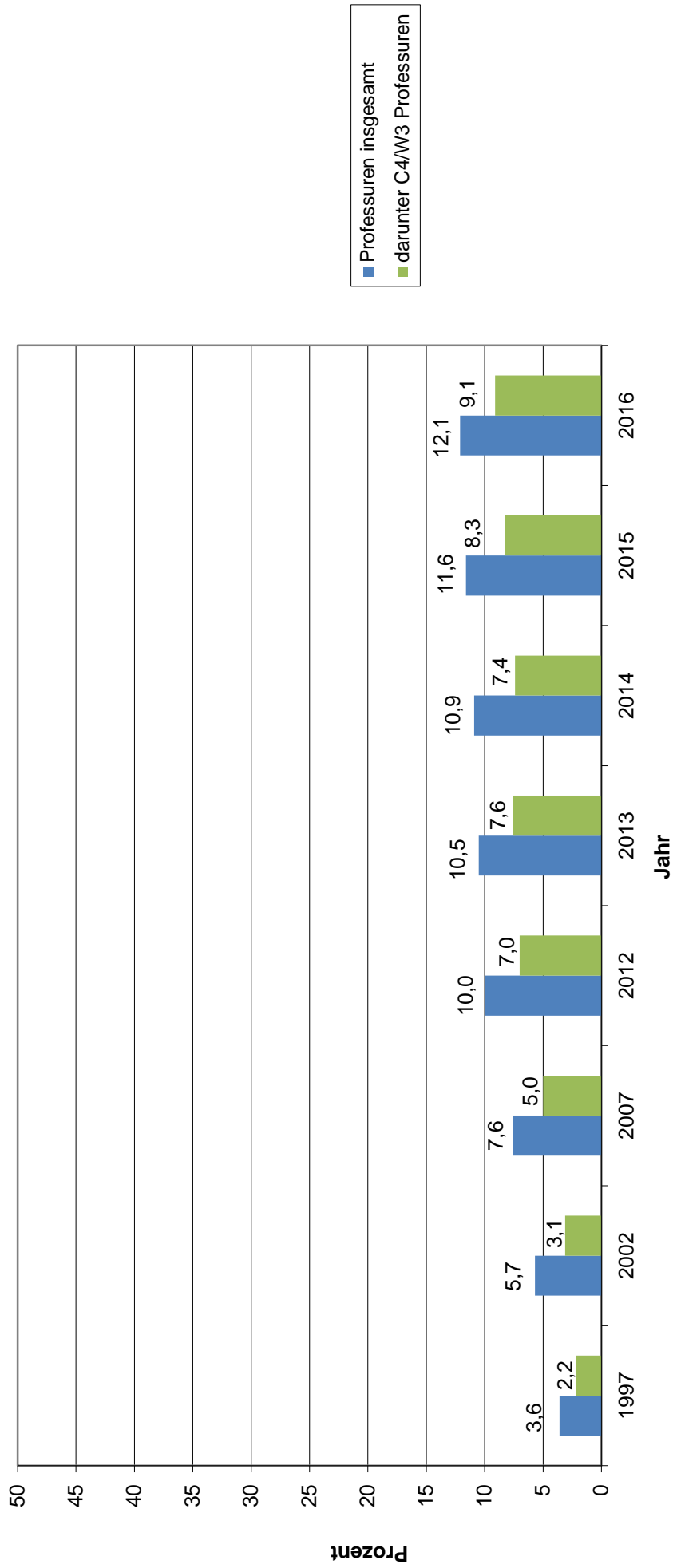
\*\*Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

\*\*\* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

## Grafik 4

### Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften\*



\*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft**  
**Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>8)</sup> - 2016**  
**MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)\***

Qualifikationsverlauf	1997				2002				2007				2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	82.610	58.010	24.600	29,9%	123.910	85.600	38.310	30,9%	131.400	90.782	40.618	30,9%	191.965	134.546	57.419	29,9%
Studierende <sup>2)</sup>	592.508	442.061	150.447	25,4%	637.727	454.800	182.927	28,7%	673.129	478.979	194.150	28,8%	949.177	677.919	271.258	28,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)</sup>	75.138	57.687	17.451	23,2%	56.151	39.780	16.371	29,2%	82.513	56.708	25.805	31,3%	136.286	94.404	41.882	30,7%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)</sup>	43.235	30.811	12.424	28,7%	29.903	18.901	11.002	36,8%	44.520	27.066	17.454	39,2%	77.494	49.256	28.238	36,4%
Promotionen <sup>5)</sup>	9.624	7.599	2.025	21,0%	8.907	6.777	2.130	23,9%	9.110	6.286	2.824	31,0%	11.578	7.505	4.073	35,2%

Bestand	1997				2002				2007				2012			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen <sup>5)</sup>	9.624	7.599	2.025	21,0%	8.907	6.777	2.130	23,9%	9.110	6.286	2.824	31,0%	11.578	7.505	4.073	35,2%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>6)</sup>	44.732	37.067	7.665	17,1%	46.206	36.547	9.659	20,9%	49.700	37.391	12.309	24,8%	67.987	49.826	18.161	26,7%
Habilitationen <sup>5)</sup>	508	448	60	11,8%	649	535	114	17,6%	442	366	76	17,2%	317	262	55	17,4%
Professuren <sup>6)</sup>	16.500	15.835	665	4,0%	16.219	15.205	1.014	6,3%	15.849	14.407	1.442	9,1%	17.875	15.711	2.164	12,1%
C2	4.541	4.263	278	6,1%	3.921	3.550	371	9,5%	2.860	2.513	347	12,1%	2.005	1.727	278	13,9%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	47	35	12	25,5%	317	251	66	20,8%	529	373	156	29,5%
C3/W2	7.516	7.245	271	3,6%	7.766	7.325	441	5,7%	8.041	7.317	724	9,0%	9.824	8.657	1.167	11,9%
C4/W3	4.425	4.309	116	2,6%	4.485	4.295	190	4,2%	4.631	4.326	305	6,6%	5.368	4.843	525	9,8%
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	149	111	38	25,5%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schülertklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft**  
**Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>8)</sup> - 2016**  
**MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)\***

Qualifikationsverlauf	2013			2014			2015*			2016						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
<b>Studienberechtigte Schulabgänger<sup>1)</sup></b>	476.475	225.759	250.716	52,6%	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.568	213.019	239.569	52,9%
<b>Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)<sup>2)</sup></b>	197.158	137.132	60.026	30,4%	194.552	134.286	60.266	31,0%	197.037	135.322	61.715	31,3%	197.888	134.558	63.330	32,0%
<b>Studierende<sup>2)</sup></b>	1.001.260	712.488	288.772	28,8%	1.035.841	733.659	302.182	29,2%	1.058.127	746.557	311.570	29,4%	1.078.747	756.473	322.274	29,9%
<b>Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt)<sup>3)**</sup></b>	146.383	101.290	45.093	30,8%	157.090	109.532	47.558	30,3%	166.813	117.186	49.627	29,8%	168.344	117.666	50.678	30,1%
<b>Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen)<sup>4)**</sup></b>	84.594	53.990	30.604	36,2%	91.868	59.520	32.348	35,2%	96.210	63.060	33.150	34,5%	96.077	62.320	33.757	35,1%
<b>Promotionen<sup>5)**</sup></b>	12.679	8.314	4.365	34,4%	12.708	8.315	4.393	34,6%	13.686	9.093	4.593	33,6%	13.501	8.930	4.571	33,9%

Bestand	2013			2014			2015*			2016 <sup>6)</sup>						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
<b>Promotionen<sup>5)**</sup></b>	12.679	8.314	4.365	34,4%	12.708	8.315	4.393	34,6%	13.686	9.093	4.593	33,6%	13.501	8.930	4.571	33,9%
<b>wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen<sup>6)</sup></b>	70.523	51.569	18.954	26,9%	71.628	52.408	19.220	26,8%	71.464	52.146	19.318	27,0%	72.143	52.476	19.667	27,3%
<b>Habilitationen<sup>5)</sup></b>	311	256	55	17,7%	329	263	66	20,1%	326	253	73	22,4%	295	225	70	23,7%
<b>Professuren<sup>6)</sup></b>	18.277	15.952	2.325	12,7%	18.489	16.060	2.429	13,1%	18.633	16.096	2.537	13,6%	18.692	16.054	2.638	14,1%
<b>C2</b>	1.868	1.617	251	13,4%	1.777	1.538	239	13,4%	1.635	1.401	234	14,3%	1.562	1.337	225	14,4%
<b>Juniorprofessuren,W1,AT</b>	559	387	172	30,8%	559	388	171	30,6%	546	374	172	31,5%	516	349	167	32,4%
<b>C3/W2</b>	10.197	8.911	1.286	12,6%	10.394	9.012	1.382	13,3%	10.665	9.194	1.471	13,8%	10.811	9.270	1.541	14,3%
<b>C4/W3</b>	5.484	4.918	566	10,3%	5.568	4.973	595	10,7%	5.623	5.001	622	11,1%	5.673	5.000	673	11,9%
<b>hauptberufli. Gastprofessuren</b>	169	119	50	29,6%	191	149	42	22,0%	164	126	38	23,2%	130	98	32	24,6%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.
- 9) Infolge von Ausfällen und Zuordnungslehren bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen noch keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

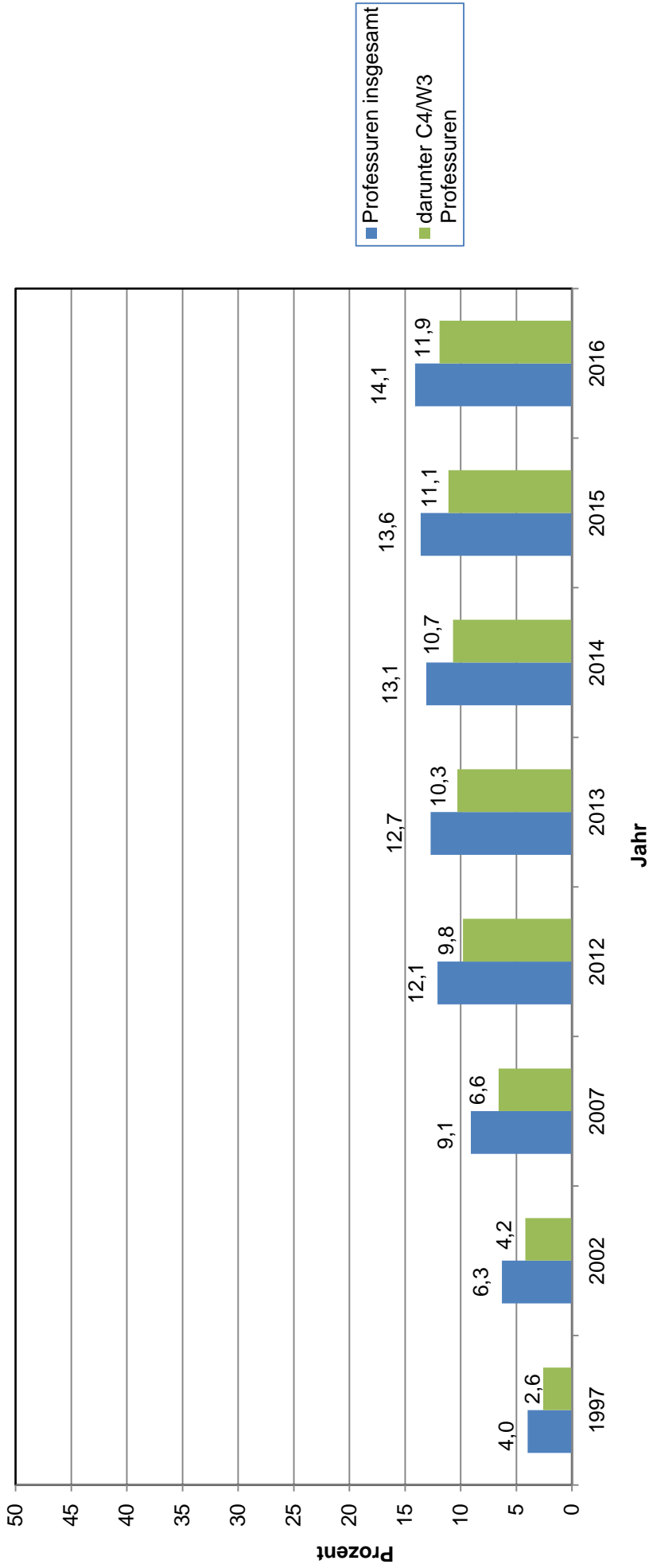
\*\*Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt

\*\*\* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

## Grafik 5

### Frauenanteil an den Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)\*



\*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4\_4, 2015

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>6)</sup> - 2016  
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Qualifikationsverlauf (1)	1997			2002			2007			2012						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup>	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	434.181	202.601	231.580	53,3%	500.957	238.911	262.046	52,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	11.061	5.241	5.820	52,6%	12.144	4.491	7.653	63,0%	16.052	5.391	10.661	66,4%	24.169	7.771	16.398	67,8%
Studierende <sup>2)</sup>	95.782	49.272	46.510	48,6%	93.376	41.049	52.327	56,0%	110.415	41.237	69.178	62,7%	139.422	49.644	89.778	64,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)</sup>	11.230	6.126	5.104	45,4%	10.302	4.957	5.345	51,9%	13.941	5.350	8.591	61,6%	17.583	5.637	11.946	67,9%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	12.047	4.854	7.193	59,7%	13.307	4.669	8.638	64,9%
Promotionen <sup>5)</sup>	8.098	4.656	3.442	42,5%	8.062	4.347	3.715	46,1%	7.222	3.429	3.793	52,5%	7.350	3.072	4.278	58,2%

Bestand (1)	1997			2002			2007			2012						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Promotionen <sup>5)</sup>	8.098	4.656	3.442	42,5%	8.062	4.347	3.715	46,1%	7.222	3.429	3.793	52,5%	7.350	3.072	4.278	58,2%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>6)</sup>	34.671	22.653	12.018	34,7%	38.316	23.470	14.846	38,7%	42.265	23.532	18.733	44,3%	50.599	25.282	25.317	50,0%
Habilitationen <sup>5)</sup>	616	539	77	12,5%	849	717	132	15,5%	846	666	180	21,3%	847	631	216	25,5%
Professuren <sup>6)</sup>	3.134	2.942	192	6,1%	3.151	2.903	248	7,9%	3.245	2.846	399	12,3%	3.641	3.025	616	16,9%
C2	356	319	37	10,4%	255	210	45	17,6%	381	296	85	22,3%	617	482	135	21,9%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	8	5	3	37,5%	73	43	30	41,1%	71	50	21	29,6%
C3/W2	1.344	1.238	106	7,9%	1.416	1.286	130	9,2%	1.375	1.191	184	13,4%	1.393	1.098	295	21,2%
C4/W3	1.412	1.364	48	3,4%	1.472	1.402	70	4,8%	1.416	1.316	100	7,1%	1.550	1.388	162	10,5%
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	7	3	30,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
- 2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
- 3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum: Prüfungssemester (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
- 6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
- 7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
- 8) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997<sup>1)</sup>, 2002, 2007 sowie 2012<sup>9)</sup> - 2016  
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Qualifikationsverlauf	2013			2014			2015			2016						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger <sup>1)</sup> (1)	476.475	225.759	250.716	52,6%	434.809	205.883	228.926	52,6%	444.859	210.473	234.386	52,7%	452.588	213.019	239.569	52,9%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) <sup>2)</sup>	24.916	7.759	17.157	68,9%	25.370	7.882	17.488	68,9%	26.459	8.112	18.347	69,3%	26.449	8.011	18.438	69,7%
Studierende <sup>3)</sup>	147.764	51.952	95.812	64,8%	157.166	54.587	102.579	65,3%	166.331	57.736	108.595	65,3%	171.024	58.592	112.432	65,7%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) <sup>3)**</sup>	18.613	6.130	12.483	67,1%	19.646	6.490	13.156	67,0%	20.737	6.589	14.148	68,2%	22.598	7.144	15.454	68,4%
darunter (Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) <sup>4)**</sup>	13.904	5.019	8.885	63,9%	13.786	5.059	8.727	63,3%	13.867	4.910	8.957	64,6%	14.518	5.331	9.187	63,3%
Promotionen <sup>5)**</sup>	7.003	2.871	4.132	59,0%	7.326	2.945	4.381	59,8%	7.322	2.948	4.374	59,7%	7.414	3.003	4.411	59,5%

Bestand	2013			2014			2015			2016 <sup>9)</sup>						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
Promotionen <sup>5)**</sup>	7.003	2.871	4.132	59,0%	7.326	2.945	4.381	59,8%	7.322	2.948	4.374	59,7%	7.414	3.003	4.411	59,5%
MitarbeiterInne und künstlerische AssistentInnen <sup>6)</sup>	52.370	25.729	26.641	50,9%	52.943	25.944	26.999	51,0%	54.013	26.120	27.893	51,6%	55.017	26.303	28.714	52,2%
Habilitationen <sup>6)</sup>	789	591	198	25,1%	828	622	206	24,9%	796	571	225	28,3%	802	596	206	25,7%
Professuren <sup>6)</sup>	3.742	3.058	684	18,3%	3.789	3.063	726	19,2%	3.848	3.057	791	20,6%	4.042	3.178	864	21,4%
C2	709	548	161	22,7%	730	560	170	23,3%	745	565	180	24,2%	837	644	193	23,1%
Juniorprofessuren, W1, AT	77	53	24	31,2%	77	50	27	35,1%	71	49	22	31,0%	75	46	29	38,7%
C3/W2	1.434	1.111	323	22,5%	1.421	1.086	335	23,6%	1.472	1.086	386	26,2%	1.539	1.120	419	27,2%
C4/W3	1.509	1.337	172	11,4%	1.544	1.357	187	12,1%	1.536	1.344	192	12,5%	1.579	1.361	218	13,8%
hauptberufl. Gastprofessuren	13	9	4	30,8%	17	10	7	41,2%	24	13	11	45,8%	12	7	5	41,7%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeiner Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage: Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

6) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

7) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

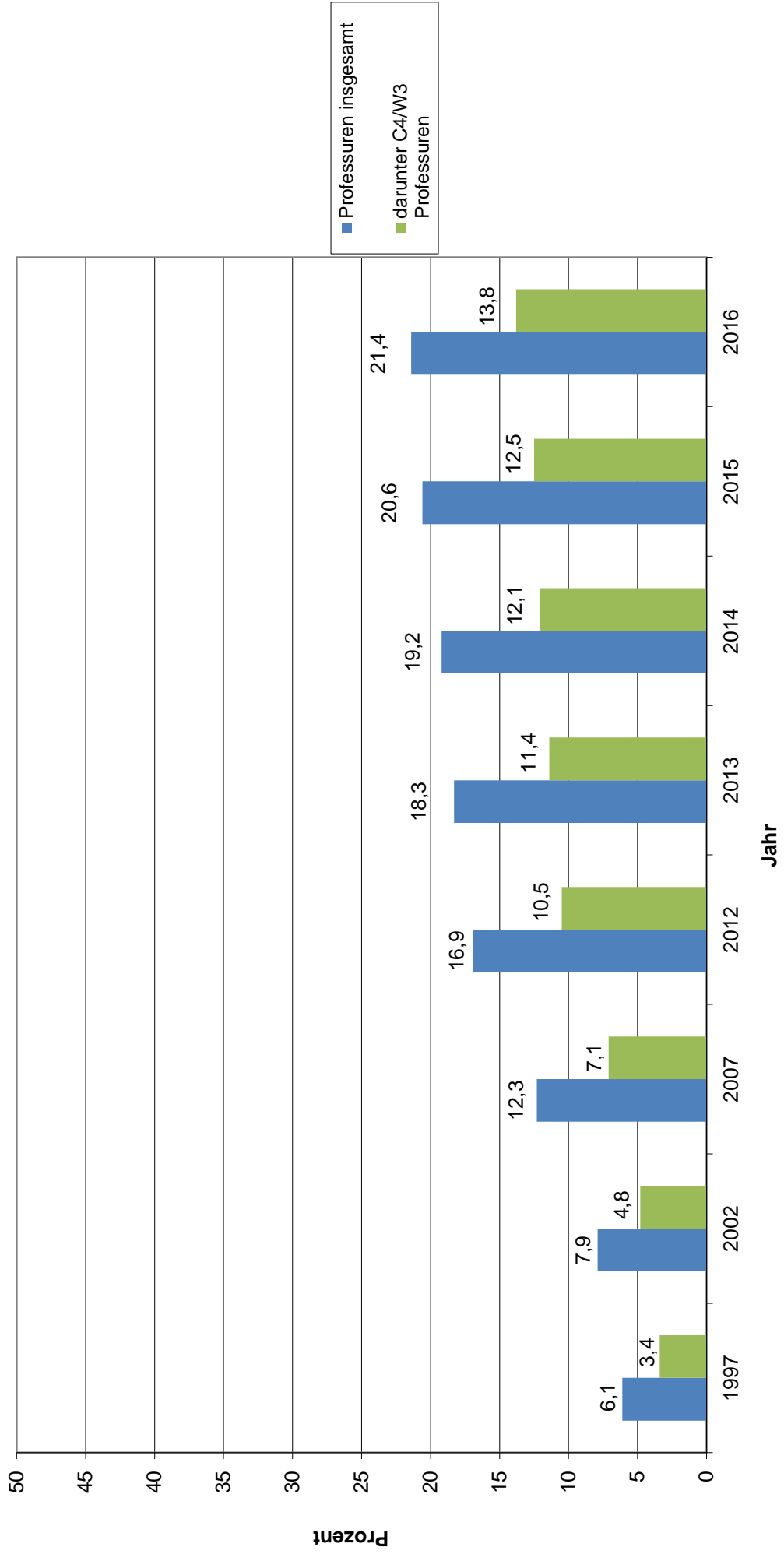
8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen noch keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

9) Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4., 2016

\*\*Für die Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 besteht. Quelle: Statistisches Bundesamt

\*\*\* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2., PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Grafik 6****Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften**



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft**  
**Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016**  
**Insgesamt**

Bestand	2015											
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	183.051	106.434	76.617	41,9%	153.722	87.462	66.260	43,1%	83.380	39.786	43.594	52,3%
Professuren <sup>1)</sup>	46.344	35.809	10.535	22,7%	6.998	4.749	2.249	32,1%	3.429	2.288	1.141	33,3%
C2	6.343	4.815	1.528	24,1%	1.019	729	290	28,5%	1.421	1.001	420	29,6%
darunter	1.615	942	673	41,7%	1.615	942	673	41,7%	72	19	53	73,6%
C3/W2	22.837	17.487	5.350	23,4%	2.891	2.004	887	30,7%	1.271	796	475	37,4%
C4/W3	14.935	12.180	2.755	18,4%	859	689	170	19,8%	447	337	110	24,6%
hauptberufl. Gastprofessuren	614	385	229	37,3%	614	385	229	37,3%	218	135	83	38,1%

Bestand	2016											
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	185.528	107.173	78.355	42,2%	155.107	87.772	67.335	43,4%	84.551	39.997	44.554	52,7%
Professuren <sup>1)</sup>	46.835	35.880	10.955	23,4%	6.580	4.349	2.231	33,9%	3.420	2.220	1.200	35,1%
C2	6.266	4.741	1.525	24,3%	951	671	280	29,4%	1.398	976	422	30,2%
darunter	1.563	886	677	43,3%	1.563	886	677	43,3%	62	20	42	67,7%
C3/W2	23.286	17.684	5.602	24,1%	2.702	1.852	850	31,5%	1.326	815	511	38,5%
C4/W3	15.165	12.230	2.935	19,4%	809	601	208	25,7%	429	295	134	31,2%
hauptberufl. Gastprofessuren	555	339	216	38,9%	555	339	216	38,9%	205	114	91	44,4%

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016  
Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften\***

Bestand (1)	2015*										2016																			
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit					Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)						
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	12.326	5.649	6.677	54,2%	10.514	4.756	5.758	54,8%	7.098	2.840	4.258	60,0%	4.596	2.941	1.655	36,0%	893	478	415	46,5%	139	70	69	49,6%						
Professuren <sup>1)</sup>	321	217	104	32,4%	119	73	46	38,7%	50	31	19	38,0%	294	125	169	57,5%	248	137	111	44,8%	36	18	18	50,0%						
darunter	1.523	904	619	40,6%	248	137	111	44,8%	36	18	18	50,0%	2.358	1.639	719	30,5%	132	87	45	34,1%	20	12	8	40,0%						
hauptberuf. Gastprofessuren	100	56	44	44,0%	100	56	44	44,0%	18	8	10	55,6%																		
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	12.617	5.722	6.895	54,6%	10.816	4.820	5.996	55,4%	7.171	2.846	4.325	60,3%	4.631	2.920	1.711	36,9%	905	482	423	46,7%	162	79	83	51,2%						
Professuren <sup>1)</sup>	310	203	107	34,5%	121	71	50	41,3%	42	24	18	42,9%	296	121	175	59,1%	244	149	95	38,9%	55	32	23	41,8%						
darunter	1.537	908	629	40,9%	244	135	90	33,3%	27	15	12	44,4%	2.379	1.637	742	31,2%	135	90	45	33,3%	27	15	12	44,4%						
hauptberuf. Gastprofessuren	109	51	58	53,2%	109	51	58	53,2%	26	7	19	73,1%																		

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015  
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016  
Mathematik, Naturwissenschaften\***

Bestand	2015*											
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	35.942	23.980	11.962	33,3%	31.803	20.774	11.029	34,7%	22.610	14.007	8.603	38,0%
Professuren <sup>1)</sup>	6.417	5.302	1.115	17,4%	840	624	216	25,7%	113	67	46	40,7%
C2	250	195	55	22,0%	65	53	12	18,5%	25	21	4	16,0%
Juniorprofessuren,W1,AT	348	228	120	34,5%	348	228	120	34,5%	16	3	13	81,3%
C3/W2	2.663	2.154	509	19,1%	281	219	62	22,1%	46	23	23	50,0%
C4/W3	3.096	2.683	413	13,3%	86	82	4	4,7%	20	14	6	30,0%
hauptberufli. Gastprofessuren	60	42	18	30,0%	60	42	18	30,0%	6	6	0	0,0%

Bestand	2016											
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	36.279	24.189	12.090	33,3%	32.080	20.973	11.107	34,6%	22.921	14.203	8.718	38,0%
Professuren <sup>1)</sup>	6.395	5.248	1.147	17,9%	782	581	201	25,7%	119	69	50	42,0%
C2	227	177	50	22,0%	45	39	6	13,3%	21	16	5	23,8%
Juniorprofessuren,W1,AT	320	207	113	35,3%	320	207	113	35,3%	17	5	12	70,6%
C3/W2	2.688	2.157	531	19,8%	279	216	63	22,6%	48	25	23	47,9%
C4/W3	3.114	2.675	439	14,1%	92	87	5	5,4%	25	16	9	36,0%
hauptberufli. Gastprofessuren	46	32	14	30,4%	46	32	14	30,4%	8	7	1	12,5%

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.  
Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016  
Ingenieurwissenschaften\***

Bestand	2015*														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	35.522	28.166	7.356	20,7%	31.807	25.159	6.648	20,9%	9.728	6.397	3.331	34,2%			
Professuren <sup>1)</sup>	12.216	10.794	1.422	11,6%	1.211	996	215	17,8%	524	405	119	22,7%			
C2	1.385	1.206	179	12,9%	78	62	16	20,5%	118	95	23	19,5%			
Juniorprofessuren,W1,AT	198	146	52	26,3%	198	146	52	26,3%	6	2	4	66,7%			
C3/W2	8.002	7.040	962	12,0%	702	585	117	16,7%	314	229	85	27,1%			
C4/W3	2.527	2.318	209	8,3%	129	119	10	7,8%	48	44	4	8,3%			
hauptberufli. Gastprofessuren	104	84	20	19,2%	104	84	20	19,2%	38	35	3	7,9%			

Bestand	2016														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	35.864	28.287	7.577	21,1%	31.986	25.193	6.793	21,2%	9.901	6.441	3.460	34,9%			
Professuren <sup>1)</sup>	12.297	10.806	1.491	12,1%	1.142	920	222	19,4%	520	393	127	24,4%			
C2	1.335	1.160	175	13,1%	84	69	15	17,9%	122	98	24	19,7%			
Juniorprofessuren,W1,AT	196	142	54	27,6%	196	142	54	27,6%	8	4	4	50,0%			
C3/W2	8.123	7.113	1.010	12,4%	653	535	118	18,1%	317	233	84	26,5%			
C4/W3	2.559	2.325	234	9,1%	125	108	17	13,6%	46	36	10	21,7%			
hauptberufli. Gastprofessuren	84	66	18	21,4%	84	66	18	21,4%	27	22	5	18,5%			

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016  
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)\***

Bestand (1)	2015*														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	71.464	52.146	19.318	27,0%	63.610	45.933	17.677	27,8%	32.338	20.404	11.934	36,9%			
Professuren <sup>1)</sup>	18.633	16.096	2.537	13,6%	2.051	1.620	431	21,0%	637	472	165	25,9%			
C2	1.635	1.401	234	14,3%	143	115	28	19,6%	143	116	27	18,9%			
Juniorprofessuren,W1,AT	546	374	172	31,5%	546	374	172	31,5%	22	5	17	77,3%			
C3/W2	10.665	9.194	1.471	13,8%	983	804	179	18,2%	360	252	108	30,0%			
C4/W3	5.623	5.001	622	11,1%	215	201	14	6,5%	68	58	10	14,7%			
hauptberufli. Gastprofessuren	164	126	38	23,2%	164	126	38	23,2%	44	41	3	6,8%			

Bestand (1)	2016														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	72.143	52.476	19.667	27,3%	64.066	46.166	17.900	27,9%	32.822	20.644	12.178	37,1%			
Professuren <sup>1)</sup>	18.692	16.054	2.638	14,1%	1.924	1.501	423	22,0%	639	462	177	27,7%			
C2	1.562	1.337	225	14,4%	129	108	21	16,3%	143	114	29	20,3%			
Juniorprofessuren,W1,AT	516	349	167	32,4%	516	349	167	32,4%	25	9	16	64,0%			
C3/W2	10.811	9.270	1.541	14,3%	932	751	181	19,4%	365	258	107	29,3%			
C4/W3	5.673	5.000	673	11,9%	217	195	22	10,1%	71	52	19	26,8%			
hauptberufli. Gastprofessuren	130	98	32	24,6%	130	98	32	24,6%	35	29	6	17,1%			

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft  
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016  
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Bestand	2015														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	54.013	26.120	27.893	51,6%	42.618	18.900	23.718	55,7%	18.269	5.522	12.747	69,8%			
Professuren <sup>1)</sup>	3.848	3.057	791	20,6%	650	495	155	23,8%	455	332	123	27,0%			
C2	745	565	180	24,2%	147	120	27	18,4%	238	183	55	23,1%			
Juniorprofessuren,W1,AT	71	49	22	31,0%	71	49	22	31,0%	5	1	4	80,0%			
C3/W2	1.472	1.086	386	26,2%	299	216	83	27,8%	99	60	39	39,4%			
C4/W3	1.536	1.344	192	12,5%	109	97	12	11,0%	98	80	18	18,4%			
hauptberufl. Gastprofessuren	24	13	11	45,8%	24	13	11	45,8%	15	8	7	46,7%			

Bestand	2016														
	Personal					darunter: Befristetes Personal					darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % (13)			
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	55.017	26.303	28.714	52,2%	42.799	18.777	24.022	56,1%	18.399	5.410	12.989	70,6%			
Professuren <sup>1)</sup>	4.042	3.178	864	21,4%	586	414	172	29,4%	349	240	109	31,2%			
C2	837	644	193	23,1%	169	128	41	24,3%	182	131	51	28,0%			
Juniorprofessuren,W1,AT	75	46	29	38,7%	75	46	29	38,7%	4	0	4	100,0%			
C3/W2	1.539	1.120	419	27,2%	282	195	87	30,9%	108	61	47	43,5%			
C4/W3	1.579	1.361	218	13,8%	48	38	10	20,8%	53	47	6	11,3%			
hauptberufl. Gastprofessuren	12	7	5	41,7%	12	7	5	41,7%	2	1	1	50,0%			

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Tabelle 1.7 (1)

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft**  
**Hochschulen insgesamt: Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2015, 2016**  
**(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)**  
**Insgesamt**

Bestand (1)	2015									
	Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	76.617	66.260	86,5%	43.594	56,9%	106.434	87.462	82,2%	39.786	37,4%
Professuren <sup>1)</sup>	10.535	2.249	21,3%	1.141	10,8%	35.809	4.749	13,3%	2.288	6,4%
C2	1.528	290	19,0%	420	27,5%	4.815	729	15,1%	1.001	20,8%
Juniorprofessuren, W1, AT	673	673	100,0%	53	7,9%	942	942	100,0%	19	2,0%
C3/W2	5.350	887	16,6%	475	8,9%	17.487	2.004	11,5%	796	4,6%
C4/W3	2.755	170	6,2%	110	4,0%	12.180	689	5,7%	337	2,8%
hauptberufl. Gastprofessuren	229	229	100,0%	83	36,2%	385	385	100,0%	135	35,1%

Bestand (1)	2016									
	Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen <sup>1)</sup>	78.355	67.335	85,9%	44.554	56,9%	107.173	87.772	81,9%	39.997	37,3%
Professuren <sup>1)</sup>	10.955	2.231	20,4%	1.200	11,0%	35.880	4.349	12,1%	2.220	6,2%
C2	1.525	280	18,4%	422	27,7%	4.741	671	14,2%	976	20,6%
Juniorprofessuren, W1, AT	677	677	100,0%	42	6,2%	886	886	100,0%	20	2,3%
C3/W2	5.602	850	15,2%	511	9,1%	17.684	1.852	10,5%	815	4,6%
C4/W3	2.935	208	7,1%	134	4,6%	12.230	601	4,9%	295	2,4%
hauptberufl. Gastprofessuren	216	216	100,0%	91	42,1%	339	339	100,0%	114	33,6%

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Tabelle 2.1

**Promotionen<sup>1)</sup> insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern  
(Durchschnitte 1997-2001, 2002-2006, 2007-2011 sowie die Jahre 2012-2016)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH <sup>2)</sup>	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
<b>Promotionen insgesamt</b>																	
Durchschn. 1997-2001	24.837	4.215	3.933	1.976	152	256	790	2.082	374	2.170	5.280	997	337	867	387	685	355
Durchschn. 2002-2006	24.052	3.781	3.721	2.135	244	255	942	1.853	374	2.039	4.851	947	301	990	440	670	509
Durchschn. 2007-2011	25.345	4.078	3.988	2.096	345	336	839	2.051	444	2.079	4.931	969	229	1.238	520	597	606
2012	26.807	4.302	4.147	2.171	384	405	1.043	2.005	491	2.240	5.096	1.118	90	1.432	559	621	703
2013	27.707	4.633	4.328	2.167	357	364	951	2.179	499	2.159	5.380	1.024	251	1.422	580	663	750
2014	28.147	4.286	4.598	2.301	435	392	1.024	2.255	528	2.289	5.284	1.118	283	1.456	549	636	713
2015	29.218	4.900	4.589	2.457	422	227	948	2.351	525	2.236	5.636	1.059	414	1.528	595	536	795
2016	29.303	4.613	4.703	2.463	394	374	1.071	2.468	543	2.350	5.454	1.113	359	1.557	596	529	716
<b>Promotionen von Frauen - Anzahl -</b>																	
Durchschn. 1997-2001	8.358	1.332	1.339	750	43	77	294	728	136	731	1.641	333	117	308	134	263	132
Durchschn. 2002-2006	9.325	1.386	1.448	934	82	93	400	732	157	811	1.742	362	110	383	176	293	215
Durchschn. 2007-2011	11.020	1.746	1.755	990	148	143	378	882	205	911	2.019	427	85	531	222	305	273
2012	12.179	1.992	1.903	1.069	152	175	500	901	248	1.035	2.134	526	42	633	222	315	332
2013	12.256	1.995	1.950	1.024	151	145	439	908	239	966	2.243	483	106	608	274	364	361
2014	12.798	1.941	2.091	1.098	171	174	513	1.048	269	1.062	2.173	544	105	671	257	331	350
2015	13.052	2.085	2.100	1.171	168	87	444	1.080	271	1.002	2.467	470	166	619	284	281	357
2016	13.248	2.000	2.053	1.200	176	177	508	1.132	254	1.069	2.384	489	161	664	326	294	361
<b>Promotionen von Frauen - Anteil in % -</b>																	
Durchschn. 1997-2001	33,6	31,6	34,0	37,9	28,0	30,1	37,2	35,0	38,2	33,7	31,1	33,4	34,8	35,6	34,6	38,4	37,2
Durchschn. 2002-2006	38,8	36,7	38,9	43,8	33,4	36,7	42,4	39,5	42,1	39,8	35,9	38,2	36,4	38,7	40,1	43,8	42,3
Durchschn. 2007-2011	43,5	42,8	44,0	47,2	42,8	42,6	45,1	43,0	46,2	43,8	41,0	44,1	36,9	42,9	42,8	51,0	45,1
2012	45,4	46,3	45,9	49,2	39,6	43,2	47,9	44,9	50,5	46,2	41,9	47,0	46,7	44,2	39,7	50,7	47,2
2013	44,2	43,1	45,1	47,3	42,3	39,8	46,2	41,7	47,9	44,7	41,7	47,2	42,2	42,8	47,2	54,9	48,1
2014	45,5	45,3	45,5	47,7	39,3	44,4	50,1	46,5	50,9	46,4	41,1	48,7	37,1	46,1	46,8	52,0	49,1
2015	44,7	42,6	45,8	47,7	39,8	38,3	46,8	45,9	51,6	44,8	43,8	44,4	40,1	40,5	47,7	52,4	44,9
2016	45,2	43,4	43,7	48,7	44,7	47,3	47,4	45,9	46,8	45,5	43,7	43,9	44,8	42,6	54,7	55,6	50,4

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für Berichtsjahr 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.



**Tabelle 2.2**

**Promotionen<sup>1) 2) 3)</sup> insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen\*  
(Durchschnitte 1997-2001, 2002-2006, 2007-2011 sowie die Jahre 2012-2016)**

Jahr	Insgesamt	davon									
		Sprach- u. Kulturwissenschaften/ Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften	außerhalb der Studienbereichsgliederung
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
<b>Promotionen insgesamt</b>											
Durchschn. 1997-2001	24.837	2.357	62	3.094	7.410	8.197	559	522	2.301	309	27
Durchschn. 2002-2006	24.052	2.576	89	3.479	6.612	7.697	563	512	2.228	289	7
Durchschn. 2007-2011	25.345	2.685	115	3.596	7.629	7.466	495	530	2.504	270	55
2012	26.807	2.890	129	3.509	8.718	7.350	492	573	2.860	256	30
2013	27.707	2.997	128	3.746	9.560	7.003	415	482	3.119	255	2
2014	28.147	3.015	157	3.646	9.521	7.326	437	532	3.187	306	20
2015	29.218	3.036	148	3.692	9.950	7.322	469	547	3.736	318	0
2016*	29.303	2.175	105	4.794	8.782	7.414	*)	1.008	4.719	302	4
<b>Promotionen von Frauen - Anzahl -</b>											
Durchschn. 1997-2001	8.358	1.027	18	835	1.973	3.577	352	177	212	178	9
Durchschn. 2002-2006	9.325	1.292	30	1.090	2.113	3.743	420	199	262	174	1
Durchschn. 2007-2011	11.020	1.455	48	1.265	2.949	4.098	394	246	387	168	9
2012	12.179	1.621	49	1.273	3.568	4.278	407	300	505	171	7
2013	12.256	1.617	58	1.352	3.763	4.132	322	243	602	165	2
2014	12.798	1.721	60	1.393	3.788	4.381	366	276	605	194	14
2015	13.052	1.773	65	1.375	3.873	4.374	386	276	720	210	0
2016*	13.248	1.129	49	2.207	3.738	4.411	*)	674	833	206	1
<b>Promotionen von Frauen - Anteil in % -</b>											
Durchschn. 1997-2001	33,6	43,6	28,8	27,0	26,6	43,6	63,0	33,9	9,2	57,8	33,8
Durchschn. 2002-2006	38,8	50,2	33,4	31,3	32,0	48,6	74,6	38,8	11,8	60,3	0,0
Durchschn. 2007-2011	43,5	54,2	42,0	35,2	38,7	54,9	79,6	46,5	15,5	62,3	15,7
2012	45,4	56,1	38,0	36,3	40,9	58,2	82,7	52,4	17,7	66,8	23,3
2013	44,2	54,0	45,3	36,1	39,4	59,0	77,6	50,4	19,3	64,7	100,0
2014	45,5	57,1	38,2	38,2	39,8	59,8	83,8	51,9	19,0	63,4	70,0
2015	44,7	58,4	43,9	37,2	38,9	59,7	82,3	50,5	19,3	66,0	0,0
2016*	45,2	51,9	46,7	46,0	42,6	59,5	*)	66,9	17,7	68,2	25,0

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

\* Für Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/2015 und dem Sommersemester 2015 besteht.

Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen.

Tabelle 3.1

**Habilitationen<sup>1)</sup> insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern  
(Durchschnitte 1997-2001, 2002-2006, 2007-2011 sowie die Jahre 2012-2016)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH <sup>2)</sup>	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
<b>Habilitationen insgesamt</b>																	
Durchschn. 1997-2001	1.982	322	325	175	17	27	70	150	25	172	401	74	28	63	34	67	31
Durchschn. 2002-2006	2.158	349	381	182	30	25	77	157	36	153	407	69	28	92	53	68	50
Durchschn. 2007-2011	1.764	287	329	153	22	17	55	128	32	121	311	55	27	85	44	52	46
2012	1.646	270	329	114	21	10	63	122	28	113	292	36	20	88	42	54	44
2013	1.567	263	317	123	17	11	54	112	25	117	274	43	21	81	25	50	34
2014	1.627	266	311	110	22	6	72	133	35	112	264	45	24	92	43	35	57
2015	1.627	294	326	121	19	7	65	132	27	102	272	46	18	73	38	50	37
2016	1.581	259	326	116	16	15	63	99	30	105	288	53	23	94	26	37	31
<b>Habilitationen von Frauen - Anzahl -</b>																	
Durchschn. 1997-2001	335	53	48	32	4	8	15	29	4	34	63	11	4	8	7	9	6
Durchschn. 2002-2006	481	68	82	57	8	8	21	35	7	39	87	16	5	17	11	12	10
Durchschn. 2007-2011	429	63	81	47	9	3	14	35	7	32	71	14	6	19	10	10	8
2012	444	67	92	39	9	4	18	28	8	35	68	12	9	21	7	18	9
2013	429	74	88	44	7	6	16	24	5	33	75	6	7	20	6	9	9
2014	453	65	87	27	7	2	19	42	8	42	72	12	3	32	8	8	19
2015	462	95	79	37	8	3	22	35	6	24	77	13	5	19	13	13	13
2016	481	64	100	40	5	5	21	37	11	50	74	13	7	27	6	12	9
<b>Habilitationen von Frauen - Anteil in % -</b>																	
Durchschn. 1997-2001	16,9	16,5	14,8	18,6	21,7	27,9	21,9	19,3	17,3	19,8	15,7	15,4	14,5	12,6	20,5	13,8	17,9
Durchschn. 2002-2006	22,3	19,5	21,6	31,3	25,7	30,9	27,1	22,1	19,1	25,2	21,3	23,9	18,3	18,7	20,2	17,1	19,0
Durchschn. 2007-2011	24,3	22,1	24,5	30,4	39,1	20,5	25,8	27,4	21,3	26,8	22,7	25,3	21,8	22,6	22,8	19,8	17,7
2012	27,0	24,8	28,0	34,2	42,9	40,0	28,6	23,0	28,6	31,0	23,3	33,3	45,0	23,9	16,7	33,3	20,5
2013	27,4	28,1	27,8	35,8	41,2	54,5	29,6	21,4	20,0	28,2	27,4	14,0	33,3	24,7	24,0	18,0	26,5
2014	27,8	24,4	28,0	24,5	31,8	33,3	26,4	31,6	22,9	37,5	27,3	26,7	12,5	34,8	18,6	22,9	33,3
2015	28,4	32,3	24,2	30,6	42,1	42,9	33,8	26,5	22,2	23,5	28,3	28,3	27,8	26,0	34,2	26,0	35,1
2016	30,4	24,7	30,7	34,5	31,3	33,3	33,3	37,4	36,7	47,6	25,7	24,5	30,4	28,7	23,1	32,4	29,0

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Tabelle 3.2**

**Habilitationen<sup>1) 2)</sup> insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen\*  
(Durchschnitte 1997-2001, 2002-2006, 2007-2011 sowie die Jahre 2012-2016)**

Jahr	Insgesamt	davon								
		Sprach- u. Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
<b>Habilitationen insgesamt</b>										
Durchschn. 1997-2001	1.982	399	13	205	539	678	17	39	67	26
Durchschn. 2002-2006	2.158	423	12	226	452	876	20	37	81	31
Durchschn. 2007-2011	1.764	326	9	155	319	828	15	21	65	25
2012	1.646	288	8	126	259	847	18	29	58	13
2013	1.567	269	7	140	243	789	15	24	68	12
2014	1.627	261	11	143	276	828	15	20	53	20
2015*	1.627	236	9	201	247	796	*)	36	79	23
2016*	1.581	218	8	202	211	802	*)	41	84	15
<b>Habilitationen von Frauen - Anzahl -</b>										
Durchschn. 1997-2001	335	116	2	32	75	86	5	7	5	8
Durchschn. 2002-2006	481	155	2	47	80	156	7	10	11	12
Durchschn. 2007-2011	429	126	3	36	51	178	6	6	12	12
2012	444	114	3	31	48	216	11	6	7	8
2013	429	109	3	38	42	198	5	13	13	8
2014	453	112	5	36	58	206	12	8	8	8
2015*	462	77	2	62	66	225	*)	14	7	9
2016*	481	86	3	85	58	206	*)	19	12	12
<b>Habilitationen von Frauen - Anteil in % -</b>										
Durchschn. 1997-2001	16,9	29,1	15,6	15,4	13,9	12,7	31,0	17,0	6,9	32,6
Durchschn. 2001-2005	22,3	36,7	19,4	20,7	17,7	17,8	37,4	28,4	13,4	39,2
Durchschn. 2007-2011	24,3	38,5	32,6	23,4	15,9	21,5	39,5	27,1	18,5	48,8
2012	27,0	39,6	37,5	24,6	18,5	25,5	61,1	20,7	12,1	61,5
2013	27,4	40,5	42,9	27,1	17,3	25,1	33,3	54,2	19,1	66,7
2014	27,8	42,9	45,5	25,2	21,0	24,9	80,0	40,0	15,1	40,0
2015*	28,4	32,6	22,2	30,8	26,7	28,3	*)	38,9	8,9	39,1
2016*	30,4	39,4	37,5	42,1	27,5	25,7	*)	46,3	14,3	80,0

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.



**Professuren<sup>1)</sup> insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten  
Jahre 1997, 2002, 2007 sowie 2012-2016**

Hochschulart/Besoldungsgruppe (1)	2013				2014				2015				2016			
	Profess. insgesamt		Frauen		Profess. insgesamt		Frauen		Profess. insgesamt		Frauen		Profess. insgesamt		Frauen	
	Anzahl	Männer Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Männer Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Männer Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Männer Anzahl	Anzahl	Anteil in %
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
	<b>Hochschulen insgesamt</b>															
<b>C4/W3</b>	14.604	12.077	2.527	17,3	14.784	12.145	2.639	17,9	14.935	12.180	2.755	18,4	15.165	12.230	2.935	19,4
<b>C3/W2</b>	21.818	17.064	4.754	21,8	22.324	17.266	5.058	22,7	22.837	17.487	5.350	23,4	23.286	17.684	5.602	24,1
<b>C2</b>	6.428	4.964	1.464	22,8	6.407	4.909	1.498	23,4	6.343	4.815	1.528	24,1	6.266	4.741	1.525	24,3
<b>Juniorprofessuren, W1, AT</b>	1.597	960	637	39,9	1.613	968	645	40,0	1.615	942	673	41,7	1.563	886	677	43,3
<b>hauptberufliche Gastprofessuren</b>	566	361	205	36,2	621	399	222	35,7	614	385	229	37,3	555	339	216	38,9
<b>Zusammen</b>	45.013	35.426	9.587	21,3	45.749	35.687	10.062	22,0	46.344	35.809	10.535	22,7	46.835	35.880	10.955	23,4
	<b>Universitäten und Kunsthochschulen</b>															
<b>C4/W3</b>	14.317	11.820	2.497	17,4	14.457	11.858	2.599	18,0	14.565	11.858	2.707	18,6	14.771	11.890	2.881	19,5
<b>C3/W2</b>	8.414	6.290	2.124	25,2	8.401	6.178	2.223	26,5	8.435	6.138	2.297	27,2	8.568	6.179	2.389	27,9
<b>C2</b>	1.765	1.374	391	22,2	1.770	1.370	400	22,6	1.790	1.366	424	23,7	1.694	1.296	398	23,5
<b>Juniorprofessuren, W1, AT</b>	1597	960	637	39,9	1.613	968	645	40,0	1.615	942	673	41,7	1.558	884	674	43,3
<b>hauptberufliche Gastprofessuren</b>	487	306	181	37,2	532	337	195	36,7	522	335	187	35,8	490	301	189	38,6
<b>Zusammen</b>	26.580	20.750	5.830	21,9	26.773	20.711	6.062	22,6	26.927	20.639	6.288	23,4	27.061	20.550	6.531	24,1
	<b>Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)</b>															
<b>C4/W3</b>	280	252	28	10,0	318	280	38	11,9	362	316	46	12,7	383	332	51	13,3
<b>C3/W2</b>	13.124	10.553	2.571	19,6	13.625	10.857	2.768	20,3	14.099	11.118	2.981	21,1	14.373	11.253	3.120	21,7
<b>C2</b>	4.566	3.525	1.041	22,8	4.541	3.476	1.065	23,5	4.447	3.377	1.070	24,1	4.480	3.385	1.095	24,4
<b>Juniorprofessuren, W1, AT</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>hauptberufliche Gastprofessuren</b>	79	55	24	30,4	89	62	27	30,3	92	50	42	45,7	65	38	27	41,5
<b>Zusammen</b>	18.049	14.385	3.664	20,3	18.573	14.675	3.898	21,0	19.000	14.861	4.139	21,8	19.306	15.010	4.296	22,3
	<b>Verwaltungsfachhochschulen</b>															
<b>C4/W3</b>	7	5	2	28,6	9	7	2	22,2	8	6	2	25,0	11	8	3	27,3
<b>C3/W2</b>	280	221	59	21,1	298	231	67	22,5	303	231	72	23,8	345	252	93	27,0
<b>C2</b>	97	65	32	33,0	96	63	33	34,4	106	72	34	32,1	92	60	32	34,8
<b>Juniorprofessuren, W1, AT</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>hauptberufliche Gastprofessuren</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	384	291	93	24,2	403	301	102	25,3	417	309	108	25,9	448	320	128	28,6

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Frauenanteil an den Professuren<sup>1)2)3)</sup> nach Ländern und Hochschularten  
in den Jahren 1997, 2002, 2007, 2012-2016**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
<b>1997</b>																
BW	5.393	4.969	424	7,9	3.342	3.056	286	8,6	1.830	1.710	120	6,6	221	203	18	8,1
BY	4.990	4.674	316	6,3	3.270	3.060	210	6,4	1.720	1.614	106	6,2	-	-	-	-
BE	2.809	2.463	346	12,3	2.098	1.851	247	11,8	643	550	93	14,5	68	62	6	8,8
BB	699	596	103	14,7	399	338	61	15,3	294	254	40	13,6	6	4	2	33,3
HB	618	556	62	10,0	393	344	49	12,5	216	203	13	6,0	9	9	0	0,0
HH	1.718	1.559	159	9,3	1.215	1.114	101	8,3	475	420	55	11,6	28	25	3	10,7
HE	3.168	2.879	289	9,1	1.966	1.793	173	8,8	1.140	1.034	106	9,3	62	52	10	16,1
MV	789	718	71	9,0	505	460	45	8,9	284	258	26	9,2	-	-	-	-
NI	3.019	2.708	311	10,3	1.861	1.675	186	10,0	1.135	1.015	120	10,6	23	18	5	21,7
NW	7.286	6.677	609	8,4	5.030	4.634	396	7,9	2.104	1.898	206	9,8	152	145	7	4,6
RP	1.641	1.500	141	8,6	928	859	69	7,4	711	639	72	10,1	2	2	0	0,0
SL	424	392	32	7,5	319	292	27	8,5	105	100	5	4,8	-	-	-	-
SN	2.197	1.958	239	10,9	1.399	1.256	143	10,2	791	696	95	12,0	7	6	1	14,3
ST	968	851	117	12,1	586	520	66	11,3	382	331	51	13,4	-	-	-	-
SH	958	892	66	6,9	529	490	39	7,4	423	398	25	5,9	6	4	2	33,3
TH	991	884	107	10,8	678	601	77	11,4	309	280	29	9,4	4	3	1	25,0
<b>Zus.</b>	<b>37.668</b>	<b>34.276</b>	<b>3.392</b>	<b>9,0</b>	<b>24.518</b>	<b>22.343</b>	<b>2.175</b>	<b>8,9</b>	<b>12.562</b>	<b>11.400</b>	<b>1.162</b>	<b>9,3</b>	<b>588</b>	<b>533</b>	<b>55</b>	<b>9,4</b>
<b>2002</b>																
BW	5.166	4.646	520	10,1	2.955	2.650	305	10,3	2.036	1.834	202	9,9	175	162	13	7,4
BY	5.174	4.745	429	8,3	3.283	3.009	274	8,3	1.891	1.736	155	8,2	-	-	-	-
BE	2.490	2.097	393	15,8	1.801	1.537	264	14,7	622	502	120	19,3	67	58	9	13,4
BB	764	630	134	17,5	429	352	77	17,9	330	275	55	16,7	5	3	2	40,0
HB	675	581	94	13,9	457	382	75	16,4	209	192	17	8,1	9	7	2	22,2
HH	1.678	1.413	265	15,8	1.227	1.032	195	15,9	425	361	64	15,1	26	20	6	23,1
HE	3.082	2.736	346	11,2	1.880	1.687	193	10,3	1.144	1.004	140	12,2	58	45	13	22,4
MV	846	754	92	10,9	517	465	52	10,1	329	289	40	12,2	-	-	-	-
NI	3.173	2.680	493	15,5	1.881	1.599	282	15,0	1.265	1.058	207	16,4	27	23	4	14,8
NW	7.384	6.532	852	11,5	4.805	4.278	527	11,0	2.440	2.125	315	12,9	139	129	10	7,2
RP	1.686	1.505	181	10,7	916	831	85	9,3	770	674	96	12,5	-	-	-	-
SL	413	373	40	9,7	302	271	31	10,3	111	102	9	8,1	-	-	-	-
SN	2.210	1.922	288	13,0	1.391	1.224	167	12,0	814	693	121	14,9	5	5	0	0,0
ST	1.107	948	159	14,4	641	561	80	12,5	463	384	79	17,1	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.053	923	130	12,3	693	606	87	12,6	354	312	42	11,9	6	5	1	16,7
<b>Zus.</b>	<b>37.861</b>	<b>33.349</b>	<b>4.512</b>	<b>11,9</b>	<b>23.739</b>	<b>20.977</b>	<b>2.762</b>	<b>11,6</b>	<b>13.594</b>	<b>11.906</b>	<b>1.688</b>	<b>12,4</b>	<b>528</b>	<b>466</b>	<b>62</b>	<b>11,7</b>
<b>2007</b>																
BW	5.357	4.574	783	14,6	3.000	2.520	480	16,0	2.222	1.934	288	13,0	135	120	15	11,1
BY	5.249	4.617	632	12,0	3.244	2.838	406	12,5	2.005	1.779	226	11,3	-	-	-	-
BE	2.696	2.053	643	23,9	1.857	1.441	416	22,4	777	564	213	27,4	62	48	14	22,6
BB	842	687	155	18,4	453	366	87	19,2	383	317	66	17,2	6	4	2	33,3
HB	642	511	131	20,4	442	344	98	22,2	191	160	31	16,2	9	7	2	22,2
HH	1.399	1.125	274	19,6	1.018	825	193	19,0	373	294	79	21,2	8	6	2	25,0
HE	3.170	2.597	573	18,1	1.965	1.622	343	17,5	1.156	936	220	19,0	49	39	10	20,4
MV	825	711	114	13,8	505	440	65	12,9	320	271	49	15,3	-	-	-	-
NI	3.167	2.508	659	20,8	2.015	1.593	422	20,9	1.119	894	225	20,1	33	21	12	36,4
NW	7.388	6.218	1.170	15,8	4.627	3.903	724	15,6	2.645	2.215	430	16,3	116	100	16	13,8
RP	1.675	1.453	222	13,3	913	801	112	12,3	762	652	110	14,4	-	-	-	-
SL	416	357	59	14,2	308	264	44	14,3	108	93	15	13,9	-	-	-	-
SN	2.178	1.834	344	15,8	1.403	1.202	201	14,3	762	621	141	18,5	13	11	2	15,4
ST	1.007	839	168	16,7	590	505	85	14,4	415	332	83	20,0	2	2	0	0,0
SH	953	847	106	11,1	574	501	73	12,7	371	340	31	8,4	8	6	2	25,0
TH	1.056	916	140	13,3	682	588	94	13,8	368	323	45	12,2	6	5	1	16,7
<b>Zus.</b>	<b>38.020</b>	<b>31.847</b>	<b>6.173</b>	<b>16,2</b>	<b>23.596</b>	<b>19.753</b>	<b>3.843</b>	<b>16,3</b>	<b>13.977</b>	<b>11.725</b>	<b>2.252</b>	<b>16,1</b>	<b>447</b>	<b>369</b>	<b>78</b>	<b>17,4</b>
<b>2012</b>																
BW	6.832	5.596	1.236	18,1	3.395	2.705	690	20,3	3.310	2.789	521	15,7	127	102	25	19,7
BY	6.372	5.307	1.065	16,7	3.700	3.076	624	16,9	2.672	2.231	441	16,5	-	-	-	-
BE	3.125	2.179	946	30,3	2.013	1.411	602	29,9	1.101	759	342	31,1	11	9	2	18,2
BB	904	700	204	22,6	493	376	117	23,7	407	320	87	21,4	4	4	0	0,0
HB	655	495	160	24,4	439	328	111	25,3	209	163	46	22,0	7	4	3	42,9
HH	1.489	1.128	361	24,2	1.050	793	257	24,5	431	329	102	23,7	8	6	2	25,0
HE	3.396	2.653	743	21,9	2.125	1.671	454	21,4	1.227	947	280	22,8	44	35	9	20,5
MV	815	684	131	16,1	500	428	72	14,4	315	256	59	18,7	-	-	-	-
NI	3.557	2.693	864	24,3	2.172	1.631	541	24,9	1.366	1.050	316	23,1	19	12	7	36,8
NW	8.749	6.940	1.809	20,7	5.186	4.098	1.088	21,0	3.463	2.761	702	20,3	100	81	19	19,0
RP	1.987	1.601	386	19,4	1.107	869	238	21,5	869	725	144	16,6	11	7	4	36,4
SL	496	401	95	19,2	354	285	69	19,5	142	116	26	18,3	-	-	-	-
SN	2.224	1.817	407	18,3	1.430	1.182	248	17,3	784	628	156	19,9	10	7	3	30,0
ST	1.068	871	197	18,4	627	520	107	17,1	438	348	90	20,5	3	3	0	0,0
SH	1.059	892	167	15,8	656	544	112	17,1	394	341	53	13,5	9	7	2	22,2
TH	1.134	948	186	16,4	726	602	124	17,1	408	346	62	15,2	-	-	-	-
<b>Zus.</b>	<b>43.862</b>	<b>34.905</b>	<b>8.957</b>	<b>20,4</b>	<b>25.973</b>	<b>20.519</b>	<b>5.454</b>	<b>21,0</b>	<b>17.536</b>	<b>14.109</b>	<b>3.427</b>	<b>19,5</b>	<b>353</b>	<b>277</b>	<b>76</b>	<b>21,5</b>

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil an den Professuren<sup>1)</sup> nach Ländern und Hochschularten  
in den Jahren 1997, 2002, 2007, 2012-2016**

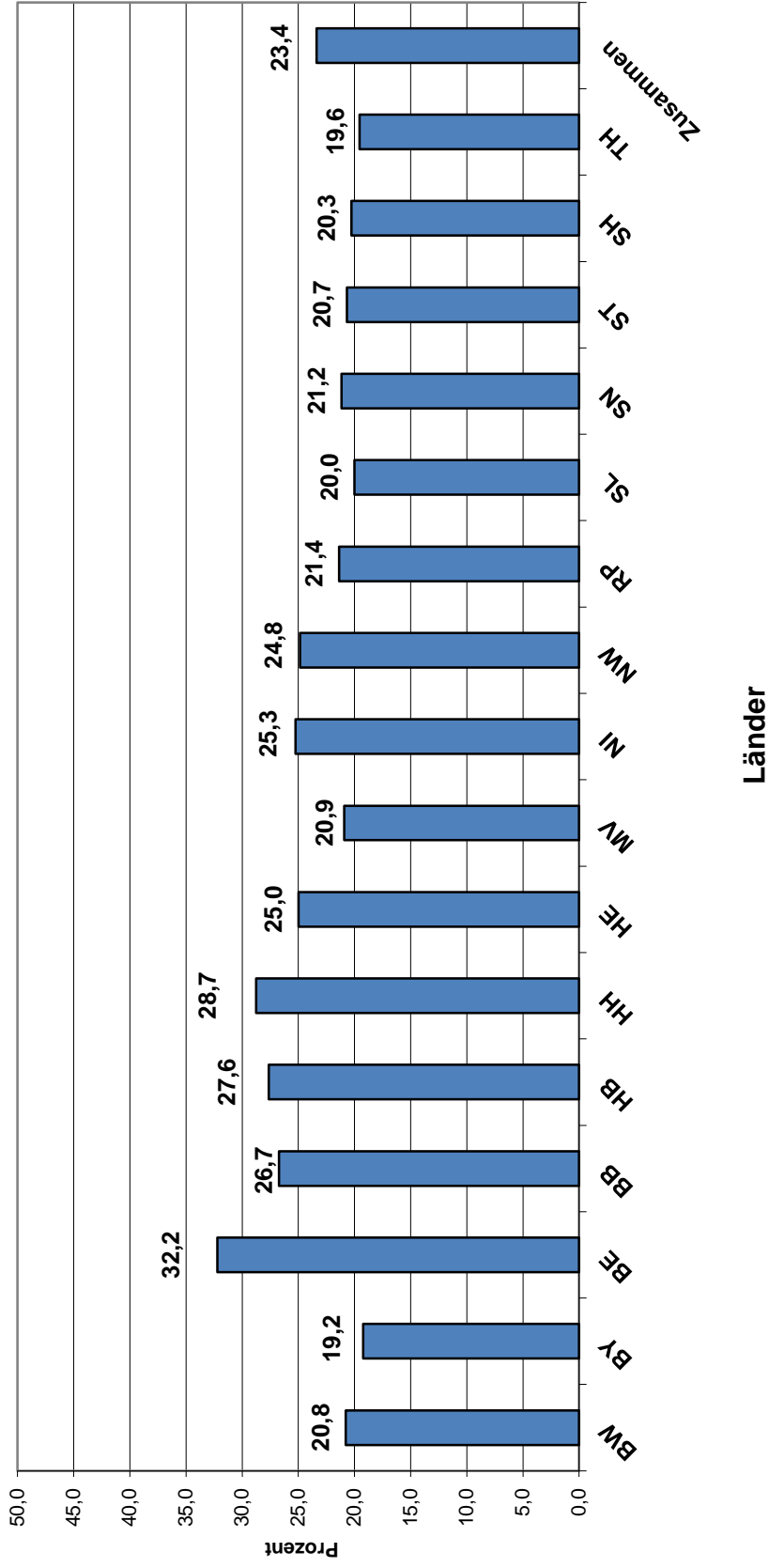
Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
<b>2013</b>																
BW	6.995	5.685	1.310	18,7	3.448	2.726	722	20,9	3.409	2.849	560	16,4	138	110	28	20,3
BY	6.492	5.374	1.118	17,2	3.740	3.082	658	17,6	2.752	2.292	460	16,7	-	-	-	-
BE	3.220	2.223	997	31,0	2.075	1.436	639	30,8	1.133	778	355	31,3	12	9	3	25,0
BB	883	676	207	23,4	574	438	136	23,7	302	232	70	23,2	7	6	1	14,3
HB	668	504	164	24,6	447	333	114	25,5	214	167	47	22,0	7	4	3	42,9
HH	1.580	1.156	424	26,8	1.038	774	264	25,4	535	377	158	29,5	7	5	2	28,6
HE	3.489	2.694	795	22,8	2.179	1.696	483	22,2	1.273	971	302	23,7	37	27	10	27,0
MV	804	665	139	17,3	502	425	77	15,3	302	240	62	20,5	-	-	-	-
NI	3.644	2.739	905	24,8	2.226	1.656	570	25,6	1.399	1.071	328	23,4	19	12	7	36,8
NW	9.229	7.212	2.017	21,9	5.431	4.218	1.213	22,3	3.674	2.899	775	21,1	124	95	29	23,4
RP	2.006	1.595	411	20,5	1.102	850	252	22,9	891	737	154	17,3	13	8	5	38,5
SL	495	402	93	18,8	349	285	64	18,3	146	117	29	19,9	-	-	-	-
SN	2.260	1.822	438	19,4	1.464	1.187	277	18,9	788	630	158	20,1	8	5	3	37,5
ST	1.078	873	205	19,0	637	522	115	18,1	438	348	90	20,5	3	3	0	0,0
SH	1.043	867	176	16,9	638	518	120	18,8	396	342	54	13,6	9	7	2	22,2
TH	1.127	939	188	16,7	730	604	126	17,3	397	335	62	15,6	-	-	-	-
<b>Zus.</b>	<b>45.013</b>	<b>35.426</b>	<b>9.587</b>	<b>21,3</b>	<b>26.580</b>	<b>20.750</b>	<b>5.830</b>	<b>21,9</b>	<b>18.049</b>	<b>14.385</b>	<b>3.664</b>	<b>20,3</b>	<b>384</b>	<b>291</b>	<b>93</b>	<b>24,2</b>
<b>2014</b>																
BW	7.156	5.781	1.375	19,2	3.485	2.739	746	21,4	3.529	2.931	598	16,9	142	111	31	21,8
BY	6.666	5.457	1.209	18,1	3.784	3.090	694	18,3	2.882	2.367	515	17,9	-	-	-	-
BE	3.250	2.230	1.020	31,4	2.082	1.440	642	30,8	1.156	781	375	32,4	12	9	3	25,0
BB	895	679	216	24,1	583	439	144	24,7	305	234	71	23,3	7	6	1	14,3
HB	679	506	173	25,5	455	333	122	26,8	217	169	48	22,1	7	4	3	42,9
HH	1.562	1.132	430	27,5	1.011	747	264	26,1	544	380	164	30,1	7	5	2	28,6
HE	3.566	2.710	846	23,8	2.176	1.666	510	23,4	1.341	1.015	326	24,3	39	29	10	25,6
MV	793	646	147	18,5	490	410	80	16,3	303	236	67	22,1	-	-	-	-
NI	3.627	2.717	910	25,1	2.233	1.650	583	26,1	1.375	1.055	320	23,3	19	12	7	36,8
NW	9.423	7.279	2.144	22,8	5.472	4.207	1.265	23,1	3.817	2.973	844	22,1	134	99	35	26,1
RP	2.031	1.612	419	20,6	1.106	857	249	22,5	911	746	165	18,1	14	9	5	35,7
SL	499	401	98	19,6	348	281	67	19,3	151	120	31	20,5	-	-	-	-
SN	2.339	1.869	470	20,1	1.525	1.225	300	19,7	804	637	167	20,8	10	7	3	30,0
ST	1.080	873	207	19,2	640	518	122	19,1	437	352	85	19,5	3	3	0	0,0
SH	1.031	842	189	18,3	617	485	132	21,4	405	350	55	13,6	9	7	2	22,2
TH	1.162	953	209	18,0	766	624	142	18,5	396	329	67	16,9	-	-	-	-
<b>Zus.</b>	<b>45.749</b>	<b>35.687</b>	<b>10.062</b>	<b>22,0</b>	<b>26.773</b>	<b>20.711</b>	<b>6.062</b>	<b>22,6</b>	<b>18.573</b>	<b>14.675</b>	<b>3.898</b>	<b>21,0</b>	<b>403</b>	<b>301</b>	<b>102</b>	<b>25,3</b>
<b>2015</b>																
BW	7.284	5.829	1.455	20,0	3.503	2.717	786	22,4	3.634	2.998	636	17,5	147	114	33	22,4
BY	6.720	5.466	1.254	18,7	3.807	3.085	722	19,0	2.913	2.381	532	18,3	-	-	-	-
BE	3.317	2.239	1.078	32,5	2.116	1.439	677	32,0	1.190	792	398	33,4	11	8	3	27,3
BB	930	699	231	24,8	605	455	150	24,8	318	238	80	25,2	7	6	1	14,3
HB	683	491	192	28,1	444	311	133	30,0	230	174	56	24,3	9	6	3	33,3
HH	1.619	1.162	457	28,2	1.040	762	278	26,7	572	395	177	30,9	7	5	2	28,6
HE	3.646	2.760	886	24,3	2.202	1.675	527	23,9	1.407	1.058	349	24,8	37	27	10	27,0
MV	804	652	152	18,9	501	414	87	17,4	303	238	65	21,5	-	-	-	-
NI	3.638	2.710	928	25,5	2.220	1.636	584	26,3	1.403	1.064	339	24,2	15	10	5	33,3
NW	9.587	7.318	2.269	23,7	5.510	4.199	1.311	23,8	3.929	3.012	917	23,3	148	107	41	27,7
RP	2.040	1.615	425	20,8	1.122	866	256	22,8	905	741	164	18,1	13	8	5	38,5
SL	496	400	96	19,4	348	283	65	18,7	148	117	31	20,9	-	-	-	-
SN	2.337	1.851	486	20,8	1.519	1.206	313	20,6	807	637	170	21,1	11	8	3	27,3
ST	1.063	856	207	19,5	627	507	120	19,1	433	346	87	20,1	3	3	0	0,0
SH	1.039	834	205	19,7	622	482	140	22,5	408	345	63	15,4	9	7	2	22,2
TH	1.141	927	214	18,8	741	602	139	18,8	400	325	75	18,8	-	-	-	-
<b>Zus.</b>	<b>46.344</b>	<b>35.809</b>	<b>10.535</b>	<b>22,7</b>	<b>26.927</b>	<b>20.639</b>	<b>6.288</b>	<b>23,4</b>	<b>19.000</b>	<b>14.861</b>	<b>4.139</b>	<b>21,8</b>	<b>417</b>	<b>309</b>	<b>108</b>	<b>25,9</b>
<b>2016</b>																
BW	7.361	5.831	1.530	20,8	3.554	2.709	845	23,8	3.651	3.002	649	17,8	156	120	36	23,1
BY	6.822	5.510	1.312	19,2	3.846	3.092	754	19,6	2.975	2.417	558	18,8	1	1	0	0,0
BE	3.386	2.295	1.091	32,2	2.131	1.450	681	32,0	1.245	838	407	32,7	10	7	3	30,0
BB	939	688	251	26,7	599	445	154	25,7	333	237	96	28,8	7	6	1	14,3
HB	680	492	188	27,6	438	308	130	29,7	234	179	55	23,5	8	5	3	37,5
HH	1.628	1.160	468	28,7	1.030	750	280	27,2	590	405	185	31,4	8	5	3	37,5
HE	3.666	2.750	916	25,0	2.211	1.668	543	24,6	1.415	1.054	361	25,5	40	28	12	30,0
MV	822	650	172	20,9	482	392	90	18,7	336	255	81	24,1	4	3	1	25,0
NI	3.635	2.717	918	25,3	2.217	1.635	582	26,3	1.404	1.073	331	23,6	14	9	5	35,7
NW	9.687	7.280	2.407	24,8	5.538	4.150	1.388	25,1	3.984	3.016	968	24,3	165	114	51	30,9
RP	2.110	1.659	451	21,4	1.186	909	277	23,4	911	742	169	18,6	13	8	5	38,5
SL	510	408	102	20,0	345	278	67	19,4	165	130	35	21,2	-	-	-	-
SN	2.293	1.808	485	21,2	1.489	1.178	311	20,9	794	623	171	21,5	10	7	3	30,0
ST	1.050	833	217	20,7	624	497	127	20,4	422	335	87	20,6	4	1	3	75,0
SH	1.060	845	215	20,3	635	482	153	24,1	417	357	60	14,4	8	6	2	25,0
TH	1.186	954	232	19,6	756	607	149	19,7	430	347	83	19,3	-	-	-	-
<b>Zus.</b>	<b>46.835</b>	<b>35.880</b>	<b>10.955</b>	<b>23,4</b>	<b>27.081</b>	<b>20.550</b>	<b>6.531</b>	<b>24,1</b>	<b>19.306</b>	<b>15.010</b>	<b>4.296</b>	<b>22,3</b>	<b>448</b>	<b>320</b>	<b>128</b>	<b>28,6</b>

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 7

Frauenanteil an Professuren nach Ländern  
an Hochschulen insgesamt im Jahre 2016



Quelle: Statistisches Bundesamt



Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 2003, 2008, 2013-2017)<sup>1)</sup>

Hochschulen insgesamt ab 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		2003	2008	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Bewerbungen um Professorenstellen</b>	insgesamt	71.756	74.349	67.117	71.576	65.902	63.211	68.928
	Männer absolut	59.526	56.780	50.019	52.900	48.345	45.988	49.902
	Frauen absolut	12.230	17.569	17.098	18.676	17.557	17.223	19.026
	Frauen in %	17,0	23,6	25,5	26,1	26,6	27,2	27,6
<b>darunter: auf Listenplätzen</b>	insgesamt	6.744	7.680	6.954	6.889	6.195	5.974	6.594
	Männer absolut	5.544	5.734	4.860	4.700	4.234	4.043	4.403
	Frauen absolut	1.200	1.946	2.094	2.189	1.961	1.931	2.191
	Frauen in %	17,8	25,3	30,1	31,8	31,7	32,3	33,2
<b>Berufungen</b>	insgesamt	2.620	3.301	3.175	3.082	2.743	2.711	2.963
	Männer absolut	2.154	2.455	2.220	2.067	1.849	1.822	1.972
	Frauen absolut	466	846	955	1.015	894	889	991
	Frauen in %	17,8	25,6	30,1	32,9	32,6	32,8	33,4
<b>Ernennungen<sup>2)</sup></b>	insgesamt	1.616	1.733	1.612	1.519	1.422	1.364	1.459
	Männer absolut	1.325	1.268	1.130	1.026	965	903	960
	Frauen absolut	291	465	482	493	457	461	499
	Frauen in %	18,0	26,8	29,9	32,5	32,1	33,8	34,2

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Besetzung von Professuren nach Hochschularten  
(Gesamtüberblick 2003, 2008, 2013-2017)<sup>1)</sup>**

<b>Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr</b>		<b>2003</b>	<b>2008</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Bewerbungen um Professorenstellen</b>	insgesamt	49.886	50.812	40.436	45.378	41.197	40.740	44.010
	Männer absolut	41.852	39.397	30.490	33.111	30.055	29.387	31.654
	Frauen absolut	8.034	11.415	9.946	12.267	11.142	11.353	12.356
	Frauen in %	16,1	22,5	24,6	27,0	27,0	27,9	28,1
<b>darunter: auf Listenplätzen</b>	insgesamt	4.520	5.430	4.369	4.468	4.057	4.056	4.384
	Männer absolut	3.714	4.082	2.960	2.929	2.685	2.644	2.815
	Frauen absolut	806	1.348	1.409	1.539	1.372	1.412	1.569
	Frauen in %	17,8	24,8	32,2	34,4	33,8	34,8	35,8
<b>Berufungen</b>	insgesamt	1.642	2.348	2.021	2.007	1.785	1.854	1.957
	Männer absolut	1.359	1.749	1.389	1.305	1.170	1.202	1.257
	Frauen absolut	283	599	632	702	615	652	700
	Frauen in %	17,2	25,5	31,3	35,0	34,5	35,2	35,8
<b>Ernennungen<sup>2)</sup></b>	insgesamt	987	1.117	902	886	814	842	860
	Männer absolut	806	810	632	580	537	536	548
	Frauen absolut	181	307	270	306	277	306	312
	Frauen in %	18,3	27,5	29,9	34,5	34,0	36,3	36,3
<b>Kunst- und Musikhochschulen</b>								
	<b>2003</b>	<b>2008</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	
<b>Bewerbungen um Professorenstellen</b>	insgesamt	3.738	5.968	6.660	4.631	4.364	5.231	6.072
	Männer absolut	2.692	3.876	4.022	2.896	2.540	3.211	3.721
	Frauen absolut	1.046	2.092	2.638	1.735	1.824	2.020	2.351
	Frauen in %	28,0	35,1	39,6	37,5	41,8	38,6	38,7
<b>darunter: auf Listenplätzen</b>	insgesamt	255	337	363	206	182	233	333
	Männer absolut	204	215	218	123	98	158	203
	Frauen absolut	51	122	145	83	84	75	130
	Frauen in %	20,0	36,2	39,9	40,3	46,2	32,2	39,0
<b>Berufungen</b>	insgesamt	91	138	137	83	83	100	135
	Männer absolut	65	94	81	49	47	66	79
	Frauen absolut	26	44	56	34	36	34	56
	Frauen in %	28,6	31,9	40,9	41,0	43,4	34,0	41,5
<b>Ernennungen<sup>2)</sup></b>	insgesamt	64	91	102	63	67	67	101
	Männer absolut	48	60	63	37	40	44	61
	Frauen absolut	16	31	39	26	27	23	40
	Frauen in %	25,0	34,1	38,2	41,3	40,3	34,3	39,6
<b>Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes</b>								
	<b>2003</b>	<b>2008</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	
<b>Bewerbungen um Professorenstellen</b>	insgesamt	18.132	17.569	20.021	21.567	20.341	17.240	18.846
	Männer absolut	14.982	13.507	15.507	16.893	15.750	13.390	14.527
	Frauen absolut	3.150	4.062	4.514	4.674	4.591	3.850	4.319
	Frauen in %	17,4	23,1	22,5	21,7	22,6	22,3	22,9
<b>darunter: auf Listenplätzen</b>	insgesamt	1.969	1.913	2.222	2.215	1.956	1.685	1.877
	Männer absolut	1.626	1.437	1.682	1.648	1.451	1.241	1.385
	Frauen absolut	343	476	540	567	505	444	492
	Frauen in %	17,4	24,9	24,3	25,6	25,8	26,4	26,2
<b>Berufungen</b>	insgesamt	887	815	1.017	992	875	757	871
	Männer absolut	730	612	750	713	632	554	636
	Frauen absolut	157	203	267	279	243	203	235
	Frauen in %	17,7	24,9	26,3	28,1	27,8	26,8	27,0
<b>Ernennungen<sup>2)</sup></b>	insgesamt	565	525	608	570	541	455	498
	Männer absolut	463	398	435	409	388	323	351
	Frauen absolut	102	127	173	161	153	132	147
	Frauen in %	18,1	24,2	28,5	28,2	28,3	29,0	29,5

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren  
nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2017<sup>1)</sup>**

Hochschulart/ Wertigkeit	2017															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2017								Berufungen 2017				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2017			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen				absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
<b>Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)<sup>2)</sup></b>	<b>44.010</b>	<b>31.654</b>	<b>12.356</b>	<b>28,1</b>	<b>4.384</b>	<b>2.815</b>	<b>1.569</b>	<b>35,8</b>	<b>1.957</b>	<b>1.257</b>	<b>700</b>	<b>35,8</b>	<b>860</b>	<b>548</b>	<b>312</b>	<b>36,3</b>
- W 3	24.398	18.319	6.079	24,9	2.267	1.588	679	30,0	983	681	302	30,7	338	230	108	32,0
- W 2	11.693	8.072	3.621	31,0	1.255	769	486	38,7	583	372	211	36,2	292	193	99	33,9
- W 1	7.919	5.263	2.656	33,5	862	458	404	46,9	391	204	187	47,8	230	125	105	45,7
<b>Kunst- und Musik- hochschulen</b>	<b>6.072</b>	<b>3.721</b>	<b>2.351</b>	<b>38,7</b>	<b>333</b>	<b>203</b>	<b>130</b>	<b>39,0</b>	<b>135</b>	<b>79</b>	<b>56</b>	<b>41,5</b>	<b>101</b>	<b>61</b>	<b>40</b>	<b>39,6</b>
- W 3	3.165	1.989	1.176	37,2	170	115	55	32,4	70	48	22	31,4	54	40	14	25,9
- W 2	2.711	1.697	1.014	37,4	155	87	68	43,9	61	30	31	50,8	44	21	23	52,3
- W 1	196	35	161	82,1	8	1	7	87,5	4	1	3	75,0	3	0	3	100,0
<b>Fachhoch- schulen<sup>2),3)</sup></b>	<b>18.846</b>	<b>14.527</b>	<b>4.319</b>	<b>22,9</b>	<b>1.877</b>	<b>1.385</b>	<b>492</b>	<b>26,2</b>	<b>871</b>	<b>636</b>	<b>235</b>	<b>27,0</b>	<b>498</b>	<b>351</b>	<b>147</b>	<b>29,5</b>
- W 3	483	384	99	20,5	74	61	13	17,6	35	31	4	11,4	24	21	3	12,5
- W 2	18.363	14.143	4.220	23,0	1.803	1.324	479	26,6	836	605	231	27,6	474	330	144	30,4
<b>Hochschulen insgesamt<sup>2),3)</sup></b>	<b>68.928</b>	<b>49.902</b>	<b>19.026</b>	<b>27,6</b>	<b>6.594</b>	<b>4.403</b>	<b>2.191</b>	<b>33,2</b>	<b>2.963</b>	<b>1.972</b>	<b>991</b>	<b>33,4</b>	<b>1.459</b>	<b>960</b>	<b>499</b>	<b>34,2</b>
- W 3	28.046	20.692	7.354	26,2	2.511	1.764	747	29,7	1.088	760	328	30,1	416	291	125	30,0
- W 2	32.767	23.912	8.855	27,0	3.213	2.180	1.033	32,2	1.480	1.007	473	32,0	810	544	266	32,8
- W 1	8.115	5.298	2.817	34,7	870	459	411	47,2	395	205	190	48,1	233	125	108	46,4

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

3) Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Ländern u. Bundesressorts.

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen  
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2017<sup>1)</sup>**  
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -

Fächergruppen	2017																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2017								Berufungen 2017 <sup>2)</sup>				Ernennungen <sup>3)</sup> bezogen auf die Berufungen 2017							
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt		Männer		Frauen		insgesamt		Männer		Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
<b>W 3</b>																				
Geisteswissenschaften*	5.208	3.328	1.880	36,1	396	218	178	44,9	156	79	77	49,4	54	26	28	51,9				
Sport	182	127	55	30,2	26	14	12	46,2	10	5	5	50,0	3	1	2	66,7				
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss	4.849	3.480	1.369	28,2	446	290	156	35,0	177	109	68	38,4	56	34	22	39,3				
Mathematik, Naturwiss.*	6.927	5.718	1.209	17,5	493	369	124	25,2	245	182	63	25,7	63	44	19	30,2				
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	2.763	2.200	563	20,4	457	351	106	23,2	199	162	37	18,6	89	72	17	19,1				
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin*	339	209	130	38,3	68	40	28	41,2	28	13	15	53,6	10	4	6	60,0				
Ingenieurwissenschaften	2.964	2.544	420	14,2	300	258	42	14,0	135	113	22	16,3	51	45	6	11,8				
Kunst, Kunstwissenschaft	903	517	386	42,7	46	23	23	50,0	20	9	11	55,0	10	3	7	70,0				
<b>Zusammen</b>	<b>24.135</b>	<b>18.123</b>	<b>6.012</b>	<b>24,9</b>	<b>2.232</b>	<b>1.563</b>	<b>669</b>	<b>30,0</b>	<b>970</b>	<b>672</b>	<b>298</b>	<b>30,7</b>	<b>336</b>	<b>229</b>	<b>107</b>	<b>31,8</b>				
<b>W 2</b>																				
Geisteswissenschaften*	2.659	1.626	1.033	38,8	236	111	125	53,0	98	53	45	45,9	54	29	25	46,3				
Sport	179	132	47	26,3	23	16	7	30,4	10	8	2	20,0	4	4	0	0,0				
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss	2.509	1.568	941	37,5	244	138	106	43,4	115	62	53	46,1	48	31	17	35,4				
Mathematik, Naturwiss.*	3.724	2.981	743	20,0	300	209	91	30,3	138	103	35	25,4	67	51	16	23,9				
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	982	555	427	43,5	281	179	102	36,3	144	94	50	34,7	81	49	32	39,5				
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin*	75	28	47	62,7	22	4	18	81,8	16	6	10	62,5	6	2	4	66,7				
Ingenieurwissenschaften	1.011	880	131	13,0	111	90	21	18,9	49	37	12	24,5	24	19	5	20,8				
Kunst, Kunstwissenschaft	443	227	216	48,8	34	19	15	44,1	11	8	3	27,3	7	7	0	0,0				
<b>Zusammen</b>	<b>11.582</b>	<b>7.997</b>	<b>3.585</b>	<b>31,0</b>	<b>1.251</b>	<b>766</b>	<b>485</b>	<b>38,8</b>	<b>581</b>	<b>371</b>	<b>210</b>	<b>36,1</b>	<b>291</b>	<b>192</b>	<b>99</b>	<b>34,0</b>				
<b>W 1</b>																				
Geisteswissenschaften*	1.360	699	661	48,6	136	60	76	55,9	54	25	29	53,7	38	18	20	52,6				
Sport	115	59	56	48,7	21	10	11	52,4	8	4	4	50,0	4	2	2	50,0				
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss	3.091	2.076	1.015	32,8	286	129	157	54,9	131	58	73	55,7	82	42	40	48,8				
Mathematik, Naturwiss.*	2.143	1.614	529	24,7	208	123	85	40,9	101	53	48	47,5	49	27	22	44,9				
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	217	123	94	43,3	51	28	23	45,1	23	14	9	39,1	13	7	6	46,2				
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin*	141	99	42	29,8	22	8	14	63,6	10	4	6	60,0	6	3	3	50,0				
Ingenieurwissenschaften	644	508	136	21,1	115	89	26	22,6	55	43	12	21,8	30	23	7	23,3				
Kunst, Kunstwissenschaft	208	85	123	59,1	23	11	12	52,2	9	3	6	66,7	8	3	5	62,5				
<b>Zusammen</b>	<b>7.919</b>	<b>5.263</b>	<b>2.656</b>	<b>33,5</b>	<b>862</b>	<b>458</b>	<b>404</b>	<b>46,9</b>	<b>391</b>	<b>204</b>	<b>187</b>	<b>47,8</b>	<b>230</b>	<b>125</b>	<b>105</b>	<b>45,7</b>				
<b>Insgesamt</b>																				
Geisteswissenschaften*	9.227	5.653	3.574	38,7	768	389	379	49,3	308	157	151	49,0	146	73	73	50,0				
Sport	476	318	158	33,2	70	40	30	42,9	28	17	11	39,3	11	7	4	36,4				
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss	10.449	7.124	3.325	31,8	976	557	419	42,9	423	229	194	45,9	186	107	79	42,5				
Mathematik, Naturwiss.*	12.794	10.313	2.481	19,4	1.001	701	300	30,0	484	338	146	30,2	179	122	57	31,8				
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	3.962	2.878	1.084	27,4	789	558	231	29,3	366	270	96	26,2	183	128	55	30,1				
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin*	555	336	219	39,5	112	52	60	53,6	54	23	31	57,4	22	9	13	59,1				
Ingenieurwissenschaften	4.619	3.932	687	14,9	526	437	89	16,9	239	193	46	19,2	105	87	18	17,1				
Kunst, Kunstwissenschaft	1.554	829	725	46,7	103	53	50	48,5	40	20	20	50,0	25	13	12	48,0				
<b>Zusammen</b>	<b>43.636</b>	<b>31.383</b>	<b>12.253</b>	<b>28,1</b>	<b>4.345</b>	<b>2.787</b>	<b>1.558</b>	<b>35,9</b>	<b>1.942</b>	<b>1.247</b>	<b>695</b>	<b>35,8</b>	<b>857</b>	<b>546</b>	<b>311</b>	<b>36,3</b>				

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen  
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2017<sup>1)</sup>**  
**- Fachhochschulen -**

Fächergruppen	2017															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2017								Berufungen 2017 <sup>2)</sup>				Ernennungen <sup>3)</sup> bezogen auf die Berufungen 2017			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%			absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
<b>W 3</b>																
Geisteswissenschaften*	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	199	151	48	24,1	21	17	4	19,0	10	9	1	10,0	8	7	1	12,5
Mathematik, Naturwiss.*	40	26	14	35,0	9	6	3	33,3	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	26	16	10	38,5	4	3	1	25,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin*	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	181	158	23	12,7	33	30	3	9,1	14	13	1	7,1	7	7	0	0,0
Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>446</b>	<b>351</b>	<b>95</b>	<b>21,3</b>	<b>67</b>	<b>56</b>	<b>11</b>	<b>16,4</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>13,3</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>14,3</b>
<b>W 2</b>																
Geisteswissenschaften*	541	363	178	32,9	24	13	11	45,8	11	8	3	27,3	8	6	2	25,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.216	5.131	2.085	28,9	676	419	257	38,0	298	174	124	41,6	179	104	75	41,9
Mathematik, Naturwiss.*	2.293	1.911	382	16,7	193	160	33	17,1	85	66	19	22,4	43	31	12	27,9
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	344	180	164	47,7	58	27	31	53,4	30	16	14	46,7	15	5	10	66,7
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin*	226	155	71	31,4	35	25	10	28,6	15	11	4	26,7	9	7	2	22,2
Ingenieurwissenschaften	6.324	5.443	881	13,9	693	596	97	14,0	337	280	57	16,9	186	149	37	19,9
Kunst, Kunstwissenschaft	1.140	746	394	34,6	85	55	30	35,3	40	32	8	20,0	25	20	5	20,0
<b>Zusammen</b>	<b>18.084</b>	<b>13.929</b>	<b>4.155</b>	<b>23,0</b>	<b>1.764</b>	<b>1.295</b>	<b>469</b>	<b>26,6</b>	<b>816</b>	<b>587</b>	<b>229</b>	<b>28,1</b>	<b>465</b>	<b>322</b>	<b>143</b>	<b>30,8</b>
<b>Insgesamt</b>																
Geisteswissenschaften*	541	363	178	32,9	24	13	11	45,8	11	8	3	27,3	8	6	2	25,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.415	5.282	2.133	28,8	697	436	261	37,4	308	183	125	40,6	187	111	76	40,6
Mathematik, Naturwiss.*	2.333	1.937	396	17,0	202	166	36	17,8	89	68	21	23,6	47	33	14	29,8
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	370	196	174	47,0	62	30	32	51,6	32	18	14	43,8	17	7	10	58,8
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin*	226	155	71	31,4	35	25	10	28,6	15	11	4	26,7	9	7	2	22,2
Ingenieurwissenschaften	6.505	5.601	904	13,9	726	626	100	13,8	351	293	58	16,5	193	156	37	19,2
Kunst, Kunstwissenschaft	1.140	746	394	34,6	85	55	30	35,3	40	32	8	20,0	25	20	5	20,0
<b>Zusammen</b>	<b>18.530</b>	<b>14.280</b>	<b>4.250</b>	<b>22,9</b>	<b>1.831</b>	<b>1.351</b>	<b>480</b>	<b>26,2</b>	<b>846</b>	<b>613</b>	<b>233</b>	<b>27,5</b>	<b>486</b>	<b>340</b>	<b>146</b>	<b>30,0</b>

\* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Platzierungen und Berufungen  
nach Hochschularten und nach Ländern 2017 (in %)**

<b>Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)</b>			
<b>Land</b>	<b>Bewerbungen</b>	<b>darunter auf Listenplätzen</b>	<b>Berufungen</b>
BW	25,6	33,1	34,1
BY	23,9	33,0	32,6
BE	34,1	41,7	38,4
BB	29,3	31,3	34,5
HB	33,5	43,9	48,3
HH	31,6	37,7	39,1
HE	28,7	28,8	29,1
MV	22,1	23,8	28,3
NI	26,6	37,0	37,4
NW	29,7	42,0	40,1
RP	33,1	36,9	32,1
SL	24,8	36,0	32,0
SN	26,5	23,5	31,0
ST	24,6	37,4	27,4
SH	30,6	46,4	47,2
TH	29,4	39,5	43,5
<b>Zusammen</b>	<b>28,1</b>	<b>35,9</b>	<b>35,8</b>

<b>Kunst- und Musikhochschulen</b>			
BW	34,3	28,0	21,2
BY	33,5	31,0	43,8
BE	41,6	47,7	44,4
BB	0,0	0,0	0,0
HB	20,0	33,3	100,0
HH	36,8	56,0	44,4
HE	34,5	12,5	20,0
MV	0,0	0,0	0,0
NI	0,0	0,0	0,0
NW	51,9	54,2	70,0
RP	0,0	0,0	0,0
SL	43,4	33,3	50,0
SN	38,1	35,9	26,7
ST	32,1	46,2	50,0
SH	43,6	53,3	80,0
TH	30,1	40,0	66,7
<b>Zusammen</b>	<b>38,7</b>	<b>39,0</b>	<b>41,5</b>

<b>Fachhochschulen</b>			
BW	19,1	22,2	26,1
BY	19,0	23,7	24,2
BE	31,1	39,4	44,3
BB	30,1	34,8	47,8
HB	24,3	44,9	42,9
HH	28,0	28,3	28,6
HE	28,8	23,0	28,8
MV	25,8	20,7	20,0
NI	22,7	23,0	23,5
NW	22,8	30,6	27,2
RP	29,1	26,6	23,1
SL	20,8	6,7	16,7
SN	22,5	23,0	25,7
ST	27,0	19,0	18,2
SH	17,1	30,2	29,6
TH	18,8	24,6	24,0
<b>Zusammen</b>	<b>22,9</b>	<b>26,2</b>	<b>27,5</b>

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: GWK- Länderumfrage

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen  
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2017  
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1 und insgesamt -**

Länder	2017																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2017								Berufungen 2017				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2017				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2016			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
<b>W 3</b>																				
BW	5.642	4.293	1.349	23,9	513	357	156	30,4	241	166	75	31,1	72	47	25	34,7	70	50	20	28,6
BY	3.399	2.718	681	20,0	316	225	91	28,8	126	94	32	25,4	59	41	18	30,5	46	34	12	26,1
BE	1.967	1.498	469	23,8	201	145	56	27,9	84	62	22	26,2	23	14	9	39,1	28	21	7	25,0
BB	415	305	110	26,5	51	36	15	29,4	22	15	7	31,8	10	3	7	70,0	10	5	5	50,0
HB	389	248	141	36,2	25	15	10	40,0	12	6	6	50,0	0	0	0	0,0	3	2	1	33,3
HH	924	652	272	29,4	73	48	25	34,2	32	20	12	37,5	13	8	5	38,5	14	10	4	28,6
HE	2.112	1.537	575	27,2	183	135	48	26,2	74	55	19	25,7	27	22	5	18,5	17	9	8	47,1
MV	453	356	97	21,4	57	43	14	24,6	24	18	6	25,0	7	4	3	42,9	10	5	5	50,0
NI	1.463	1.106	357	24,4	113	72	41	36,3	52	32	20	38,5	19	14	5	26,3	21	18	3	14,3
NW	3.445	2.624	821	23,8	275	184	91	33,1	121	82	39	32,2	36	28	8	22,2	47	30	17	36,2
RP	881	592	289	32,8	82	59	23	28,0	24	18	6	25,0	13	10	3	23,1	16	11	5	31,3
SL	229	174	55	24,0	19	17	2	10,5	9	8	1	11,1	4	4	0	0,0	4	3	1	25,0
SN	1.035	716	319	30,8	129	113	16	12,4	53	39	14	26,4	23	20	3	13,0	11	5	6	54,5
ST	672	518	154	22,9	78	53	25	32,1	35	26	9	25,7	12	8	4	33,3	10	10	0	0,0
SH	450	321	129	28,7	58	24	34	58,6	29	13	16	55,2	10	2	8	80,0	9	3	6	66,7
TH	659	465	194	29,4	59	37	22	37,3	32	18	14	43,8	8	4	4	50,0	21	10	11	52,4
<b>Zusammen</b>	<b>24.135</b>	<b>18.123</b>	<b>6.012</b>	<b>24,9</b>	<b>2.232</b>	<b>1.563</b>	<b>669</b>	<b>30,0</b>	<b>970</b>	<b>672</b>	<b>298</b>	<b>30,7</b>	<b>336</b>	<b>229</b>	<b>107</b>	<b>31,8</b>	<b>337</b>	<b>226</b>	<b>111</b>	<b>32,9</b>
<b>W 2</b>																				
BW	20	18	2	10,0	5	5	0	0,0	4	4	0	0,0	1	1	0	0,0	3	2	1	33,3
BY	2.110	1.541	569	27,0	199	129	70	35,2	78	52	26	33,3	34	21	13	38,2	30	22	8	26,7
BE	643	274	369	57,4	144	64	80	55,6	74	41	33	44,6	44	23	21	47,7	26	19	7	26,9
BB	170	108	62	36,5	12	8	4	33,3	5	4	1	20,0	4	3	1	25,0	7	3	4	57,1
HB	485	340	145	29,9	29	16	13	44,8	15	8	7	46,7	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0
HH	297	202	95	32,0	28	20	8	28,6	13	10	3	23,1	6	5	1	16,7	7	4	3	42,9
HE	1.019	697	322	31,6	110	73	37	33,6	50	33	17	34,0	26	15	11	42,3	14	9	5	35,7
MV	256	198	58	22,7	44	34	10	22,7	20	14	6	30,0	6	6	0	0,0	7	5	2	28,6
NI	1.140	834	306	26,8	129	82	47	36,4	60	39	21	35,0	34	25	9	26,5	14	8	6	42,9
NW	2.581	1.691	890	34,5	254	137	117	46,1	130	75	55	42,3	75	48	27	36,0	44	28	16	36,4
RP	998	695	303	30,4	82	56	26	31,7	31	21	10	32,3	21	17	4	19,0	10	5	5	50,0
SL	97	81	16	16,5	16	7	9	56,3	10	6	4	40,0	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0
SN	703	537	166	23,6	88	65	23	26,1	44	31	13	29,5	20	15	5	25,0	9	7	2	22,2
ST	484	366	118	24,4	44	25	19	43,2	18	13	5	27,8	10	7	3	30,0	3	3	0	0,0
SH	208	141	67	32,2	27	18	9	33,3	11	6	5	45,5	1	1	0	0,0	11	7	4	36,4
TH	371	274	97	26,1	40	27	13	32,5	18	14	4	22,2	1	1	0	0,0	7	2	5	71,4
<b>Zusammen</b>	<b>11.582</b>	<b>7.997</b>	<b>3.585</b>	<b>31,0</b>	<b>1.251</b>	<b>766</b>	<b>485</b>	<b>38,8</b>	<b>581</b>	<b>371</b>	<b>210</b>	<b>36,1</b>	<b>291</b>	<b>192</b>	<b>99</b>	<b>34,0</b>	<b>196</b>	<b>126</b>	<b>70</b>	<b>35,7</b>
<b>W 1</b>																				
BW	1.674	1.144	530	31,7	137	76	61	44,5	60	31	29	48,3	38	19	19	50,0	16	7	9	56,3
BY	453	278	175	38,6	48	23	25	52,1	23	7	16	69,6	10	6	4	40,0	11	2	9	81,8
BE	792	470	322	40,7	118	61	57	48,3	53	27	26	49,1	31	15	16	51,6	7	4	3	42,9
BB	70	50	20	28,6	4	2	2	50,0	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	1	1	0	0,0
HB	22	8	14	63,6	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	519	336	183	35,3	50	26	24	48,0	19	9	10	52,6	11	4	7	63,6	7	5	2	28,6
HE	96	68	28	29,2	19	14	5	26,3	10	7	3	30,0	4	3	1	25,0	5	4	1	20,0
MV	32	23	9	28,1	4	3	1	25,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	683	473	210	30,7	85	52	33	38,8	35	21	14	40,0	29	18	11	37,9	5	2	3	60,0
NW	2.071	1.381	690	33,3	200	102	98	49,0	103	55	48	46,6	55	32	23	41,8	23	15	8	34,8
RP	350	204	146	41,7	58	25	33	56,9	23	14	9	39,1	18	12	6	33,3	8	2	6	75,0
SL	138	94	44	31,9	15	8	7	46,7	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
SN	527	412	115	21,8	47	24	23	48,9	19	10	9	47,4	11	6	5	45,5	2	0	2	100,0
ST	113	73	40	35,4	17	9	8	47,1	9	6	3	33,3	5	2	3	60,0	2	1	1	50,0
SH	129	84	45	34,9	27	18	9	33,3	13	9	4	30,8	6	5	1	16,7	2	1	1	50,0
TH	250	165	85	34,0	30	14	16	53,3	12	3	9	75,0	7	1	6	85,7	4	1	3	75,0
<b>Zusammen</b>	<b>7.919</b>	<b>5.263</b>	<b>2.656</b>	<b>33,5</b>	<b>862</b>	<b>458</b>	<b>404</b>	<b>46,9</b>	<b>391</b>	<b>204</b>	<b>187</b>	<b>47,8</b>	<b>230</b>	<b>125</b>	<b>105</b>	<b>45,7</b>	<b>95</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>51,6</b>
<b>Insgesamt</b>																				
BW	7.336	5.455	1.881	25,6	655	438	217	33,1	305	201	104	34,1	111	67	44	39,6	89	59	30	33,7
BY	5.962	4.537	1.425	23,9	563	377	186	33,0	227	153	74	32,6	103	68	35	34,0	87	58	29	33,3
BE	3.402	2.242	1.160	34,1	463	270	193	41,7	211	130	81	38,4	98	52	46	46,9	61	44	17	27,9
BB	655	463	192	29,3	67	46	21	31,3	29	19	10	34,5	16	6	10	62,5	18	9	9	50,0
HB	896	596	300	33,5	57	32	25	43,9	29	15	14	48,3	4	2	2	50,0	5	3	2	40,0
HH	1.740	1.190	550	31,6	151	94	57	37,7	64	39	25	39,1	30	17	13	43,3	28	19	9	32,1
HE	3.227	2.302	925	28,7	312	222	90	28,8	134	95	39	29,1	57	40	17	29,8	36	22	14	38,9
MV	741	577	164	22,1	105	80	25	23,8	46	33	13	28,3	14	11	3	21,4	17	10	7	41,2
NI	3.286	2.413	873	26,6	327	206	121	37,0	147	92	55	37,4	82	57	25	30,5	40	28	12	30,0
NW	8.097	5.696	2.401	29,7	729	423	306	42,0	354	212	142	40,1	166	108	58	34,9	114	73		

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen  
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2017  
- Kunst- und Musikhochschulen ( W3 - W1 und insgesamt ) -**

Länder	2017																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2017								Berufungen 2017				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2017				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2016			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
<b>W 3</b>																				
BW	1.078	706	372	34,5	61	43	18	29,5	28	22	6	21,4	28	22	6	21,4	4	4	0	0,0
BY	320	235	85	26,6	20	15	5	25,0	8	5	3	37,5	6	4	2	33,3	3	2	1	33,3
BE	559	308	251	44,9	18	8	10	55,6	8	5	3	37,5	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	113	67	46	40,7	6	1	5	83,3	2	0	2	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
HE	288	190	98	34,0	12	12	0	0,0	3	3	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0
MV	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	400	218	182	45,5	24	13	11	45,8	10	3	7	70,0	5	2	3	60,0	1	1	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	99	56	43	43,4	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
SN	234	157	77	32,9	16	13	3	18,8	6	6	0	0,0	4	4	0	0,0	2	1	1	50,0
ST	73	51	22	30,1	6	5	1	16,7	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>3.165</b>	<b>1.989</b>	<b>1.176</b>	<b>37,2</b>	<b>170</b>	<b>115</b>	<b>55</b>	<b>32,4</b>	<b>70</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>31,4</b>	<b>54</b>	<b>40</b>	<b>14</b>	<b>25,9</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>21,4</b>
<b>W 2</b>																				
BW	210	140	70	33,3	14	11	3	21,4	5	4	1	20,0	5	4	1	20,0	0	0	0	0,0
BY	470	290	180	38,3	22	14	8	36,4	8	4	4	50,0	6	3	3	50,0	0	0	0	0,0
BE	419	273	146	34,8	23	15	8	34,8	9	5	4	44,4	4	1	3	75,0	6	4	2	33,3
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	75	60	15	20,0	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
HH	400	257	143	35,8	19	10	9	47,4	7	5	2	28,6	5	3	2	40,0	0	0	0	0,0
HE	19	11	8	42,1	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	242	142	100	41,3	19	8	11	57,9	7	2	5	71,4	5	2	3	60,0	3	1	2	66,7
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	320	186	134	41,9	23	12	11	47,8	9	5	4	44,4	8	4	4	50,0	0	0	0	0,0
ST	123	82	41	33,3	7	2	5	71,4	4	1	3	75,0	2	1	1	50,0	6	4	2	33,3
SH	349	197	152	43,6	15	7	8	53,3	5	1	4	80,0	4	1	3	75,0	3	2	1	33,3
TH	83	58	25	30,1	5	3	2	40,0	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>2.711</b>	<b>1.697</b>	<b>1.014</b>	<b>37,4</b>	<b>155</b>	<b>87</b>	<b>68</b>	<b>43,9</b>	<b>61</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>50,8</b>	<b>44</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>52,3</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>38,9</b>
<b>W 1</b>																				
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	21	2	19	90,5	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	175	33	142	81,1	5	1	4	80,0	3	1	2	66,7	3	0	3	100,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>196</b>	<b>35</b>	<b>161</b>	<b>82,1</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>87,5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>75,0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Insgesamt</b>																				
BW	1.288	846	442	34,3	75	54	21	28,0	33	26	7	21,2	33	26	7	21,2	4	4	0	0,0
BY	790	525	265	33,5	42	29	13	31,0	16	9	7	43,8	12	7	5	41,7	3	2	1	33,3
BE	999	583	416	41,6	44	23	21	47,7	18	10	8	44,4	7	3	4	57,1	8	5	3	37,5
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	75	60	15	20,0	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
HH	513	324	189	36,8	25	11	14	56,0	9	5	4	44,4	6	3	3	50,0	0	0	0	0,0
HE	307	201	106	34,5	16	14	2	12,5	5	4	1	20,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0
MV	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	817	393	424	51,9	48	22	26	54,2	20	6	14	70,0	13	4	9	69,2	4	2	2	50,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	99	56	43	43,4	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
SN	554	343	211	38,1	39	25	14	35,9	15	11	4	26,7	12	8	4	33,3	2	1	1	50,0
ST	196	133	63	32,1	13	7	6	46,2	6	3	3	50,0	3	2	1	33,3	6	4	2	33,3
SH	349	197	152	43,6	15	7	8	53,3	5	1	4	80,0	4	1	3	75,0	3	2	1	33,3



**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen  
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2017  
- Fachhochschulen (W 3, W 2 und insgesamt) -**

Länder	2017																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2017								Berufungen 2017				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2017				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2016			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer	Frauen	%	insgesamt	Männer	Frauen	%	insgesamt	Männer	Frauen	
	insgesamt	Männer	Frauen	%	insgesamt	Männer	Frauen	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
<b>W 3</b>																				
BW	391	313	78	19,9	54	45	9	16,7	24	21	3	12,5	15	13	2	13,3	4	4	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	26	16	10	38,5	4	3	1	25,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	4	3	1	25,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	29	22	7	24,1	9	8	1	11,1	4	3	1	25,0	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>446</b>	<b>351</b>	<b>95</b>	<b>21,3</b>	<b>67</b>	<b>56</b>	<b>11</b>	<b>16,4</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>13,3</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>14,3</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>22,2</b>
<b>W 2</b>																				
BW	3.503	2.839	664	19,0	289	222	67	23,2	133	95	38	28,6	88	60	28	31,8	50	33	17	34,0
BY	3.289	2.664	625	19,0	287	219	68	23,7	120	91	29	24,2	88	65	23	26,1	44	37	7	15,9
BE	1.286	886	400	31,1	142	86	56	39,4	61	34	27	44,3	9	7	2	22,2	20	12	8	40,0
BB	405	283	122	30,1	46	30	16	34,8	23	12	11	47,8	17	9	8	47,1	7	2	5	71,4
HB	268	203	65	24,3	49	27	22	44,9	14	8	6	42,9	9	3	6	66,7	5	5	0	0,0
HH	400	288	112	28,0	60	43	17	28,3	28	20	8	28,6	16	12	4	25,0	5	4	1	20,0
HE	1.431	1.019	412	28,8	148	114	34	23,0	73	52	21	28,8	39	24	15	38,5	15	14	1	6,7
MV	194	144	50	25,8	29	23	6	20,7	15	12	3	20,0	10	9	1	10,0	2	2	0	0,0
NI	1.609	1.244	365	22,7	178	137	41	23,0	85	65	20	23,5	34	23	11	32,4	25	15	10	40,0
NW	2.395	1.854	541	22,6	179	124	55	30,7	90	65	25	27,8	57	42	15	26,3	40	29	11	27,5
RP	1.110	787	323	29,1	109	80	29	26,6	52	40	12	23,1	38	27	11	28,9	14	11	3	21,4
SL	125	99	26	20,8	15	14	1	6,7	6	5	1	16,7	6	5	1	16,7	2	1	1	50,0
SN	481	373	108	22,5	65	49	16	24,6	31	23	8	25,8	10	6	4	40,0	8	6	2	25,0
ST	633	462	171	27,0	58	47	11	19,0	33	27	6	18,2	13	11	2	15,4	8	4	4	50,0
SH	504	418	86	17,1	53	37	16	30,2	27	19	8	29,6	18	11	7	38,9	10	9	1	10,0
TH	451	366	85	18,8	57	43	14	24,6	25	19	6	24,0	13	8	5	38,5	12	7	5	41,7
<b>Zusammen</b>	<b>18.084</b>	<b>13.929</b>	<b>4.155</b>	<b>23,0</b>	<b>1.764</b>	<b>1.295</b>	<b>469</b>	<b>26,6</b>	<b>816</b>	<b>587</b>	<b>229</b>	<b>28,1</b>	<b>465</b>	<b>322</b>	<b>143</b>	<b>30,8</b>	<b>267</b>	<b>191</b>	<b>76</b>	<b>28,5</b>
<b>Insgesamt</b>																				
BW	3.894	3.152	742	19,1	343	267	76	22,2	157	116	41	26,1	103	73	30	29,1	54	37	17	31,5
BY	3.289	2.664	625	19,0	287	219	68	23,7	120	91	29	24,2	88	65	23	26,1	44	37	7	15,9
BE	1.286	886	400	31,1	142	86	56	39,4	61	34	27	44,3	9	7	2	22,2	20	12	8	40,0
BB	405	283	122	30,1	46	30	16	34,8	23	12	11	47,8	17	9	8	47,1	7	2	6	75,0
HB	268	203	65	24,3	49	27	22	44,9	14	8	6	42,9	9	3	6	66,7	5	5	0	0,0
HH	400	288	112	28,0	60	43	17	28,3	28	20	8	28,6	16	12	4	25,0	5	4	1	20,0
HE	1.431	1.019	412	28,8	148	114	34	23,0	73	52	21	28,8	39	24	15	38,5	15	14	1	6,7
MV	194	144	50	25,8	29	23	6	20,7	15	12	3	20,0	10	9	1	10,0	2	2	0	0,0
NI	1.609	1.244	365	22,7	178	137	41	23,0	85	65	20	23,5	34	23	11	32,4	25	15	10	40,0
NW	2.421	1.870	551	22,8	183	127	56	30,6	92	67	25	27,2	59	44	15	25,4	44	32	12	27,3
RP	1.110	787	323	29,1	109	80	29	26,6	52	40	12	23,1	38	27	11	28,9	14	11	3	21,4
SL	125	99	26	20,8	15	14	1	6,7	6	5	1	16,7	6	5	1	16,7	2	1	1	50,0
SN	510	395	115	22,5	74	57	17	23,0	35	26	9	25,7	14	9	5	35,7	8	6	2	25,0
ST	633	462	171	27,0	58	47	11	19,0	33	27	6	18,2	13	11	2	15,4	8	4	4	50,0
SH	504	418	86	17,1	53	37	16	30,2	27	19	8	29,6	18	11	7	38,9	10	9	1	10,0
TH	451	366	85	18,8	57	43	14	24,6	25	19	6	24,0	13	8	5	38,5	12	7	5	41,7
<b>Zusammen</b>	<b>18.530</b>	<b>14.280</b>	<b>4.250</b>	<b>22,9</b>	<b>1.831</b>	<b>1.351</b>	<b>480</b>	<b>26,2</b>	<b>846</b>	<b>613</b>	<b>233</b>	<b>27,5</b>	<b>486</b>	<b>340</b>	<b>146</b>	<b>30,0</b>	<b>276</b>	<b>198</b>	<b>78</b>	<b>28,3</b>

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: Länderumfrage der GWK.

BW: einschl. Duale Hochschule

**Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit in den Jahren 1998, 2003, 2008 sowie 2013-2017**

 - ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -  
 Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit (1)	1998		2003		2008		2013									
	Personal insgesamt (2)	Männer Anzahl (3)	Frauen Anzahl (4)	Anteil in % (5)	Personal insgesamt (6)	Männer Anzahl (7)	Frauen Anzahl (8)	Anteil in % (9)	Personal insgesamt (10)	Männer Anzahl (11)	Frauen Anzahl (12)	Anteil in % (13)	Personal insgesamt (14)	Männer Anzahl (15)	Frauen Anzahl (16)	Anteil in % (17)
<b>Max-Planck-Gesellschaft (MPG)</b>																
C4/W3	243	237	6	2,5	273	262	11	4,0	267	247	20	7,5	287	255	32	11,1
C3/W2	200	186	14	7,0	189	149	40	21,2	284	207	77	27,1	339	247	92	27,1
C2													0	0,0	0	0,0
W1													2	0,0	0	0,0
E 15 Ü TV&D,ATB,S (B2, B3)	68	66	2	2,9	51	49	2	3,9	32	31	1	3,1	22	18	4	18,2
Zusammen	511	489	22	4,3	513	460	53	10,3	583	485	98	16,8	650	522	128	19,7
<b>Leibniz-Gemeinschaft (WGL)</b>																
C4/W3	147	138	9	6,1	77	72	5	6,5	140	128	12	8,6	231	200	31	13,4
C3/W2	36	32	4	11,1	46	41	5	10,9	41	38	3	7,3	83	69	14	16,9
C2													0	0,0	0	0,0
W1													14	10	4	28,6
E 15 Ü TV&D,ATB,S (B2, B3)	196	184	12	6,1	197	176	21	10,7	99	89	10	10,1	71	57	14	19,7
Zusammen	379	354	25	6,6	320	289	31	9,7	280	255	25	8,9	399	336	63	15,8
<b>Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)</b>																
C4/W3	65	65	0	0,0	59	58	1	1,7	74	72	2	2,7	153	146	7	4,6
C3/W2									0	0	0	0,0	32	29	3	9,4
C2													0	0	0	0,0
W1													1	1	0	0,0
E 15 Ü TV&D,ATB,S (B2, B3)	215	206	9	4,2	286	276	10	3,5	232	226	6	2,6	266	258	8	3,0
Zusammen	280	271	9	3,2	345	334	11	3,2	306	298	8	2,6	452	434	18	4,0
<b>Hermann von Helmholtz-Gesellschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)</b>																
C4/W3	266	261	5	1,9	207	201	6	2,9	241	225	16	6,6	352	309	43	12,2
C3/W2	46	45	1	2,2	38	36	2	5,3	66	59	7	10,6	181	149	32	17,7
C2													1	0,0	0	0,0
W1													16	9	7	43,8
E 15 Ü TV&D,ATB,S (B2, B3)	436	427	9	2,1	316	304	12	3,8	257	239	18	7,0	207	194	13	6,3
Zusammen	748	733	15	2,0	561	541	20	3,6	564	523	41	7,3	757	662	95	12,5
<b>Insgesamt</b>																
C4/W3	721	701	20	2,8	616	593	23	3,7	722	672	50	6,9	1.023	910	113	11,0
C3/W2	282	263	19	6,7	273	226	47	17,2	391	304	87	22,3	635	494	141	22,2
C2													1	0,0	0	0,0
W1													33	22	11	33,3
E 15 Ü TV&D,ATB,S (B2, B3)	915	883	32	3,5	850	805	45	5,3	620	585	35	5,6	566	527	39	6,9
Zusammen	1.918	1.847	71	3,7	1.739	1.624	115	6,6	1.733	1.561	172	9,9	2.258	1.954	304	13,5

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit in den Jahren 1998, 2003, 2008 sowie 2013-2017**  
- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit	2014				2015				2016				2017			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
<b>Max-Planck-Gesellschaft (MPG)</b>																
C4/W3	291	259	32	11,0	295	257	38	12,9	297	255	42	14,1	301	255	46	15,3
C3/W2	350	241	109	31,1	342	235	107	31,3	361	236	125	34,6	369	241	128	34,7
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S.(B2, B3, B4)	20	17	3	15,0	18	16	2	11,1	20	18	2	10,0	23	21	2	8,7
Zusammen	662	518	144	21,8	656	509	147	22,4	679	510	169	24,9	693	517	176	25,4
<b>Leibniz-Gemeinschaft (WGL)</b>																
C4/W3	239	205	34	14,2	256	215	41	16,0	274	227	47	17,2	297	240	57	19,2
C3/W2	83	66	17	20,5	94	67	27	28,7	91	67	27	28,7	101	69	32	31,7
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	1	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	19	15	4	21,1	19	12	7	36,8	26	15	11	42,3	26	12	14	53,8
E 15 Ü TVöD,ATB,S.(B2, B3)	63	50	13	20,6	55	43	12	21,8	47	38	9	19,1	44	35	9	20,5
Zusammen	404	336	68	16,8	424	337	87	20,5	442	348	94	21,3	468	356	112	23,9
<b>Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)</b>																
C4/W3	156	149	7	4,5	162	157	5	3,1	172	167	5	2,9	178	171	7	3,9
C3/W2	43	40	3	7,0	55	50	5	9,1	57	52	5	8,8	60	55	5	8,3
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S.(B2, B3)	293	281	12	4,1	302	287	15	5,0	304	291	13	4,3	300	289	11	3,7
Zusammen	494	471	23	4,7	521	495	26	5,0	535	511	24	4,5	540	516	24	4,4
<b>Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)</b>																
C4/W3	387	331	56	14,5	426	354	72	16,9	457	374	83	18,2	473	384	89	18,8
C3/W2	202	163	39	19,3	226	181	45	19,9	233	184	49	21,0	247	192	55	22,3
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	21	12	9	42,9	33	17	16	48,5	36	18	18	50,0	34	20	14	41,2
E 15 Ü TVöD,ATB,S.(B2, B3)	199	185	14	7,0	154	139	15	9,7	134	122	12	9,0	193	170	23	11,9
Zusammen	809	691	118	14,6	839	691	148	17,6	860	698	162	18,8	947	766	181	19,1
<b>Insgesamt</b>																
C4/W3	1.073	944	129	12,0	1.139	983	156	13,7	1.200	1.023	177	14,8	1.249	1.050	199	15,9
C3/W2	678	510	168	24,8	717	533	184	25,7	745	539	206	27,7	777	557	220	28,3
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	1	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	43	29	14	32,6	55	31	24	43,6	65	35	30	46,2	62	33	29	46,8
E 15 Ü TVöD,ATB,S.(B2, B3)	575	533	42	7,3	529	485	44	8,3	505	469	36	7,1	560	515	45	8,0
Zusammen	2.369	2.016	353	14,9	2.440	2.032	408	16,7	2.516	2.067	449	17,8	2.648	2.155	493	18,6

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Nachrichtlich:**  
**Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2017 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

	Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)
<b>FhG</b>										
Führungspositionen <sup>1</sup>	24	6	25,0	8	33,3	516	89	17,2	165	32,0
Insgesamt <sup>2</sup>	1.992	1.394	70,0	885	44,4	7.800	4.456	57,1	1.553	19,9
<b>HGF</b>										
Führungspositionen <sup>1</sup>	181	32	17,7	24	13,3	766	110	14,4	65	8,5
Insgesamt <sup>2</sup>	5.370	3.905	72,7	1.773	33,0	12.015	6.464	53,8	1.986,0	16,5
<b>MPG</b>										
Führungspositionen <sup>1</sup>	176	94	53,4	8	4,5	517	121	23,4	10	1,9
Insgesamt <sup>2</sup>	2.099	1.778	84,7	653	31,1	4.543	3.281	72,2	749	16,5
<b>WGL</b>										
Führungspositionen <sup>1</sup>	112	32	28,6	0	0,0	356	71	19,9	0	0,0
Insgesamt <sup>2</sup>	3.362	2.666	79,3	0	0,0	4.839	3.110	64,3	0	0,0
<b>Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL</b>										
Führungspositionen <sup>1</sup>	493	164	33,3	40	8,1	2.155	391	18,1	240	11,1
Insgesamt <sup>2</sup>	12.823	9.743	76,0	3.311	25,8	29.197	17.311	59,3	4.288	14,7

1) Vergütungsgruppen W3/C4, W2/C3, C2, W1, E15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4).

2) Von Vergütungsgruppe E12 TVöD/TV-L bis C4/W3, ohne Promotionsstipendiaten/-innen und Forschungsstipendiaten/-innen.  
 Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

## Frauenanteil in Aufsichtsgremien 2016-2017

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Einrichtung	2016				2017			
	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		Anteil Frauen in %	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		Anteil Frauen in %
		Männer	Frauen			Männer	Frauen	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
<b>FhG</b>								
Mitglieder des Senats	27	21	6	22,2	27	20	7	25,9
Mitglieder des Senats	23	15	8	34,8	22	15	7	31,8
Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert) <sup>1)</sup>	225	147	78	34,7	210	135	75	35,7
<b>Zusammen</b>	248	162	86	34,7	232	150	82	35,3
<b>MPG</b>								
Mitglieder des Senats	47	33	14	29,8	46	34	12	26,1
Mitglieder des Senats	41	24	17	41,5	42	23	19	45,2
Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert) <sup>2)</sup>	824	571	253	30,7	855	575	280	32,7
<b>Zusammen</b>	865	595	270	31,2	897	598	299	33,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1.187</b>	<b>811</b>	<b>376</b>	<b>31,7</b>	<b>1.202</b>	<b>802</b>	<b>400</b>	<b>33,3</b>

1) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 48.

2) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 49-50.

**Zu Tabelle 7: HGF**

**Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren**

Einrichtung	Aufsichtsgremium	2017
		Personen in Aufsichtsgremien insgesamt
AWI	Kuratorium	14
DESY	DESY-Stiftungsrat	11
DKFZ	Kuratorium	12
DLR	Senat + Senatsausschuss	33
DZNE	Mitgliederversammlung	9
FZJ	Aufsichtsrat	12
GEOMAR	Kuratorium	9
GFZ	Kuratorium	9
GSI	Aufsichtsrat	9
HMGU	Aufsichtsrat	8
HZB	Aufsichtsrat	8
HZDR	Kuratorium	7
HZG	Aufsichtsrat	14
HZI	Aufsichtsrat	11
IPP	Kuratorium	10
KIT	Aufsichtsrat	11
MDC	Aufsichtsrat	12
UFZ	Aufsichtsrat	11
<b>Zusammen</b>		<b>210</b>

**Zu Tabelle 7: WGL  
Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Einrichtungen**

Institut	Institutsname	Bezeichnung der Aufsichtsgremien	Mitglieder Aufsichtsgremien gesamt
aip	Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	Kuratorium	4
arl	Akademie für Raumforschung und Landesplanung - Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover	Kuratorium	7
atb	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)	Mitgliederversammlung	8
bips	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH	Aufsichtsrat	9
bni	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg	Kuratorium	11
dbm	Deutsches Bergbau-Museum Bochum	Kuratorium	5
ddz	Deutsches Diabetes-Zentrum - Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Kuratorium, Mitgliederversammlung	8
dfa	Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München	Stiftungsrat	6
die	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Bonn	Verwaltungsrat	13
dife	Deutsches Institut für Ernährungsforschung, Potsdam-Rehbrücke	Kuratorium	7
dipf	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main	Stiftungsrat	24
diw	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Berlin	Kuratorium	15
dm	Deutsches Museum, München	Kuratorium, Verwaltungsrat	10
dpz	Deutsches Primatenzentrum GmbH (DPZ) - Leibniz-Institut für Primatenforschung	Gesellschafterversammlung	8
drfz	Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Ein Institut der Leibniz Gemeinschaft	Stiftungsrat	11
dsm	Deutsches Schifffahrtsmuseum - Leibniz-Institut für deutsche Schifffahrtsgeschichte, Bremerhaven	Stiftungsrat	12
dsmz	Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	5
dwi	DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e.V.	Kuratorium	6
fbh	Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik	Kuratorium	10
fbn	Leibniz-Institut für Nutztierbiologie	Kuratorium	8
fizka	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	Aufsichtsrat	10
fli	Leibniz-Institut für Altersforschung - Fritz-Lipmann-Institut e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	8
fmp	Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, Berlin	Kuratorium	10
fzb	Forschungszentrum Borstel - Leibniz Lungenzentrum	Kuratorium	8
gei	Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung	Kuratorium	10
gesis	GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	Kuratorium	16
giga	GIGA German Institutes of Global and Area Studies. Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg	Kuratorium	17
gnm	Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg	Verwaltungsrat	15
gwzo	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa	Kuratorium	6
hi	Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Gemeinschaft	Kuratorium, Mitgliederversammlung	10
hki	Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie - Hans-Knöll-Institut, Jena	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6
hpi	Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie	Kuratorium	9
hsfk	Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	Stiftungsrat	8
iamo	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien, Halle	Stiftungsrat	8
iap	Leibniz-Institut f. Atmosphärenphysik a. d. Uni Rostock, Kühlungsborn	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9
ids	Institut für Deutsche Sprache, Mannheim	Stiftungsrat	7
ieg	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte	Verwaltungsrat	8
ifado	Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund	Kuratorium, Mitgliederversammlung	11
ifl	Leibniz-Institut für Länderkunde e. V., Leipzig	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6
ifn	Leibniz-Institut für Neurobiologie - Zentrum für Lern- und Gedächtnisforschung	Stiftungsrat	6
ifo	ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.	Verwaltungsrat	12
ift	Leibniz-Institut für Troposphärenforschung, Leipzig	Kuratorium, Mitgliederversammlung	3
ifw	Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel	Stiftungsrat	8
ifwleib	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e. V.	Kuratorium	8
ifz	Institut für Zeitgeschichte München-Berlin	Stiftungsrat	11
igb	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei	Kuratorium	10
igz	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V.e	Mitgliederversammlung	10
ihip	Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, Frankfurt (Oder)	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	9

<b>Institut</b>	<b>Institutsname</b>	<b>Bezeichnung der Aufsichtsgremien</b>	<b>Mitglieder Aufsichtsgremien gesamt</b>
ikz	Leibniz-Institut für Kristallzüchtung, Berlin	Kuratorium	10
inm	Leibniz-Institut für Neue Materialien	Kuratorium	12
inp	Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie, Greifswald	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6
iom	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	4
iör	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung	Kuratorium	4
ios	Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung	Stiftungsrat	12
iow	Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde	Kuratorium	7
ipb	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie, Halle	Stiftungsrat	6
ipf	Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V.	Kuratorium	4
iph	Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	5
ipk	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung	Stiftungsrat	7
ipn	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel	Stiftungsrat	13
irs	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9
isas	Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.	Kuratorium	12
iuf	IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gGmbH	Aufsichtsrat	7
iwh	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle	Aufsichtsrat	12
iwm	Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen	Stiftungsrat	5
izw	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin	Kuratorium	10
kis	Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik, Freiburg	Stiftungsrat	6
liag	Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik	Kuratorium	11
lifbi	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	15
likat	Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock	Kuratorium, Mitgliederversammlung	10
lzi	Schloss Dagstuhl - Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	12
mbi	Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie	Kuratorium	10
mfn	Museum für Naturkunde - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung	Stiftungsrat	9
mfo	Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach	Verwaltungsrat	9
pdi	Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V. Berlin	Kuratorium	10
pik	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung	Kuratorium, Mitgliederversammlung	11
rgzm	Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz	Stiftungsrat	7
rwi	RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung	Verwaltungsrat	16
sng	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main	Kuratorium, Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat	21
tib	Technische Informationsbibliothek, Hannover	Stiftungsrat	13
wias	Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.	Kuratorium	10
wzb	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung	Kuratorium	13
zalf	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	Mitgliederversammlung	8
zas	Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9
zbw	ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft	Stiftungsrat	10
zew	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	11
zfmk	Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig - Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere - Stiftung des öffentlichen Rechts	Stiftungsrat	13
zmo	Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9
zmt	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH	Aufsichtsrat	8
zpid	Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation	Verwaltungsrat	4
zzf	Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.	Kuratorium	9
<b>Zusammen</b>			<b>855</b>



**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: Personal in Teilzeit		
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
C4/W3	178	171	7	3,9	35	35	0	0,0	105	101	4	3,8
C3/W2	60	55	5	8,3	35	32	3	8,6	41	38	3	7,3
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	300	289	11	3,7	24	22	2	8,3	27	26	1	3,7
<b>Zusammen</b>	<b>540</b>	<b>516</b>	<b>24</b>	<b>4,4</b>	<b>95</b>	<b>89</b>	<b>6</b>	<b>6,3</b>	<b>173</b>	<b>165</b>	<b>8</b>	<b>4,6</b>
E 15 TVöD/TV-L	867	767	100	11,5	96	89	7	7,3	142	113	29	20,4
E 14 TVöD/TV-L	2.841	2.303	538	18,9	759	584	175	23,1	584	338	246	42,1
E 13 TVöD/TV-L	5.544	4.214	1.330	24,0	4.900	3.694	1.206	24,6	1.539	937	602	39,1
E 12 TVöD/TV-L	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	16	11	5	31,3								
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>												
<b>Zusammen</b>	<b>9.268</b>	<b>7.295</b>	<b>1.973</b>	<b>21,3</b>	<b>5.755</b>	<b>4.367</b>	<b>1.388</b>	<b>24,1</b>	<b>2.265</b>	<b>1.388</b>	<b>877</b>	<b>38,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>9.808</b>	<b>7.811</b>	<b>1.997</b>	<b>20,4</b>	<b>5.850</b>	<b>4.456</b>	<b>1.394</b>	<b>23,8</b>	<b>2.438</b>	<b>1.553</b>	<b>885</b>	<b>36,3</b>

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: Personal in Teilzeit		
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
Erste Führungsebene	103	98	5	4,9	5	5	0	0,0	53	50	3	5,7
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	1.942	1.670	272	14,0	365	283	82	22,5	277	201	76	27,4
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>												
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ <sup>3)</sup>												
<b>Forschungsbereiche</b>												
<b>Insgesamt</b>	<b>2.045</b>	<b>1.768</b>	<b>277</b>	<b>13,5</b>	<b>370</b>	<b>288</b>	<b>82</b>	<b>22,2</b>	<b>330</b>	<b>251</b>	<b>79</b>	<b>23,9</b>

1) Definition der Führungsebenen Seite 54 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

### Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt			darunter: Männer			darunter: Frauen			Frauenanteil am Personal insgesamt		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3												
C3/W2												
C2												
W1												
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	9	9	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
<b>Zusammen</b>	9	9	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
E 15 TVöD/TV-L	86	53	33	38,4	5	5	0	0,0	8	4	4	50,0
E 14 TVöD/TV-L	156	79	77	49,4	15	11	4	26,7	42	8	34	81,0
E 13 TVöD/TV-L	181	68	113	62,4	80	32	48	60,0	58	12	46	79,3
E 12 TVöD/TV-L	755	557	198	26,2	157	115	42	26,8	164	84	80	48,8
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>												
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>												
<b>Zusammen</b>	1.178	757	421	35,7	257	163	94	36,6	272	108	164	60,3
<b>Insgesamt</b>	1.187	766	421	35,5	258	164	94	36,4	273	109	164	60,1

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

### Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt			darunter: Männer			darunter: Frauen			Frauenanteil am Personal insgesamt		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene												
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	198	104	94	47,5	18	13	5	27,8	31	5	26	83,9
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>												
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/												
Forschungsbereiche <sup>3)</sup>												
<b>Insgesamt</b>	198	104	94	47,5	18	13	5	27,8	31	5	26	83,9

1) Definition der Führungsebenen Seite 54 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)				
(1)														
C4/W3	178	171	7	3,9	35	35	0	0,0	105	101	4	3,8		
C3/W2	60	55	5	8,3	35	32	3	8,6	41	38	3	7,3		
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
W1	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	-	-	-	-		
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3)	309	298	11	3,6	25	23	2	8,0	28	27	1	3,6		
<b>Zusammen</b>	<b>549</b>	<b>525</b>	<b>24</b>	<b>4,4</b>	<b>96</b>	<b>90</b>	<b>6</b>	<b>6,3</b>	<b>174</b>	<b>166</b>	<b>8</b>	<b>4,6</b>		
E 15 TVöD/TV-L	953	820	133	14,0	101	94	7	6,9	150	117	33	22,0		
E 14 TVöD/TV-L	2.997	2.382	615	20,5	774	595	179	23,1	626	346	280	44,7		
E 13 TVöD/TV-L	5.725	4.282	1.443	25,2	4.980	3.726	1.254	25,2	1.597	949	648	40,6		
E 12 TVöD/TV-L	755	557	198	26,2	157	115	42	26,8	164	84	80	48,8		
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	16	11	5	31,3	-	-	-	-	-	-	-	-		
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
<b>Zusammen</b>	<b>10.446</b>	<b>8.052</b>	<b>2.394</b>	<b>22,9</b>	<b>6.012</b>	<b>4.530</b>	<b>1.482</b>	<b>24,7</b>	<b>2.537</b>	<b>1.496</b>	<b>1.041</b>	<b>41,0</b>		
<b>Insgesamt</b>	<b>10.995</b>	<b>8.577</b>	<b>2.418</b>	<b>22,0</b>	<b>6.108</b>	<b>4.620</b>	<b>1.488</b>	<b>24,4</b>	<b>2.711</b>	<b>1.662</b>	<b>1.049</b>	<b>38,7</b>		

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)				
(1)														
Erste Führungsebene	103	98	5	4,9	5	5	0	0,0	53	50	3	5,7		
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	2.140	1.774	366	17,1	383	296	87	22,7	308	206	102	33,1		
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/ Forschungsbereiche <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
<b>Insgesamt</b>	<b>2.243</b>	<b>1.872</b>	<b>371</b>	<b>16,5</b>	<b>388</b>	<b>301</b>	<b>87</b>	<b>22,4</b>	<b>361</b>	<b>256</b>	<b>105</b>	<b>29,1</b>		

1) Definition der Führungsebenen Seite 54 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene**

<b>Verwaltungspersonal</b>	<b>Wissenschaftliches Personal</b>
<b>1. Führungsebene <sup>1)</sup></b>  <b>2. Führungsebene</b> Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-4  <b>3. Führungsebene <sup>2)</sup></b>	<b>1. Führungsebene <sup>1)</sup></b> Institutsleiter/-innen, Wissenschaftliche Direktoren Zentrale - wenn vorhanden  <b>2. Führungsebene</b> Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-4  <b>3. Führungsebene <sup>2)</sup></b>

- 1) Anzahl der Institutsleitungen unter den ersten Führungsebenen: Alle Institutsleitungen sind der ersten Führungsebene zugeordnet.  
 2) Die dritte Führungsebene ist nicht befüllt, da die genannten Wissenschaftler/-innen nicht über eine disziplinarische Führungsfunktion verfügen.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal														
	(1)	Personal insgesamt (2)		darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit		
		insgesamt (2)	Männer (3)	Frauen (4)	insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)		Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)		
C4/W3	473	384	89	18,8	66	54	12	18,2	44	35	9	20,5			
C3/W2	247	192	55	22,3	15	12	3	20,0	16	7	9	56,3			
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
W1	34	20	14	41,2	27	17	10	37,0	5	2	3	60,0			
<b>E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)</b>	<b>193</b>	<b>170</b>	<b>23</b>	<b>11,9</b>	<b>34</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>20,6</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>11,5</b>			
<b>Zusammen</b>	<b>947</b>	<b>766</b>	<b>181</b>	<b>19,1</b>	<b>142</b>	<b>110</b>	<b>32</b>	<b>22,5</b>	<b>91</b>	<b>67</b>	<b>24</b>	<b>26,4</b>			
E 15 TV6D/TV-L	1.396	1.201	195	14,0	178	139	39	21,9	148	117	31	20,9			
E 14 TV6D/TV-L	4.798	3.618	1.180	24,6	1.184	812	372	31,4	756	350	406	53,7			
E 13 TV6D/TV-L	9.726	6.017	3.709	38,1	8.772	5.338	3.434	39,1	2.672	1.411	1.261	47,2			
E 12 TV6D/TV-L	518	413	105	20,3	93	65	28	30,1	94	43	51	54,3			
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	984	588	396	40,2											
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	156	106	50	32,1											
<b>Zusammen</b>	<b>17.578</b>	<b>11.943</b>	<b>5.635</b>	<b>32,1</b>	<b>10.227</b>	<b>6.354</b>	<b>3.873</b>	<b>37,9</b>	<b>3.670</b>	<b>1.921</b>	<b>1.749</b>	<b>47,7</b>			
<b>Insgesamt</b>	<b>18.525</b>	<b>12.709</b>	<b>5.816</b>	<b>31,4</b>	<b>10.369</b>	<b>6.464</b>	<b>3.905</b>	<b>37,7</b>	<b>3.761</b>	<b>1.988</b>	<b>1.773</b>	<b>47,1</b>			

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Wissenschaftliches Personal														
	(1)	Personal insgesamt (2)		darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit		
		insgesamt (2)	Männer (3)	Frauen (4)	insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)		Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)		
Erste Führungsebene	481	377	104	21,6	160	123	37	23,1	82	63	19	23,2			
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	793	630	163	20,6	105	71	34	32,4	56	30	26	46,4			
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	567	449	118	20,8	69	47	22	31,9	60	32	28	46,7			
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ <sup>3)</sup>	145	96	49	33,8	66	39	27	40,9	4	1	3	75,0			
<b>Forschungsbereiche</b>	<b>1.986</b>	<b>1.552</b>	<b>434</b>	<b>21,9</b>	<b>400</b>	<b>280</b>	<b>120</b>	<b>30,0</b>	<b>202</b>	<b>126</b>	<b>76</b>	<b>37,6</b>			

1) Definition der Führungsebenen Seite 58 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt			Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
C4/W3	20	15	5	25,0	5	4	1	20,0	1	1	0	0,0
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	88	64	24	27,3	8	5	3	37,5	3	2	1	33,3
Zusammen	108	79	29	26,9	13	9	4	30,8	4	3	1	25,0
E 15 TVöD/TV-L	318	202	116	36,5	20	14	6	30,0	44	21	23	52,3
E 14 TVöD/TV-L	1.095	551	544	49,7	108	46	62	57,4	283	54	229	80,9
E 13 TVöD/TV-L	1.266	582	684	54,0	539	236	303	56,2	383	76	307	80,2
E 12 TVöD/TV-L	766	513	253	33,0	73	50	23	31,5	123	42	81	65,9
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>												
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>												
Zusammen	3.445	1.848	1.597	46,4	740	346	394	53,2	833	193	640	76,8
Insgesamt	3.553	1.927	1.626	45,8	753	355	398	52,9	837	196	641	76,6

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt			Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
Erste Führungsebene	101	70	31	30,7	11	9	2	18,2	7	2	5	71,4
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	314	194	120	38,2	17	8	9	52,9	31	13	18	58,1
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	336	225	111	33,0	16	12	4	25,0	39	20	19	48,7
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ <sup>3)</sup>												
Forschungsbereiche <sup>3)</sup>	25	14	11	44,0	0	0	0	0,0	4	1	3	75,0
Insgesamt	776	503	273	35,2	44	29	15	34,1	81	36	45	55,6

1) Definition der Führungsebenen Seite 58 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)		
(1)																
C4/W3	493	399	94	19,1	71	58	13	18,3	45	36	9	20,0				
C3/W2	247	192	55	22,3	15	12	3	20,0	16	7	9	56,3				
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
W1	34	20	14	41,2	27	17	10	37,0	5	2	3	60,0				
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	281	234	47	16,7	42	32	10	23,8	29	25	4	13,8				
Zusammen	1.055	845	210	19,9	155	119	36	23,2	95	70	25	26,3				
E 15 TVöD/TV-L	1.714	1.403	311	18,1	198	153	45	22,7	192	138	54	28,1				
E 14 TVöD/TV-L	5.893	4.169	1.724	29,3	1.292	858	434	33,6	1.039	404	635	61,1				
E 13 TVöD/TV-L	10.992	6.599	4.393	40,0	9.311	5.574	3.737	40,1	3.055	1.487	1.568	51,3				
E 12 TVöD/TV-L	1.284	926	358	27,9	166	115	51	30,7	217	85	132	60,8				
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	984	588	396	40,2	-	-	-	-	-	-	-	-				
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	156	106	50	32,1	-	-	-	-	-	-	-	-				
Zusammen	21.023	13.791	7.232	34,4	10.967	6.700	4.267	38,9	4.503	2.114	2.389	53,1				
Insgesamt	22.078	14.636	7.442	33,7	11.122	6.819	4.303	38,7	4.598	2.184	2.414	52,5				

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Personal insgesamt															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)		
(1)																
Erste Führungsebene	582	447	135	23,2	171	132	39	22,8	89	65	24	27,0				
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	1.107	824	283	25,6	122	79	43	35,2	87	43	44	50,6				
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	903	674	229	25,4	85	59	26	30,6	99	52	47	47,5				
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ <sup>3)</sup>	170	110	60	35,3	66	39	27	40,9	8	2	6	75,0				
Forschungsbereiche <sup>3)</sup>	2.762	2.055	707	25,6	444	309	135	30,4	283	162	121	42,8				
Insgesamt																

1) Definition der Führungsebenen Seite 58 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene**

<b>Verwaltungspersonal</b>	<b>Wissenschaftliches Personal</b>
<p><b>1. Führungsebene</b>                      Abteilungsleitung, Stabsstellenleitung                      Verwaltungsdirektor/in                      Einrichtungsleiter                      Vorstand                      Verwaltungsdirektor                      Geschäftsführung                      kaufmännischer Geschäftsführer                      Zentralabteilungsleiter                      Prokuristen, Bereichsleiter                      Bereichsleiter im technischen Bereich                      kaufmännische Präsidiumsmitglieder                      Administrativer Vorstand                      Abteilungsleiterinnen, Abteilungsleiter</p>	<p><b>1. Führungsebene</b>                      Sektionsleitung                      Direktorium                      Wissenschaftlicher Vorstand                      Institutsleiter                      Standortsprecher                      Vorstand                      Forschungsbereichsleitung                      Departmentdirektorinnen und -direktoren                      Geschäftsführung                      Institutsdirektoren                      Prokuristen                      ProkuristInnen, InstitutsleiterInnen                      Abteilungsleiter                      wissenschaftliche Mitglieder, Projektleiter und kommissarische Bereichsleiter                      Bereichsleiter                      Departmentleiterinnen, Departmentleiter                      Themenbereichsleiter/innen (ohne kommissarische Leitung)                      Forschungsbereichsleiter, Standortsprecher</p>
<p><b>2. Führungsebene</b>                      Stabsstellenleitung                      Hauptabteilungsleitung Verwaltung                      Abteilungsleiter                      Hauptabteilungsleiter                      Geschäftsbereichsleiter                      Gruppenleiter                      Leiter der Verwaltungseinheiten                      DE-Leiter                      Teamleiterinnen, Teamleiter                      Abteilungsleiter, Zentralabteilungsleiter, Gruppenleiter</p>	<p><b>2. Führungsebene</b>                      Bereichsreferenten, leitende Wissenschaftler/innen                      Abteilungsleiter                      Arbeitsgruppenleiter                      Seniorforschungsgruppenleiter                      Institutsleiter                      W 3 / W 2-Professur                      Sektionsleiterinnen und -leiter                      stellv. Institutsleiter                      Institutsleiter/innen (W3)                      Hauptabteilungsleiter/innen                      Teilbereichsleiter                      Programmsprecher                      Junior-als auch Seniorgruppenleiter/-innen                      Nachwuchsgruppenleiter                      AbteilungsleiterInnen, Zentralabteilungsleiter                      Departmentleiter/innen, Departmentsprecher/innen (ohne kommissarische Leitung)                      Seniorforschungsgruppenleiter</p>
<p><b>3. Führungsebene</b>                      Gruppenleitungen                      Fachbereichsleiter                      Abteilungsleitung                      stellvertr. Abteilungsleiter</p>	<p><b>3. Führungsebene</b>                      Gruppenleitungen                      Abteilungsleitungen                      Arbeitsgruppenleiter                      Nachwuchsgruppenleiter/innen</p>



**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal																
	Personal insgesamt			darunter: Männer		darunter: Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)					
(1)	301	255	46	15,3	0	0	0	0,0	3	3	0	0,0					
C4/W3	369	241	128	34,7	205	113	92	44,9	13	5	8	61,5					
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0					
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0					
W1	23	21	2	8,7	10	8	2	20,0	2	2	0	0,0					
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	693	517	176	25,4	215	121	94	43,7	18	10	8	44,4					
Zusammen	600	516	84	14,0	246	205	41	16,7	76	63	13	17,1					
E 15 TVöD/TV-L	2.213	1.558	655	29,6	1.533	1.043	490	32,0	295	144	151	51,2					
E 14 TVöD/TV-L	3.136	1.952	1.184	37,8	3.065	1.912	1.153	37,6	1.013	532	481	47,5					
E 13 TVöD/TV-L	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.					
E 12 TVöD/TV-L	588	324	264	44,9													
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	404	277	127	31,4													
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	6.941	4.627	2.314	33,3	4.844	3.160	1.684	34,8	1.384	739	645	46,6					
Zusammen insgesamt	7.634	5.144	2.490	32,6	5.059	3.281	1.778	35,1	1.402	749	653	46,6					

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Wissenschaftliches Personal																
	Personal insgesamt			darunter: Männer		darunter: Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)					
(1)	301	255	46	15,3	0	0	0	0,0	3	3	0	0,0					
Erste Führungsebene <sup>2)</sup>	369	241	128	34,7	205	113	92	44,9	13	5	8	61,5					
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>																	
Dritte Führungsebene <sup>2)3)</sup>																	
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche <sup>4)</sup>	670	496	174	26,0	205	113	92	44,9	16	8	8	50,0					
Insgesamt	670	496	174	26,0	205	113	92	44,9	16	8	8	50,0					

1) Definition der Führungsebenen Seite 62 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Die dritte Führungsebene ist nicht befüllt, da die MPG derzeit die Definition, welche Personen die dritte Führungsebene umfasst, überarbeitet.

4) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal																	
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)						
(1)																		
C4/W3																		
C3/W2																		
C2																		
W1																		
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	6	5	1	16,7	2	2	0	0,0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
<b>Zusammen</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>16,7</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
E 15 TVöD/TV-L	50	32	18	36,0	4	1	3	75,0	4	0	4	100,0						
E 14 TVöD/TV-L	187	118	69	36,9	29	17	12	41,4	26	7	19	73,1						
E 13 TVöD/TV-L	302	187	115	38,1	120	67	53	44,2	68	21	47	69,1						
E 12 TVöD/TV-L	402	318	84	20,9	69	46	23	33,3	50	23	27	54,0						
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>																		
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>																		
<b>Zusammen</b>	<b>941</b>	<b>655</b>	<b>286</b>	<b>30,4</b>	<b>222</b>	<b>131</b>	<b>91</b>	<b>41,0</b>	<b>148</b>	<b>51</b>	<b>97</b>	<b>65,5</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>947</b>	<b>660</b>	<b>287</b>	<b>30,3</b>	<b>224</b>	<b>133</b>	<b>91</b>	<b>40,6</b>	<b>148</b>	<b>51</b>	<b>97</b>	<b>65,5</b>						

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal																	
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)						
(1)																		
Erste Führungsebene																		
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>																		
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	76	47	29	38,2	5	3	2	40,0	3	1	2	66,7						
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche <sup>3)</sup>																		
<b>Insgesamt</b>	<b>76</b>	<b>47</b>	<b>29</b>	<b>38,2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>40,0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>66,7</b>						

1) Definition der Führungsebenen Seite 62 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
(1)														
C4/W3	301	255	46	15,3	-	-	-	-	3	3	0	0,0		
C3/W2	369	241	128	34,7	205	113	92	44,9	13	5	8	61,5		
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	29	26	3	10,3	12	10	2	16,7	2	2	0	0,0		
Zusammen	699	522	177	25,3	217	123	94	43,3	18	10	8	44,4		
E 15 TVöD/TV-L	650	548	102	15,7	250	206	44	17,6	80	63	17	21,3		
E 14 TVöD/TV-L	2.400	1.676	724	30,2	1.562	1.060	502	32,1	321	151	170	53,0		
E 13 TVöD/TV-L	3.438	2.139	1.299	37,8	3.185	1.979	1.206	37,9	1.081	553	528	48,8		
E 12 TVöD/TV-L	402	318	84	20,9	69	46	23	33,3	50	23	27	54,0		
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	588	324	264	44,9	-	-	-	-	-	-	-	-		
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	404	277	127	31,4	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	7.882	5.282	2.600	33,0	5.066	3.291	1.775	35,0	1.532	790	742	48,4		
Insgesamt	8.581	5.804	2.777	32,4	5.283	3.414	1.869	35,4	1.550	800	750	48,4		

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
(1)														
Erste Führungsebene	301	255	46	15,3	0	0	0	0,0	3	3	0	0,0		
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	369	241	128	34,7	205	113	92	44,9	13	5	8	61,5		
Dritte Führungsebene <sup>2) 3)</sup>	76	47	29	38,2	5	3	2	40,0	3	1	2	66,7		
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche <sup>4)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Insgesamt	746	543	203	27,2	210	116	94	44,8	19	9	10	52,6		

1) Definition der Führungsebenen Seite 62 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Umfasst nur die 3. Führungsebene des verwaltungs-, technischen und sonstigen Personals, nicht des wissenschaftlichen Personals; siehe Tabelle 8.1.7.

4) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

## MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<b>1. Führungsebene</b>	<b>1. Führungsebene</b> Direktoren und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
<b>2. Führungsebene</b>	<b>2. Führungsebene</b> Max-Planck-Forschungsgruppenleiter und Forschungsgruppenleiter W2 (W2/C3)
<b>3. Führungsebene</b> Verwaltungsleitung	<b>3. Führungsebene</b> <sup>1)</sup>

1) Die dritte Führungsebene ist nicht befüllt, da die MPG derzeit die Definition, welche Personen die dritte Führungsebene umfasst, überarbeitet.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal														
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)			
(1)															
C4/W3	297	240	57	19,2	47	40	7	14,9	-	-	-	-			
C3/W2	101	69	32	31,7	27	16	11	40,7	-	-	-	-			
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-			
W1	26	12	14	53,8	24	11	13	54,2	-	-	-	-			
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3)	44	35	9	20,5	5	4	1	20,0	-	-	-	-			
Zusammen	468	356	112	23,9	103	71	32	31,1	-	-	-	-			
E 15 TVöD/TV-L	444	339	105	23,6	90	66	24	26,7	-	-	-	-			
E 14 TVöD/TV-L	1.809	1.192	617	34,1	658	382	276	41,9	-	-	-	-			
E 13 TVöD/TV-L	5.406	2.912	2.494	46,1	4.873	2.564	2.309	47,4	-	-	-	-			
E 12 TVöD/TV-L	74	40	34	45,9	52	27	25	48,1	-	-	-	-			
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	251	134	117	46,6											
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	118	70	48	40,7											
Zusammen	8.102	4.687	3.415	42,2	5.673	3.039	2.634	46,4	-	-	-	-			
Insgesamt	8.570	5.043	3.527	41,2	5.776	3.110	2.666	46,2	-	-	-	-			

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Wissenschaftliches Personal														
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)			
(1)															
Erste Führungsebene <sup>2)</sup>	120	100	20	16,7	-	-	-	-	-	-	-	-			
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	523	373	150	28,7	-	-	-	-	-	-	-	-			
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/ <sup>3)</sup>	793	503	290	36,6	-	-	-	-	-	-	-	-			
Forschungsbereiche <sup>3)</sup>	1.436	976	460	32,0	-	-	-	-	-	-	-	-			
Insgesamt															

1) Definition der Führungsebenen Seite 66 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)			
(1)													
C4/W3	1	1	0	0,0	1	0	0,0						
C3/W2	1	0	1	100,0	0	0	0,0						
C2	0	0	0	0,0	0	0	0,0						
W1	0	0	0	0,0	0	0	0,0						
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	15	9	6	40,0	3	0	0,0						
<b>Zusammen</b>	17	10	7	41,2	4	4	0,0						
E 15 TVöD/TV-L	86	53	33	38,4	13	8	38,5						
E 14 TVöD/TV-L	244	122	122	50,0	29	9	69,0						
E 13 TVöD/TV-L	455	190	265	58,2	183	58	125	68,3					
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-						
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	-	-						
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-						
<b>Zusammen</b>	785	365	420	53,5	225	75	150	66,7					
<b>Insgesamt</b>	802	375	427	53,2	229	79	150	65,5					

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)			
(1)													
Erste Führungsebene	57	30	27	47,4	-	-	-	-					
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	369	211	158	42,8	-	-	-	-					
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-					
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-					
<b>Insgesamt</b>	426	241	185	43,4	-	-	-	-					

1) Definition der Führungsebenen Seite 66 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)				
(1)														
C4/W3	298	241	57	19,1	48	41	7	14,6	-	-	-	-	-	
C3/W2	102	69	33	32,4	27	16	11	40,7	-	-	-	-	-	
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
W1	26	12	14	53,8	24	11	13	54,2	-	-	-	-	-	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	59	44	15	25,4	8	7	1	12,5	-	-	-	-	-	
<b>Zusammen</b>	485	366	119	24,5	107	75	32	29,9	-	-	-	-	-	
E 15 TVöD/TV-L	530	392	138	26,0	103	74	29	28,2	-	-	-	-	-	
E 14 TVöD/TV-L	2.053	1.314	739	36,0	687	391	296	43,1	-	-	-	-	-	
E 13 TVöD/TV-L	5.861	3.102	2.759	47,1	5.056	2.622	2.434	48,1	-	-	-	-	-	
E 12 TVöD/TV-L	74	40	34	45,9	52	27	25	48,1	-	-	-	-	-	
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	251	134	117	46,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	118	70	48	40,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Zusammen</b>	8.887	5.052	3.835	43,2	5.898	3.114	2.784	47,2	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>	9.372	5.418	3.954	42,2	6.005	3.189	2.816	46,9	-	-	-	-	-	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2017** (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe <sup>1)</sup> :	Personal insgesamt													
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)				
(1)														
Erste Führungsebene	177	130	47	26,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	892	584	308	34,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche <sup>3)</sup>	793	503	290	36,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>	1.862	1.217	645	34,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Definition der Führungsebenen Seite 66 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

**WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene**

<b>Verwaltungspersonal</b>	<b>Wissenschaftliches Personal</b>
<b>1. Führungsebene</b>	<b>1. Führungsebene</b> Institutsleitungen
<b>2. Führungsebene <sup>1)</sup></b>	<b>2. Führungsebene <sup>1)</sup></b> Abteilungsleitungen
<b>3. Führungsebene</b>	<b>3. Führungsebene</b> nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

1) Die Erfassung der 2. Führungsebene wurde geringfügig verändert: Die 2. Führungsebene bezieht sich erstmalig auf "Abteilungsleitungen" (zuvor: "Abteilungs-/Gruppenleitungen")



**Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL**

Tabelle 8.1, Seite 13

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)**

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal															
	Personal insgesamt				Frauenanteil am Personal insgesamt				darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)			
		insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)			
C4/W3	1.249	1.050	199	15,9	148	129	19	12,8	152	139	13	8,6				
C3/W2	777	557	220	28,3	282	173	109	38,7	70	50	20	28,6				
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
W1	62	33	29	46,8	52	28	24	46,2	5	2	3	60,0				
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	560	515	45	8,0	73	61	12	16,4	55	51	4	7,3				
<b>Zusammen</b>	<b>2.648</b>	<b>2.155</b>	<b>493</b>	<b>18,6</b>	<b>555</b>	<b>391</b>	<b>164</b>	<b>29,5</b>	<b>282</b>	<b>242</b>	<b>40</b>	<b>14,2</b>				
E 15 TVöD/TV-L	3.307	2.823	484	14,6	610	499	111	18,2	366	293	73	19,9				
E 14 TVöD/TV-L	11.661	8.671	2.990	25,6	4.134	2.821	1.313	31,8	1.635	832	803	49,1				
E 13 TVöD/TV-L	23.812	15.095	8.717	36,6	21.610	13.508	8.102	37,5	5.224	2.880	2.344	44,9				
E 12 TVöD/TV-L	592	453	139	23,5	145	92	53	36,6	94	43	51	54,3				
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	1.839	1.057	782	42,5	-	-	-	-	-	-	-	-				
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	678	453	225	33,2	-	-	-	-	-	-	-	-				
<b>Zusammen</b>	<b>41.889</b>	<b>28.552</b>	<b>13.337</b>	<b>31,8</b>	<b>26.499</b>	<b>16.920</b>	<b>9.579</b>	<b>36,1</b>	<b>7.319</b>	<b>4.048</b>	<b>3.271</b>	<b>44,7</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>44.537</b>	<b>30.707</b>	<b>13.830</b>	<b>31,1</b>	<b>27.054</b>	<b>17.311</b>	<b>9.743</b>	<b>36,0</b>	<b>7.601</b>	<b>4.290</b>	<b>3.311</b>	<b>43,6</b>				

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.



**Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL**

Tabelle 8.1, Seite 15

**Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)**

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt												
	(1)	darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		(2)	(3)	(4)	(5)		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)
C4/W3	1.270	1.066	204	16,1	154	134	20	13,0	153	140	13	8,5	
C3/W2	778	557	221	28,4	282	173	109	38,7	70	50	20	28,6	
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
W1	62	33	29	46,8	52	28	24	46,2	5	2	3	60,0	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	678	602	76	11,2	87	72	15	17,2	59	54	5	8,5	
<b>Zusammen</b>	<b>2.788</b>	<b>2.258</b>	<b>530</b>	<b>19,0</b>	<b>575</b>	<b>407</b>	<b>168</b>	<b>29,2</b>	<b>287</b>	<b>246</b>	<b>41</b>	<b>14,3</b>	
E 15 TVöD/TV-L	3.847	3.163	684	17,8	652	527	125	19,2	422	318	104	24,6	
E 14 TVöD/TV-L	13.343	9.541	3.802	28,5	4.315	2.904	1.411	32,7	1.986	901	1.085	54,6	
E 13 TVöD/TV-L	26.016	16.122	9.894	38,0	22.532	13.901	8.631	38,3	5.733	2.989	2.744	47,9	
E 12 TVöD/TV-L	2.515	1.841	674	26,8	444	303	141	31,8	431	192	239	55,5	
Promotionsstipendiaten/-innen <sup>1)</sup>	1.839	1.057	782	42,5	-	-	-	-	-	-	-	-	
Forschungsstipendiaten/-innen <sup>2)</sup>	678	453	225	33,2	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Zusammen</b>	<b>48.238</b>	<b>32.177</b>	<b>16.061</b>	<b>33,3</b>	<b>27.943</b>	<b>17.635</b>	<b>10.308</b>	<b>36,9</b>	<b>8.572</b>	<b>4.400</b>	<b>4.172</b>	<b>48,7</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>51.026</b>	<b>34.435</b>	<b>16.591</b>	<b>32,5</b>	<b>28.518</b>	<b>18.042</b>	<b>10.476</b>	<b>36,7</b>	<b>8.859</b>	<b>4.646</b>	<b>4.213</b>	<b>47,6</b>	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

## Nachrichtlich:

## FHG

## Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017

Tabelle 8.1 (1), Seite 1

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt											
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer					
	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit	davon befristet	Anteil in Teilzeit		
	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)				
C4/W3	7	0	0,0	4	57,1	171	35	20,5	101	59,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	0	0,0	4	57,1	171	35	20,5	101	59,1	-	-				
C3/W2	5	3	60,0	3	60,0	55	32	58,2	38	69,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	3	60,0	3	60,0	55	32	58,2	38	69,1	-	-				
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
W1	1	1	100,0	-	-	1	-	-	-	9,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-			
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	11	2	18,2	1	9,1	289	22	7,6	26	9,0	-	-	-	-	-	9	1	11,1	1	11,1	11	2	18,2	1	9,1	298	23	7,7	27	9,1	-	-				
<b>Zusammen</b>	24	6	25,0	8	33,3	516	89	17,2	165	32,0	-	-	-	-	-	9	1	11,1	1	11,1	24	6	25,0	8	33,3	525	90	17,1	166	31,6	-	-				
E 15 TV6D/TV-L	100	7	7,0	29	29,0	767	89	11,6	113	14,7	33	0	0,0	4	12,1	53	5	9,4	4	7,5	133	7	5,3	33	24,8	820	94	11,5	117	14,3	-	-				
E 14 TV6D/TV-L	538	175	32,5	246	45,7	2.303	584	25,4	338	14,7	77	4	5,2	34	44,2	79	11	13,9	8	10,1	615	179	29,1	280	45,5	2.382	595	25,0	346	14,5	-	-				
E 13 TV6D/TV-L	1.330	1.206	90,7	602	45,3	4.214	3.694	87,7	937	22,2	113	48	42,5	46	40,7	68	32	47,1	12	17,6	1.443	1.254	86,9	648	44,9	4.282	3.726	87,0	949	22,2	-	-				
E 12 TV6D/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	198	42	21,2	80	40,4	557	115	20,6	84	15,1	198	42	21,2	80	40,4	557	115	20,6	84	15,1	-	-				
<b>Zusammen</b>	1.968	1.388	70,5	877	44,6	7.284	4.367	60,0	1.388	19,1	421	94	22,3	164	39,0	757	163	21,5	108	14,3	2.389	1.482	62,0	1.041	43,6	8.041	4.530	56,3	1.496	18,6	-	-				
<b>Insgesamt</b>	1.992	1.394	70,0	885	44,4	7.800	4.456	57,1	1.553	19,9	421	94	22,3	164	39,0	766	164	21,4	109	14,2	2.413	1.488	61,7	1.049	43,5	8.566	4.620	53,9	1.662	19,4	-	-				

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Nachrichtlich:**

HGF

**Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017**

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 8.1 (1) Seite 2

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt											
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer					
	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %		
	1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	9)	10)	11)	12)	13)	14)	15)	16)	17)	18)	19)	20)	21)	22)	23)	24)	25)	26)	27)	28)	29)	30)	31)	32)	33)			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)				
C4W3	89	12	13,5	9	10,1	384	54	14,1	35	9,1	5	1	20,0	0	0,0	15	4	26,7	1	6,7	94	13	13,8	9	9,6	399	58	14,5	36	9,0	9,0					
C3W2	55	3	5,5	9	16,4	192	12	6,3	7	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55	3	5,5	9	16,4	192	12	6,3	7	3,6					
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
W1	14	10	71,4	3	21,4	20	17	85,0	2	10,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	10	71,4	3	21,4	20	17	85,0	2	10,0	10,0					
E 15 Ü TV6d/TV-L, ATB, S (B2,B3)	23	7	30,4	3	13,0	170	27	15,9	23	13,5	24	3	12,5	1	4,2	64	5	7,8	2	3,1	47	10	21,3	4	8,5	234	32	13,7	25	10,7	10,7					
<b>Zusammen</b>	181	32	17,7	24	13,3	766	110	14,4	67	8,7	29	4	13,8	1	3,4	79	9	11,4	3	3,8	210	36	17,1	25	11,9	845	119	14,1	70	8,3	8,3					
E 15 TV6d/TV-L	195	39	20,0	31	15,9	1.201	139	11,6	117	9,7	116	6	5,2	23	19,8	202	14	6,9	21	10,4	311	45	14,5	54	17,4	1.403	153	10,9	138	9,8	9,8					
E 14 TV6d/TV-L	1.180	372	31,5	406	34,4	3.618	812	22,4	350	9,7	544	62	11,4	229	42,1	551	46	8,3	54	9,8	1.724	434	25,2	635	36,8	4.169	858	20,6	404	9,7	9,7					
E 13 TV6d/TV-L	3.709	3.434	92,6	1.261	34,0	6.017	5.338	88,7	1.411	23,5	684	303	44,3	307	44,9	582	236	40,5	76	13,1	4.393	3.737	85,1	1.588	35,7	6.599	5.574	84,5	1.487	22,5	22,5					
E 12 TV6d/TV-L	105	28	26,7	51	48,6	413	65	15,7	43	10,4	253	23	9,1	81	32,0	513	50	9,7	42	8,2	358	51	14,2	132	36,9	926	115	12,4	85	9,2	9,2					
<b>Zusammen</b>	5.189	3.873	74,6	1.749	33,7	11.249	6.354	56,5	1.921	17,1	1.597	394	24,7	640	40,1	1.848	346	18,7	193	10,4	6.786	4.267	62,9	2.389	35,2	13.097	6.700	51,2	2.114	16,1	16,1					
<b>Insgesamt</b>	5.370	3.905	72,7	1.773	33,0	12.015	6.464	53,8	1.988	16,5	1.626	398	24,5	641	39,4	1.927	355	18,4	196	10,2	13.942	4.303	61,5	2.414	34,5	13.942	6.819	48,9	2.184	15,7	15,7					

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

## Nachrichtlich:

## MPG

## Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017

Tabelle 8.1 (1) Seite 3

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt						
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen			Männer			
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	davon befristet	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	
C4/W3	46	-	-	0	0,0	255	-	-	3	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	-	-	0	0,0	255	-	-	3	1,2	
C3/W2	128	92	71,9	8	6,3	241	113	46,9	5	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	128	92	71,9	8	6,3	241	113	46,9	5	2,1	
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E 15 Ü TVöb/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	2	2	100,0	0	0,0	21	8	38,1	2	9,5	1	0	0,0	-	-	5	2	40,0	-	-	3	2	66,7	0	0,0	26	10	38,5	2	7,7	
<b>Zusammen</b>	176	94	53,4	8	4,5	517	121	23,4	10	1,9	1	0	0,0	-	-	5	2	40,0	-	-	177	94	53,1	8	4,5	522	123	23,6	10	1,9	
E 15 TVöD/TV-L	84	41	48,8	13	15,5	516	205	39,7	63	12,2	18	3	16,7	4	22,2	32	1	3,1	0	0,0	102	44	43,1	17	16,7	548	206	37,6	63	11,5	
E 14 TVöD/TV-L	655	490	74,8	151	23,1	1.558	1.043	66,9	144	9,2	69	12	17,4	19	27,5	118	17	14,4	7	5,9	724	502	69,3	170	23,5	1.876	1.060	63,2	151	9,0	
E 13 TVöD/TV-L	1.184	1.153	97,4	481	40,6	1.952	1.912	98,0	532	27,3	115	53	46,1	47	40,9	187	67	35,8	21	11,2	1.299	1.206	92,8	528	40,6	2.139	1.979	92,5	563	25,9	
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84	23	27,4	27	32,1	318	46	14,5	23	7,2	84	23	27,4	27	32,1	318	46	14,5	23	7,2	
<b>Zusammen</b>	1.923	1.684	87,6	645	33,5	4.026	3.160	78,5	739	18,4	286	91	31,8	97	33,9	655	131	20,0	51	7,8	2.209	1.775	80,4	742	33,6	4.681	3.291	70,3	790	16,9	
<b>Insgesamt</b>	2.099	1.778	84,7	653	31,1	4.543	3.281	72,2	749	16,5	287	91	31,7	97	33,8	660	133	20,2	51	7,7	2.386	1.869	78,3	750	31,4	5.203	3.414	65,6	800	15,4	

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Nachrichtlich:**  
**WGL**  
**Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2017**  
**(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)**  
(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)  
- ohne Geschäftsstelle/Generverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet <sup>1)</sup>	Anteil in %	Teilzeit Anteil in %	davon Teilzeit Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet <sup>3)</sup>	Anteil in %	Teilzeit Anteil in %	davon Teilzeit Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet <sup>5)</sup>	Anteil in %	Teilzeit Anteil in %	davon Teilzeit Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet <sup>7)</sup>	Anteil in %	Teilzeit Anteil in %	davon Teilzeit Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet <sup>9)</sup>	Anteil in %	Teilzeit Anteil in %	davon Teilzeit Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet <sup>11)</sup>	Anteil in %	Teilzeit Anteil in %	davon Teilzeit Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	57	7	12,3	-	16,7	40	40	16,7	-	100,0	0	0	0,0	-	-	1	1	100,0	-	-	57	7	12,3	-	-	241	41	17,0	-	
C3/W2	32	11	34,4	-	23,2	69	16	23,2	-	0,0	1	0	0,0	-	-	0	0	0,0	-	-	33	11	33,3	-	-	69	16	23,2	-	
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
W1	14	13	92,9	-	91,7	12	11	91,7	-	-	6	0	0,0	-	-	9	3	33,3	-	-	14	13	92,9	-	-	12	11	91,7	-	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, s (Bz.B3)	9	1	11,1	-	11,4	35	4	11,4	-	-	6	0	0,0	-	-	9	3	33,3	-	-	15	1	6,7	-	-	44	7	15,9	-	
<b>Zusammen</b>	112	32	28,6	-	19,9	356	71	19,9	-	-	7	0	0,0	-	-	10	4	40,0	-	-	119	32	26,9	-	-	366	75	20,5	-	
E 15 TVöD/TV-L	105	24	22,9	-	19,5	339	66	19,5	-	-	33	5	15,2	-	-	53	8	15,1	-	-	138	29	21,0	-	-	392	74	18,9	-	
E 14 TVöD/TV-L	617	276	44,7	-	32,0	1.192	382	32,0	-	-	122	20	16,4	-	-	122	9	7,4	-	-	739	296	40,1	-	-	1.314	391	29,8	-	
E 13 TVöD/TV-L	2.494	2.309	92,6	-	88,0	2.912	2.564	88,0	-	-	265	125	47,2	-	-	190	58	30,5	-	-	2.759	2.434	88,2	-	-	3.102	2.622	84,5	-	
E 12 TVöD/TV-L	34	25	73,5	-	67,5	40	27	67,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	25	73,5	-	-	40	27	67,5	-	
<b>Zusammen</b>	3.250	2.634	81,0	-	67,8	4.483	3.039	67,8	-	-	420	150	35,7	-	-	365	75	20,5	-	-	3.670	2.784	75,9	-	-	4.848	3.114	64,2	-	
<b>Insgesamt</b>	3.362	2.666	79,3	-	64,3	4.839	3.110	64,3	-	-	427	150	35,1	-	-	375	79	21,1	-	-	3.789	2.816	74,3	-	-	5.214	3.189	61,2	-	

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.  
2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.  
3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.  
4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.  
5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.  
6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.  
7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.  
8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.  
9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.  
10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.  
11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.  
12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.  
Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Nachrichtlich:**  
**Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL**  
**Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2017**  
**(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)**  
 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)  
 - ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 8.1 (1), Seite 5

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt																						
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen			Männer																			
	Frauen insgesamt	davon befristet <sup>1)</sup>	Anteil in %	Teilzeit <sup>2)</sup>	Anteil in %	davon befristet <sup>3)</sup>	Männer insgesamt	davon befristet <sup>4)</sup>	Anteil in %	Teilzeit <sup>5)</sup>	Anteil in %	davon befristet <sup>6)</sup>	Frauen insgesamt	davon befristet <sup>7)</sup>	Anteil in %	Teilzeit <sup>8)</sup>	Anteil in %	davon befristet <sup>9)</sup>	Männer insgesamt	davon befristet <sup>10)</sup>	Anteil in %	Teilzeit <sup>11)</sup>	Anteil in %	davon befristet <sup>12)</sup>	Frauen insgesamt	davon befristet <sup>13)</sup>	Anteil in %	Teilzeit <sup>14)</sup>	Anteil in %	davon befristet <sup>15)</sup>	Männer insgesamt	davon befristet <sup>16)</sup>	Anteil in %	Teilzeit <sup>17)</sup>	Anteil in %	davon befristet <sup>18)</sup>	Frauen insgesamt	davon befristet <sup>19)</sup>	Anteil in %	Teilzeit <sup>20)</sup>	Anteil in %	davon befristet <sup>21)</sup>	Männer insgesamt	davon befristet <sup>22)</sup>	Anteil in %	Teilzeit <sup>23)</sup>	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)																	
C4/W3	199	19	9,5	13	6,5	1.050	129	12,3	139	13,2	5	1	20,0	0	0,0	16	5	31,3	1	6,3	204	20	9,8	13	6,4	1.066	134	12,6	140	13,1																	
C3/W2	220	109	49,5	20	9,1	557	173	31,1	50	9,0	1	-	-	-	-	0	-	-	-	-	221	109	49,3	20	9,0	557	173	31,1	50	9,0																	
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																
W1	29	24	82,8	3	10,3	33	28	84,8	2	6,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	24	82,8	3	10,3	33	28	84,8	2	6,1																	
E 15 Ü T v6D/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	45	12	26,7	4	8,9	515	61	11,8	51	9,9	31	3	9,7	1	3,2	87	11	12,6	3	3,4	76	15	19,7	5	6,6	602	72	12,0	54	9,0																	
<b>Zusammen</b>	493	164	33,3	40	8,1	2.155	391	18,1	242	11,2	37	4	10,8	1	2,7	103	16	15,5	4	3,9	530	168	31,7	41	7,7	2.258	407	18,0	246	10,9																	
E 15 TV6D/TV-L	484	111	22,9	73	15,1	2.823	499	17,7	293	10,4	200	14	7,0	31	15,5	340	28	8,2	25	7,4	684	125	18,3	104	15,2	3.163	527	16,7	318	10,1																	
E 14 TV6D/TV-L	2.990	1.313	43,9	803	26,9	8.671	2.821	32,5	832	9,6	812	98	12,1	282	34,7	870	83	9,5	69	7,9	3.802	1.411	37,1	1.085	28,5	9.541	2.904	30,4	901	9,4																	
E 13 TV6D/TV-L	8.717	8.102	92,9	2.344	26,9	15.095	13.508	89,5	2.880	19,1	1.177	529	44,9	400	34,0	1.027	393	38,3	109	10,6	9.894	8.631	87,2	2.744	27,7	16.122	13.901	86,2	2.989	18,5																	
E 12 TV6D/TV-L	139	53	38,1	51	36,7	453	92	20,3	43	9,5	535	88	16,4	188	35,1	1.388	211	15,2	149	10,7	674	141	20,9	239	35,5	1.841	303	16,5	192	10,4																	
<b>Zusammen</b>	12.330	9.579	77,7	3.271	26,5	27.042	16.920	62,6	4.048	15,0	2.724	729	26,8	901	33,1	3.625	715	19,7	352	9,7	15.054	10.308	68,5	4.172	27,7	30.667	17.635	57,5	4.400	14,3																	
<b>Insgesamt</b>	12.823	9.743	76,0	3.311	25,8	29.197	17.311	59,3	4.290	14,7	2.761	733	26,5	902	32,7	3.728	731	19,6	356	9,5	15.584	10.476	67,2	4.213	27,0	32.925	18.042	54,8	4.646	14,1																	

- 1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
  - 2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
  - 3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
  - 4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
  - 5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
  - 6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
  - 7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
  - 8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
  - 9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
  - 10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
  - 11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
  - 12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
- Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.



**Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage**  
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

Tabelle 8.2

2017												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	Tariflich beschäftigtes Personal			Stipendiaten/-innen <sup>1)</sup>				
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)
<b>Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)</b>												
Promovierende	2.157	1.633	524	24,3	2.141	1.622	519	24,2	16	11	5	31,3
Postdocs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)<sup>2)</sup></b>												
Promovierende	5.076	3.025	2.051	40,4	2.908	1.695	1.213	41,7	984	588	396	40,2
Postdocs	2.909	1.767	1.142	39,3	2.518	1.531	987	39,2	156	106	50	32,1
<b>Max-Planck-Gesellschaft (MPG)</b>												
Promovierende*	3.474	2.058	1.416	40,8	2.886	1.734	1.152	39,9	588	324	264	44,9
Postdocs	2.716	1.825	891	32,8	2.312	1.548	764	33,0	404	277	127	31,4
<b>Leibniz-Gemeinschaft (WGL)</b>												
Promovierende	2.782	1.427	1.355	48,7	2.531	1.293	1.238	48,9	251	134	117	46,6
Postdocs	2.517	1.399	1.118	44,4	2.399	1.329	1.070	44,6	118	70	48	40,7
<b>Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL</b>												
Promovierende	13.489	8.143	5.346	39,6	10.466	6.344	4.122	39,4	1.839	1.057	782	42,5
Postdocs	8.142	4.991	3.151	38,7	7.229	4.408	2.821	39,0	678	453	225	33,2

1) Personal, das ein oder mehrere Stipendien bezieht und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt ist.

2) Neben Stipendiaten/-innen und tariflich beschäftigtem Personal führt die HGF auch Kategorien mit außertariflich beschäftigtem und sonstigem Personal.

\* Doktoranden mit Fördervertrag

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen**  
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2017, Datengrundlage: Personen)

**Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)**

Vergütungsgruppe (1)	2017											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit (6)			darunter: Personal in Teilzeit (7)		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
S (W3)	8	7	1	12,5	3	0	0,0	8	7	1	12,5	
S (W2)	4	4	0	0,0	2	0	0,0	4	4	0	0,0	
S (W1)												
ATB (bisher E15Ü)	5	5	0	0,0	3	0	0,0	2	2	0	0,0	
Insgesamt	17	16	1	5,9	8	0	0,0	14	13	1	7,1	

Funktion 1)	2017											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit (6)			darunter: Personal in Teilzeit (7)		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
Erste Führungsebene 2)	11	10	1	9,1	1	0	0,0	4	3	1	25,0	
Zweite Führungsebene 2)	249	192	57	22,9	135	32	23,7	50	35	15	30,0	
Dritte Führungsebene 2)												
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche 3)												
Insgesamt	260	202	58	22,3	136	32	23,5	54	38	16	29,6	

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

### Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2017, Datengrundlage: Personen)

#### Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

Vergütungsgruppe	2017											
	Personal insgesamt			darunter: Männer			darunter: Frauen			Anteil in %		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	25	15	10	40,0	7	6	1	14,3	4	4	0	0,0
S (W2)	21	14	7	33,3	2	2	0	0,0	1	0	1	100,0
S (W1)	4	4	0	0,0	4	4	0	0,0	1	1	0	0,0
ATB (bisher E15Ü)	8	7	1	12,5	1	1	0	0,0	-	-	-	-
Insgesamt	58	40	18	31,0	14	13	1	7,1	6	5	1	16,7

Funktion <sup>1)</sup>	2017											
	Personal insgesamt			darunter: Männer			darunter: Frauen			Anteil in %		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	16	13	3	18,8	5	5	0	0,0	4	4	0	0,0
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	32	19	13	40,6	10	7	3	30,0	3	2	1	33,3
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	17	13	4	23,5	11	7	4	36,4	1	0	1	100,0
Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche <sup>3)</sup>	10	8	2	20,0	9	7	2	22,2	-	-	-	-
Insgesamt	75	53	22	29,3	35	26	9	25,7	8	6	2	25,0

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen**  
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2017, Datengrundlage: Personen)

**Max-Planck-Gesellschaft (MPG)**

Vergütungsgruppe	2017											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		14	10	4	Insgesamt (6)		Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)
S (W3)					28,6							
S (W2)	54	36	18	16	33,3	46	30	34,8				
S (W1)												
ATB (bisher E15Ü)												
Insgesamt	68	46	22	16	32,4	46	30	34,8				

Funktion <sup>1)</sup>	2017											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		14	10	4	Insgesamt (6)		Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)
Erste Führungsebene					28,6							
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	54	36	18	16	33,3	46	30	34,8				
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>												
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche <sup>3)</sup>												
Insgesamt	68	46	22	16	32,4	46	30	34,8				

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen**  
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2017, Datengrundlage: Personen)

**Leibniz-Gemeinschaft (WGL)**

Vergütungsgruppe	2017											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
S (W3)	23	17	6	26,1	6	5	1	16,7	-	-	-	-
S (W2)	8	4	4	50,0	1	-	1	100,0	-	-	-	-
S (W1)	5	2	3	60,0	5	2	3	60,0	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
Insgesamt	36	23	13	36,1	12	7	5	41,7	-	-	-	-

Funktion <sup>1)</sup>	2017											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
Erste Führungsebene	8	6	2	25,0	5	5	0	0,0	-	-	-	-
Zweite Führungsebene <sup>2)</sup>	32	21	11	34,4	3	3	0	0,0	-	-	-	-
Dritte Führungsebene <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche <sup>3)</sup>	54	30	24	44,4	38	20	18	47,4	-	-	-	-
Insgesamt	94	57	37	39,4	46	28	18	39,1	-	-	-	-

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

### Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2017, Datengrundlage: Personen)

#### Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Vergütungsgruppe	2017												
	Personal insgesamt	darunter		Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil in %		
		Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
S (W3)	70	49	21	30,0	16	14	2	12,5	12	11	1	8,3	
S (W2)	87	58	29	33,3	51	34	17	33,3	5	4	1	20,0	
S (W1)	9	6	3	33,3	9	6	3	33,3	1	1	0	0,0	
ATB (bisher E15Ü)	13	12	1	7,7	4	4	0	0,0	2	2	0	0,0	
Insgesamt	179	125	54	30,2	80	58	22	27,5	20	18	2	10,0	

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 8.4

### Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

Vergütungsgruppe	2017			
	gemeinsam berufene Professuren insgesamt	Anzahl Männer	darunter Frauen	
			Anzahl Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<b>Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)</b>				
W3/C4	170	163	7	4,1
W2/C3	60	55	5	8,3
C2	-	-	-	-
W1	2	1	1	50,0
Zusammen	232	219	13	5,6
<b>Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)</b>				
W3/C4	420	336	84	20,0
W2/C3	213	164	49	23,0
C2	-	-	-	-
W1	34	20	14	41,2
Zusammen	667	520	147	22,0
<b>Max-Planck-Gesellschaft (MPG)</b>				
W3/C4	35	33	2	5,7
W2/C3	5	2	3	60,0
C2	-	-	-	-
W1	4	3	1	25,0
Zusammen	44	38	6	13,6
<b>Leibniz-Gemeinschaft (WGL)</b>				
W3/C4	227	187	40	17,6
W2/C3	104	72	32	30,8
C2	-	-	-	-
W1	24	11	13	54,2
Zusammen	355	270	85	23,9
<b>Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL</b>				
W3/C4	852	719	133	15,6
W2/C3	382	293	89	23,3
C2	-	-	-	-
W1	64	35	29	45,3
Zusammen	1.298	1.047	251	19,3

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.







## FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<b>1. Führungsebene <sup>1)</sup></b>	<b>1. Führungsebene <sup>1)</sup></b> Institutsleiter/-innen, Wissenschaftliche Direktoren Zentrale - wenn vorhanden
<b>2. Führungsebene</b> Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-4	<b>2. Führungsebene</b> Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-4
<b>3. Führungsebene <sup>2)</sup></b>	<b>3. Führungsebene <sup>2)</sup></b>

1) Anzahl der Institutsleitungen unter den ersten Führungsebenen: Alle Institutsleitungen sind der ersten Führungsebene zugeordnet.

2) Die dritte Führungsebene ist nicht befüllt, da die genannten Wissenschaftler/-innen nicht über eine disziplinarische Führungsfunktion verfügen.

## HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<b>1. Führungsebene</b> Abteilungsleitung, Stabsstellenleitung Verwaltungsdirektor/in Einrichtungsleiter Vorstand Verwaltungsdirektor Geschäftsführung kaufmännischer Geschäftsführer Zentralabteilungsleiter Prokuristen, Bereichsleiter Bereichsleiter im technischen Bereich kaufmännische Präsidiumsmitglieder Administrativer Vorstand Abteilungsleiterinnen, Abteilungsleiter	<b>1. Führungsebene</b> Sektionsleitung Direktorium Wissenschaftlicher Vorstand Institutsleiter Standortsprecher Vorstand Forschungsbereichsleitung Departmentdirektorinnen und -direktoren Geschäftsführung Institutsdirektoren Prokuristen ProkuristInnen, InstitutsleiterInnen Abteilungsleiter wissenschaftliche Mitglieder, Projektleiter und kommissarische Bereichsleiter Bereichsleiter Departmentleiterinnen, Departmentleiter Themenbereichsleiter/innen (ohne kommissarische Leitung) Forschungsbereichsleiter, Standortsprecher
<b>2. Führungsebene</b> Stabsstellenleitung Hauptabteilungsleitung Verwaltung Abteilungsleiter Hauptabteilungsleiter Geschäftsbereichsleiter Gruppenleiter Leiter der Verwaltungseinheiten DE-Leiter Teamleiterinnen, Teamleiter Abteilungsleiter, Zentralabteilungsleiter, Gruppenleiter	<b>2. Führungsebene</b> Bereichsreferenten, leitende Wissenschaftler/innen Abteilungsleiter Arbeitsgruppenleiter Seniorforschungsgruppenleiter Institutsleiter W 3 / W 2-Professur Sektionsleiterinnen und -leiter stellv. Institutsleiter Institutsleiter/innen (W3) Hauptabteilungsleiter/innen Teilbereichsleiter Programmsprecher Junior-als auch Seniorgruppenleiter/-innen Nachwuchsgruppenleiter AbteilungsleiterInnen, Zentralabteilungsleiter Departmentleiter/innen, Departmentsprecher/innen (ohne kommissarische Leitung) Seniorforschungsgruppenleiter
<b>3. Führungsebene</b> Gruppenleitungen Fachbereichsleiter Abteilungsleitung stellvertr. Abteilungsleiter	<b>3. Führungsebene</b> Gruppenleitungen Abteilungsleitungen Arbeitsgruppenleiter Nachwuchsgruppenleiter/innen

**MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene**

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<b>1. Führungsebene</b>	<b>1. Führungsebene</b> Direktoren und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
<b>2. Führungsebene</b>	<b>2. Führungsebene</b> Max-Planck-Forschungsgruppenleiter und Forschungsgruppenleiter W2 (W2/C3)
<b>3. Führungsebene</b> Verwaltungsleitung	<b>3. Führungsebene</b> <sup>1)</sup>

1) Die dritte Führungsebene ist nicht befüllt, da die MPG derzeit die Definition, welche Personen die dritte Führungsebene umfasst, überarbeitet.

**WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene**

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<b>1. Führungsebene</b>	<b>1. Führungsebene</b> Institutsleitungen
<b>2. Führungsebene</b> <sup>1)</sup>	<b>2. Führungsebene</b> <sup>1)</sup> Abteilungsleitungen
<b>3. Führungsebene</b>	<b>3. Führungsebene</b> nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

1) Die Erfassung der 2. Führungsebene wurde geringfügig verändert: Die 2. Führungsebene bezieht sich erstmalig auf "Abteilungsleitungen" (zuvor: "Abteilungs-/Gruppenleitungen")

# Anhang

## Gleichstellung von Frauen und Männern an Fachhochschulen

Sonderauswertung für den GWK-Bericht: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (2018),  
22. Fortschreibung

Bericht

Dr. Andrea Löther (CEWS), unter Mitarbeit von Frederike Freund

Mai 2018

## Inhaltsverzeichnis

1	Einführung, Fragestellung und Datenquellen .....	2
2	Studierende.....	3
3	Abschlüsse .....	6
4	Wissenschaftliche Weiterqualifikation .....	9
5	Wissenschaftliches Personal, insbesondere Professuren.....	11
	5.1 <i>Personal an Fachhochschulen</i> .....	11
	5.2 <i>Rekrutierungspotenzial</i> .....	15
6	Leistungspositionen und Gremien .....	20
7	Frauen- und Geschlechterforschung an Fachhochschulen .....	22
8	Zusammenfassung.....	23
9	Anhang.....	24
	9.1 <i>Literaturverzeichnis</i> .....	24
	9.2 <i>Abbildungsverzeichnis</i> .....	26
	9.3 <i>Tabellenverzeichnis</i> .....	27

## **1 Einführung, Fragestellung und Datenquellen**

Seit ihrer Entstehung Ende der 1960er und zu Beginn der 1970er Jahre nehmen Fachhochschulen<sup>1</sup> im deutschen Hochschulsystem besondere Aufgaben wahr: Ihre "Kernaufgabe [...] liegt in der wissenschaftlichen und praxisorientierten Fachkräfteausbildung," so der Wissenschaftsrat in seiner aktuellen Empfehlung zu Personalgewinnung und -entwicklung an Fachhochschulen (Wissenschaftsrat 2016, S. 6). Sie sollten „den steigenden Bedarf an Fachkräften, die auf wissenschaftlicher Grundlage ausgebildet sind, aber eben nicht für eine wissenschaftliche Tätigkeit, sondern praxisorientiert und bedarfsgerecht“ befriedigen (Schreiterer 2016, 19). Daraus ergeben sich Spezifika beim Fächerprofil sowie bei den Personalstrukturen und der Personalgewinnung. An Fachhochschulen sind schwerpunktmäßig sozial- und wirtschaftswissenschaftliche, natur- und ingenieurwissenschaftliche, gesundheitswissenschaftliche und gestalterische Studiengänge vertreten. Es dominiert die professorale Lehre und entsprechend bilden Professorinnen und Professoren die größte Gruppe innerhalb des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Um die anwendungsbezogene Lehre zu gewährleisten, sind eine Promotion sowie eine mindestens fünfjährige Berufspraxis, davon in der Regel mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs, Kriterien für die Berufung auf eine Professur an einer Fachhochschule. Die Berufung an eine Fachhochschule verlangt also einen mehrmaligen Sektorenwechsel: Promotion an einer Universität und berufliche Tätigkeit außerhalb der Hochschule (vgl. Wissenschaftsrat 2016, S. 53). Für die Personalgewinnung sind Fachhochschulen auf einen externen Arbeitsmarkt angewiesen. Anders als Universitäten können sie bisher ihren Nachwuchs nur begrenzt selber ausbilden. Sowohl das Fächerprofil als auch die Strukturen der Personalgewinnung stellen besondere Herausforderungen für die Geschlechtergleichstellung an Fachhochschulen dar.

Zugleich verändern sich die Fachhochschulen gegenwärtig im starken Maße und diese Veränderungen könnten eine Chance sein, um die Chancengleichheit von Frauen und Männern an Fachhochschulen zu verbessern. Fachhochschulen sind in der jüngsten Ausbauphase stärker gewachsen als Universitäten: Gegenüber 2006 ist die Zahl der Professuren an Fachhochschulen um fast 40 Prozent, an Universitäten um 16 Prozent gewachsen (vgl. Abbildung 11, S. 12). Zugleich ändert sich die Personalstruktur an den Fachhochschulen: Gab es lange Zeit kaum wissenschaftliches Personal unterhalb der Professur, hat sich die Zahl der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden zwischen 2005 und 2014 vervierfacht (Wissenschaftsrat 2016, S. 27). Aufgrund der besonderen Qualifikationsanforderungen und der Konkurrenz mit der Privatwirtschaft ist die "Rekrutierung geeigneter Personen [...] mancherorts und besonders in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik seit einiger Zeit mit Schwierigkeiten verbunden." (Wissenschaftsrat 2016, S. 7). Schließlich ändert sich auch das Aufgabenfeld von Fachhochschulen: Fachhochschulen sind zunehmend in der Forschung tätig. Damit einher geht die Diskussion um das Promotionsrecht an Fachhochschulen.

Die Maßnahmen, die der Wissenschaftsrat zur Personalgewinnung und -entwicklung an Fachhochschulen vorschlägt (beispielsweise Förderung der Promotion von Fachhochschulabsolvent/innen, transparente und wettbewerbsorientierte Auswahlverfahren, systematische Karrierebegleitung, Unterstützung beim Erwerb weiterer Berufungsvoraussetzungen),

---

<sup>1</sup> Der Begriff „Fachhochschulen“ wird im Folgenden als allgemeine Bezeichnung verwendet und schließt Hochschulen für angewandte Wissenschaft und Technische Hochschulen ein.

wurden bereits vielfach in der Gleichstellungspolitik der Fachhochschulen erprobt. So fordert auch der Wissenschaftsrat, dass "[b]ei den empfohlenen Maßnahmen zur Personalgewinnung und -entwicklung Gleichstellungsaspekte mit berücksichtigt" werden (Wissenschaftsrat 2016, S. 12), ohne allerdings die Erfahrungen mit Personalentwicklungsmaßnahmen aus der Gleichstellungspolitik zu reflektieren. In ihren Vorschlägen für geschlechtergerechte Karrierewege an Fachhochschulen fordert die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) mehr Transparenz und Verlässlichkeit sowie eine frühe Selbständigkeit. Einstiegs- und Entwicklungsprofessuren mit Tenure-Track sind mit einer verlässlichen Perspektive gerade aus Geschlechterperspektive interessant. Weiter sollte die Durchlässigkeit zwischen Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen bereits in früheren Karrierephasen verbessert werden, indem die Perspektive „Fachhochschulprofessur“ in Qualifizierungsangebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs an Universitäten integriert wird oder Fachhochschulabsolvent/innen der Zugang zur Promotion erleichtert wird (bukof 2016). Das geplante Bund-Länder-Programm zur Personalentwicklung und -gewinnung an Fachhochschulen<sup>2</sup> bietet die Möglichkeit, mit verbindlichen Regelungen auch die Geschlechtergerechtigkeit an Fachhochschulen zu fördern. Die folgende Studie untersucht den Stand der Geschlechtergleichstellung an Fachhochschulen im zeitlichen Verlauf und im Vergleich mit Universitäten, um weitere Ansatzpunkte für gleichstellungspolitische Maßnahmen bestimmen zu können.

Untersucht werden Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen; die Verwaltungsfachhochschulen unterscheiden sich insbesondere bezüglich der Qualifizierung des wissenschaftlichen Personals erheblich von den allgemeinen Fachhochschulen (vgl. Wissenschaftsrat 2016, S. 17). Schwerpunkte der Auswertung sind:

- Studierende und Abschlüsse
- Wissenschaftliche Weiterqualifikation
- Professuren

Die Daten entstammen zum großen Teil der Hochschulstatistik des Statistischen Bundesamtes; diese Daten beziehen sich auf Fachhochschulen in staatlicher, privater und kirchlicher Trägerschaft. Für einzelne Fragestellungen wie beispielsweise Studienabbruch, Promotionen von FH-Absolvent/innen oder Berufungen werden Daten aus anderen Quellen (beispielsweise GWK, HRK, DZHW, CEWS) verwendet, die jeweils ausgewiesen werden.

## **2 Studierende**

Der Ausbau der Fachhochschulen in den letzten Jahren spiegelt sich in den Studierendenzahlen wieder. 2016 waren 34 Prozent aller Studierenden an Fachhochschulen und 63 Prozent an Universitäten eingeschrieben; 1992 waren es 20 Prozent bzw. 68 Prozent. Die Zunahme der Studierendenzahl kam damit stärker den Fachhochschulen als den Universitäten zugute (vgl. Abbildung 1). Bei der Präferenz der Hochschultypen zeigen sich deutliche Geschlechterunterschiede: Lediglich 30 Prozent der Studentinnen, aber 38 Prozent der Studenten studieren an einer Fachhochschule. Entsprechend ist der Studentinnenanteil an Fachhochschulen niedriger als an Universitäten: 43 Prozent der Studierenden an Fachhochschulen sind Frauen; an Universitäten liegt der Studentinnenanteil bei 51 Prozent (vgl. Ab-

---

<sup>2</sup> Vgl. GWK-Beschluss vom 7.4.2017 zur Erstellung von Eckpunkten für ein gemeinsames Bund-Länder-Programm auf der Grundlage der Wissenschaftsratsempfehlungen zur Personalgewinnung und -entwicklung an Fachhochschulen.

bildung 2). Mit dem Ausbau der Fachhochschulen gelang es auch, die Geschlechterunterschiede bei der Wahl des Hochschultyps zu verringern: 1992 lag der Studentinnenanteil an Fachhochschulen mit 28 Prozent um 15 Prozentpunkte niedriger als an Universitäten, 2016 betrug die Differenz 8 Prozentpunkte. In den 1990er Jahren stieg der Studentinnenanteil an beiden Hochschultypen. Während jedoch an den Universitäten der Studentinnenanteil seit 2001 stagniert, steigt er an den Fachhochschulen weiterhin an.

Abbildung 1 Anzahl der Studentinnen und Studenten an Universitäten und Fachhochschulen, 1992 - 2016

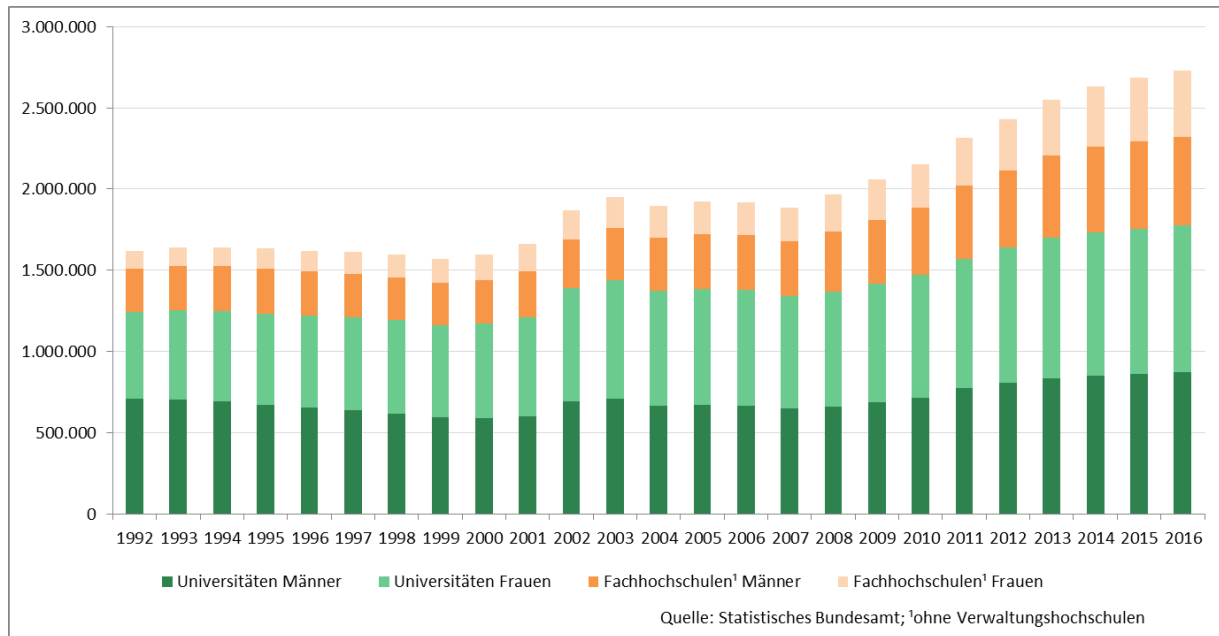
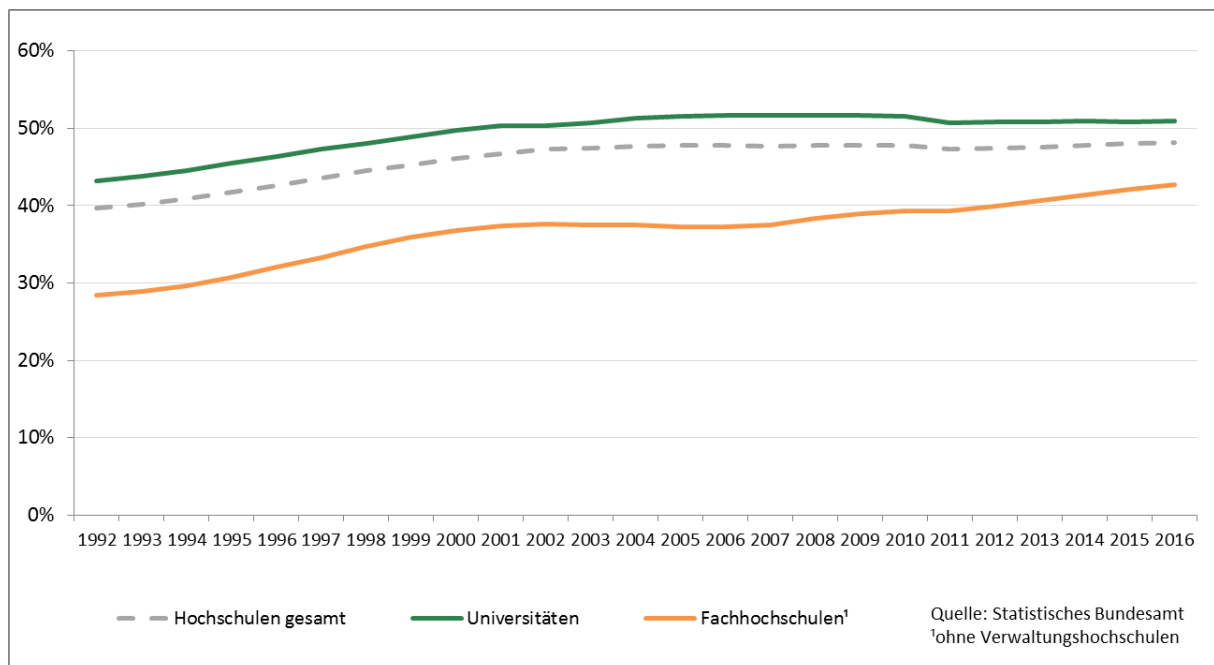


Abbildung 2 Studentinnenanteil 1992-2016



Bei der Interpretation des unterschiedlichen Studentinnenanteils an Fachhochschulen und Universitäten ist das Fächerprofil der beiden Hochschultypen zu beachten: An Fachhochschulen ist fast die Hälfte aller Studierenden (45 Prozent) in einem MINT-Fach<sup>3</sup> eingeschrie-

<sup>3</sup> Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

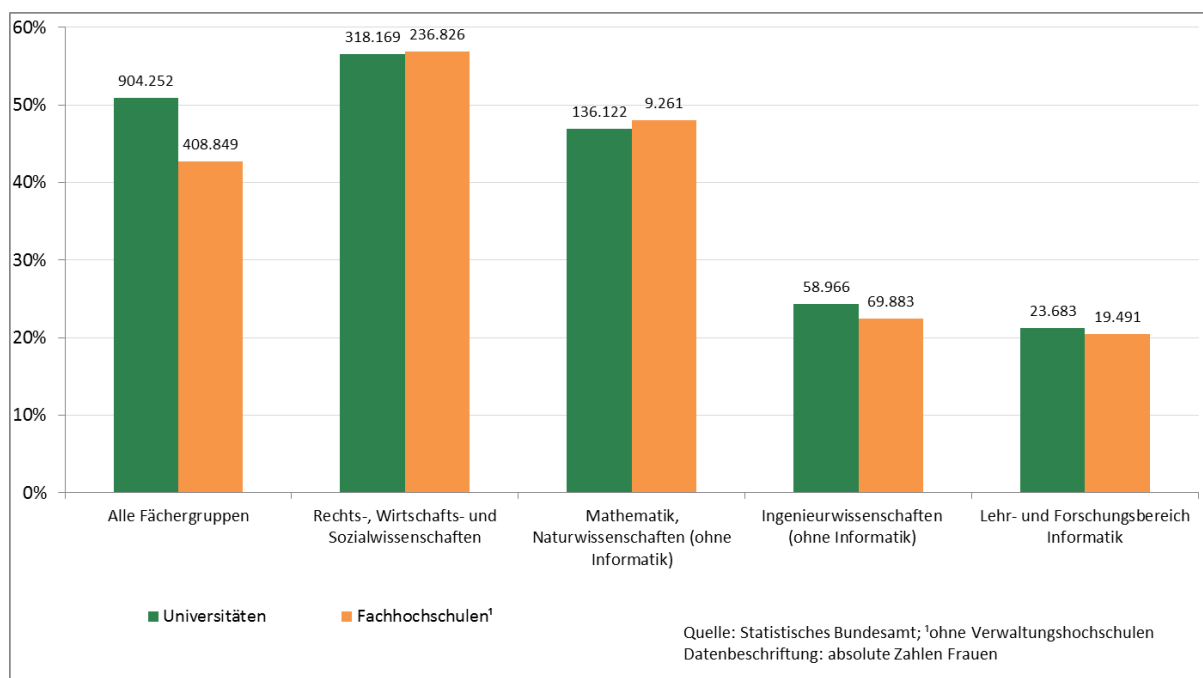


ben, an den Universitäten sind es 36 Prozent. Innerhalb dieser Fächer setzen die beiden Hochschultypen wiederum unterschiedliche Akzente: Die Naturwissenschaften (ohne Informatik) sind in den Fachhochschulen kaum vertreten. Dafür studiert ein Drittel ein ingenieurwissenschaftliches Fach, an den Universitäten dagegen nur 14 Prozent. Informatik wird in dieser Studie gesondert ausgewiesen, da dieses Fach seit dem WS 2015/16 zu den Ingenieurwissenschaften, davor zu der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ gezählt wird. Zudem ist Informatik ein stark besetztes Fach: An Fachhochschulen sind 10 Prozent aller Studierenden in diesem Fach eingeschrieben.

Die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bilden den weiteren Schwerpunkt an Fachhochschulen. 44 Prozent der Studierenden an Fachhochschulen (32 Prozent an den Universitäten) sind in dieser Fächergruppe eingeschrieben, vorwiegend in Betriebswirtschaft und Sozialwesen. Insgesamt ist das Fächerspektrum an Fachhochschulen deutlich weniger breit gestreut als an Universitäten. In den fünf Fächern mit den meisten Studierenden sind an Fachhochschulen 60 Prozent aller Studierenden, an Universitäten 35 Prozent aller Studierenden eingeschrieben.<sup>4</sup>

Innerhalb der einzelnen Fächergruppen unterscheidet sich der Studentinnenanteil zwischen Universitäten und Fachhochschulen nicht (vgl. Abbildung 3). Während in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie in Mathematik und Naturwissenschaften (ohne Informatik) das Geschlechterverhältnis fast ausgeglichen ist, liegt der Studentinnenanteil in den Ingenieurwissenschaften bei 22 Prozent (24 Prozent an Universitäten) und in Informatik an beiden Hochschultypen bei 21 Prozent. Der niedrigere Studentinnenanteil an Fachhochschulen ist also keine geschlechterspezifische Präferenz für bestimmte Hochschultypen, sondern im Fächerprofil von Universitäten und Fachhochschulen begründet.

Abbildung 3 Studentinnenanteil nach Fächergruppen und Hochschultyp, 2016



<sup>4</sup> Fachhochschulen: Wirtschaftswissenschaften, Maschinenbau, Informatik, Sozialwissenschaften, Gesundheitswissenschaften; Universitäten: Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Informatik, Humanmedizin, Maschinenbau.

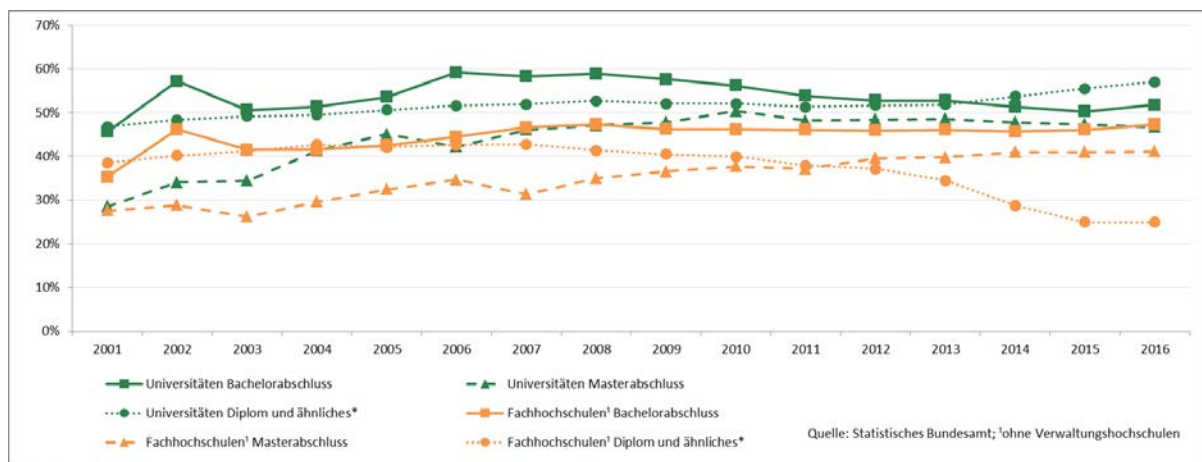
Die Steigerung des Studentinnenanteils seit 2006 zeigt sich vor allem in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Fach Informatik. In der Informatik stieg der Studentinnenanteil zwischen 2006 und 2016 um 6 Prozentpunkte, in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften um 5,8 Prozentpunkte. In diesen Fächern stieg auch an Universitäten der Frauenanteil, während der Frauenanteil in Mathematik, Naturwissenschaften, Agrar-, Ernährungs- und Forstwissenschaften sowie in Kunst zurückging.

Der Frauenanteil unter ausländischen Studierenden unterscheidet sich nicht von dem Anteil unter deutschen Studierenden. Im Vergleich mit den Universitäten ist der Anteil ausländischer Studierender an Fachhochschulen mit 11 Prozent etwas geringer als an Universitäten (14 Prozent).

### 3 Abschlüsse

2016 wurden an Fachhochschulen 47 Prozent der Bachelor- und 41 Prozent der Master-Abschlüsse von Frauen abgelegt (Universitäten: 52 Prozent und 47 Prozent). Während der Frauenanteil an den Bachelor-Abschlüssen über einen längeren Zeitraum stabil ist, stieg der Anteil an den Master-Abschlüssen bis 2012 kontinuierlich an (vgl. Abbildung 4). Ein Grund für diese Entwicklung ist, dass die fachliche Ausrichtung der ersten Master-Studiengänge, die zu Beginn der 2000er Jahre eingerichtet wurden, eher auf Fächer mit einem höheren Männeranteil ausgerichtet war.

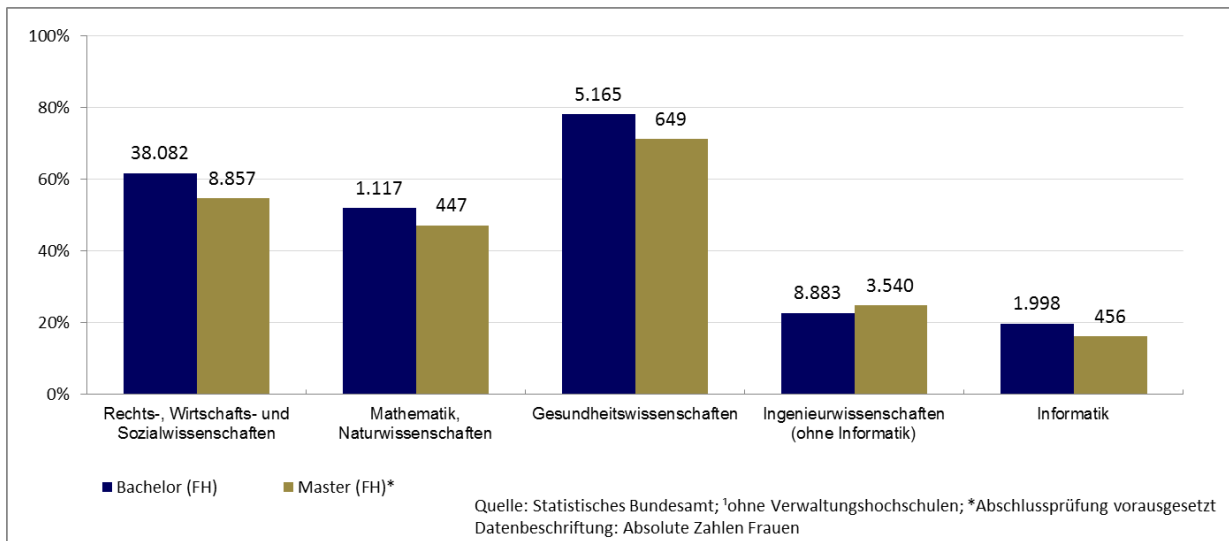
Abbildung 4 Frauenanteil an Bachelor-, Masterabschlüssen und Diplom und ähnlichen Abschlüssen an Fachhochschulen und Universitäten, 2001-2016



Für die Universitäten beinhalten die Daten zu „Diplom und ähnliche Abschlüsse“ die Prüfungsgruppe „universitärer Abschluss“ ohne Lehramtsprüfungen und ohne Bachelor- und Masterabschlüsse und schließen die Prüfungsgruppen „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“ ein. Für die Fachhochschulen beinhalten die Daten zu „Diplom und ähnliche Abschlüsse“ den Fachhochschulabschluss ohne Bachelor- und Masterabschlüsse.

An Fachhochschulen und Universitäten liegt der Frauenanteil an den Master-Abschlüssen unter dem Frauenanteil an den Bachelor-Abschlüssen, wobei die Differenz an Fachhochschulen mit 5,4 Prozentpunkten (Prüfungsjahre 2014-2016, vgl. Abbildung 5) etwas höher ist als an Universitäten (3,8 Prozentpunkte). Die Differenz zwischen BA- und MA-Abschlüssen ist dabei in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie den Gesundheitswissenschaften, Fächergruppen mit einem hohen Frauenanteil, besonders hoch (7 Prozentpunkte), während in den Ingenieurwissenschaften der Frauenanteil an den MA-Abschlüssen 2016 sogar höher ist als an den BA-Abschlüssen (zum Übergang von BA auf MA vgl. auch Löther 2014).

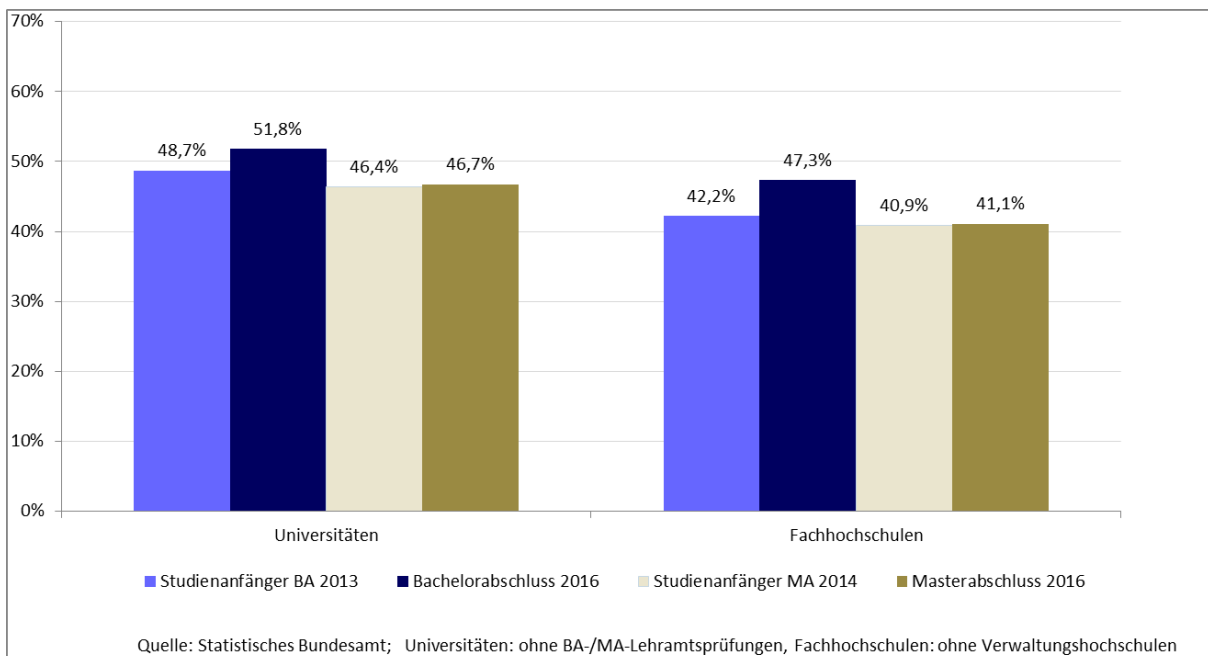
Abbildung 5 Frauenanteil an FH-Abschlüssen nach Fächergruppe und Abschlussart, 2016



Daten zu Diplom (FH) werden aufgrund der geringen Anzahl nicht aufgeführt.

Sowohl an Fachhochschulen sowie an Universitäten brechen Frauen ihr Bachelorstudium seltener ab als Männer. Dies ist sowohl im Vergleich des Frauenanteils an den BA-Abschlüssen 2016 mit den Studienanfängerinnen drei Jahre vorher erkennbar als auch bei den berechneten Studienabbruchquoten. 2013 waren 42 Prozent der Studienanfänger/innen, die einen Bachelor an einer Fachhochschulen anstrebten, Frauen. Ihr Anteil an den BA-Abschlüssen drei Jahre später betrug 47 Prozent (vgl. Abbildung 6).

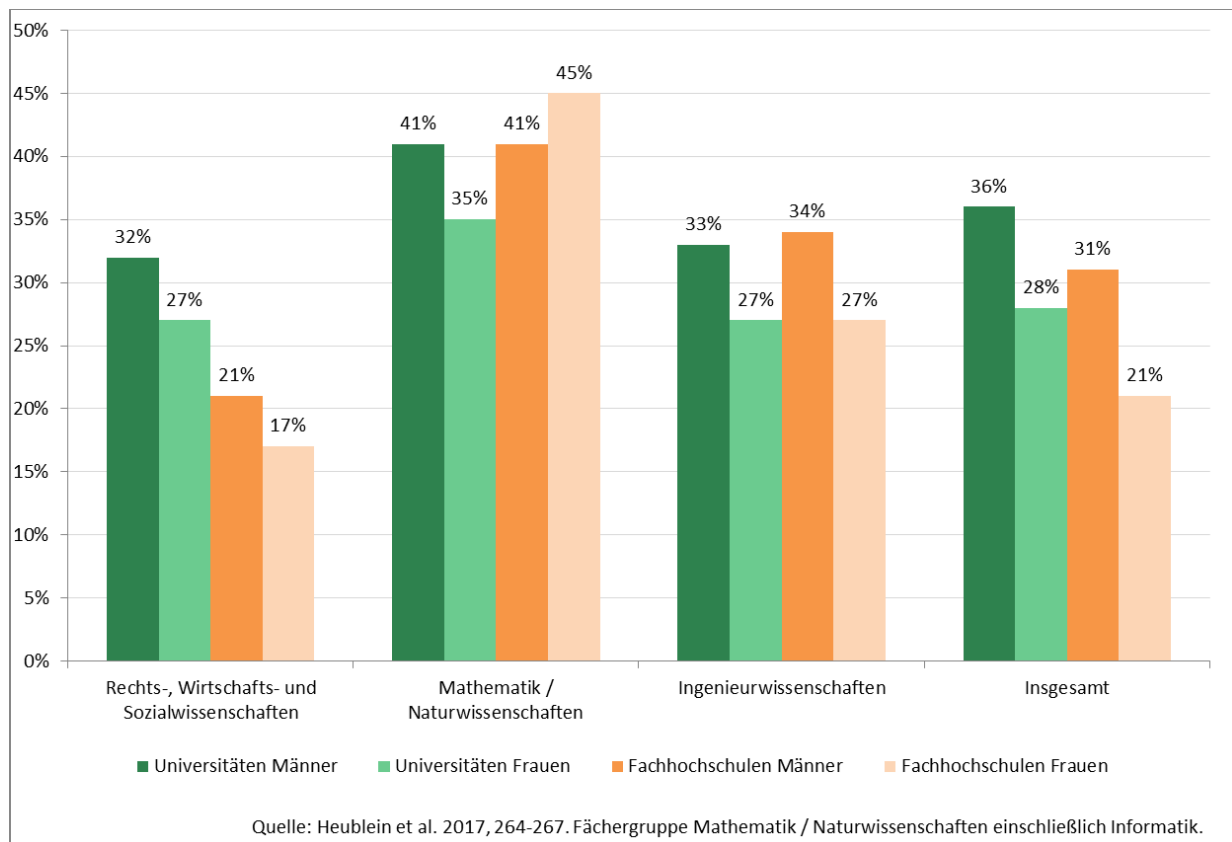
Abbildung 6 Frauenanteil an den Studienanfänger/innen 2013 bzw. 2014 und den Studienabschlüssen 2016, nach Abschlussart



Für den Abschlussjahrgang 2014 berechneten Heublein et al. (2017) für Bachelor-Studiengänge an Fachhochschulen eine Abbruchquote von 31 Prozent bei den Männern und 21 Prozent bei den Frauen (vgl. Abbildung 7). Lediglich in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften ist die Studienabbruchquote von FH-Studentinnen höher als die von FH-Studenten. Diese Fächergruppe schließt hier das Fach Informatik ein und die Studienabbruchquoten der FH-Studierenden beziehen sich damit vorwiegend auf die Informatik.

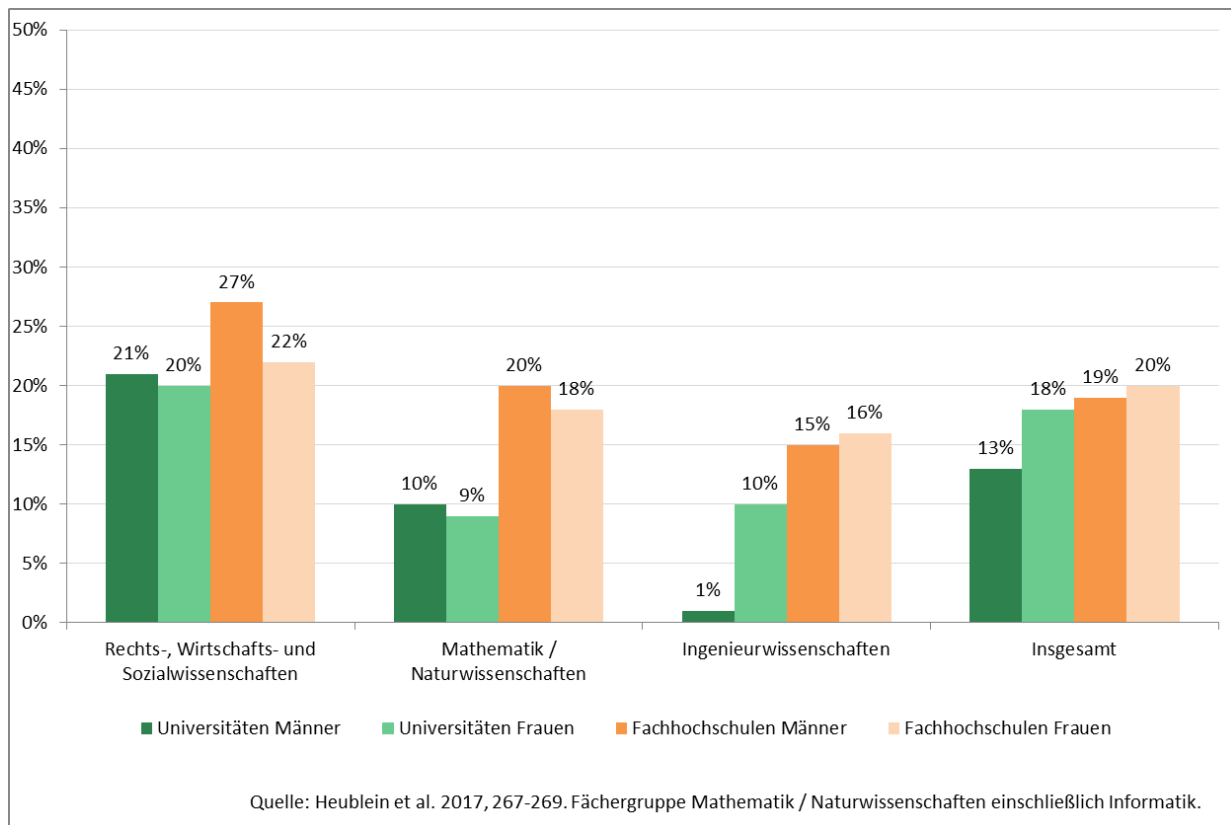
Auch ältere Untersuchungen zeigen, dass es im Fach Informatik an Fachhochschulen besonderer Anstrengungen bedarf, um Frauen erfolgreich durch das Studium zu führen (Heublein et al. 2014, S. 18; Heublein 2012, S. 24). An Universitäten zeigt sich diese Auffälligkeit der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften mit einer höheren Studienabbruchquote von Frauen nicht. Allerdings wird an Universitäten diese Fächergruppe nicht in gleicher Weise wie an Fachhochschulen durch das Fach Informatik geprägt. Nach Geschlechtern getrennte Abbruchquoten für einzelne Fächer liegen nicht vor (Heublein et al. 2017, S. 290). Auch in den Ingenieurwissenschaften geht mit einer Abbruchquote von 27 Prozent der BA-Studentinnen ein großes Potenzial verloren, doch brechen Frauen nicht häufiger als Männer ab (vgl. auch Derboven und Winker 2010).

Abbildung 7 Studienabbruchsquote deutscher Studierender im Bachelorstudium (Abschlüsse 2014), nach Fächergruppen und Hochschulart



Im Master-Studium ist ein Studienabbruch insgesamt deutlich seltener als im Bachelorstudium (vgl. Abbildung 6 und Abbildung 8). Zudem sind die Geschlechterunterschiede in diesem Studienabschnitt, insbesondere an Fachhochschulen, nicht so ausgeprägt. An Universitäten und Fachhochschulen war der Frauenanteil an den MA-Abschlüssen 2016 genauso hoch wie der Anteil an den Studienanfänger/innen, die einen MA anstrebten, zwei Jahre vorher (47 Prozent an Universitäten und 41 Prozent an Fachhochschulen, vgl. Abbildung 6). Die für den Abschlussjahr 2014 berechneten Studienabbruchquoten (vgl. Abbildung 8) zeigen für den Masterabschluss an Universitäten eine etwas höhere Abbruchquote von Frauen; an den Fachhochschulen besteht kein Unterschied. Eine Ausnahme stellen die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar: In dieser Fächergruppe haben Master-Studierende an Fachhochschulen eine höhere Abbruchquote als Bachelor-Studierende und Männer brechen deutlich häufiger ihr Studium ab als Frauen.

Abbildung 8 Studienabbruchsquote deutscher Studierender im Masterstudium (Absolventen 2014), nach Fächergruppen und Hochschulart



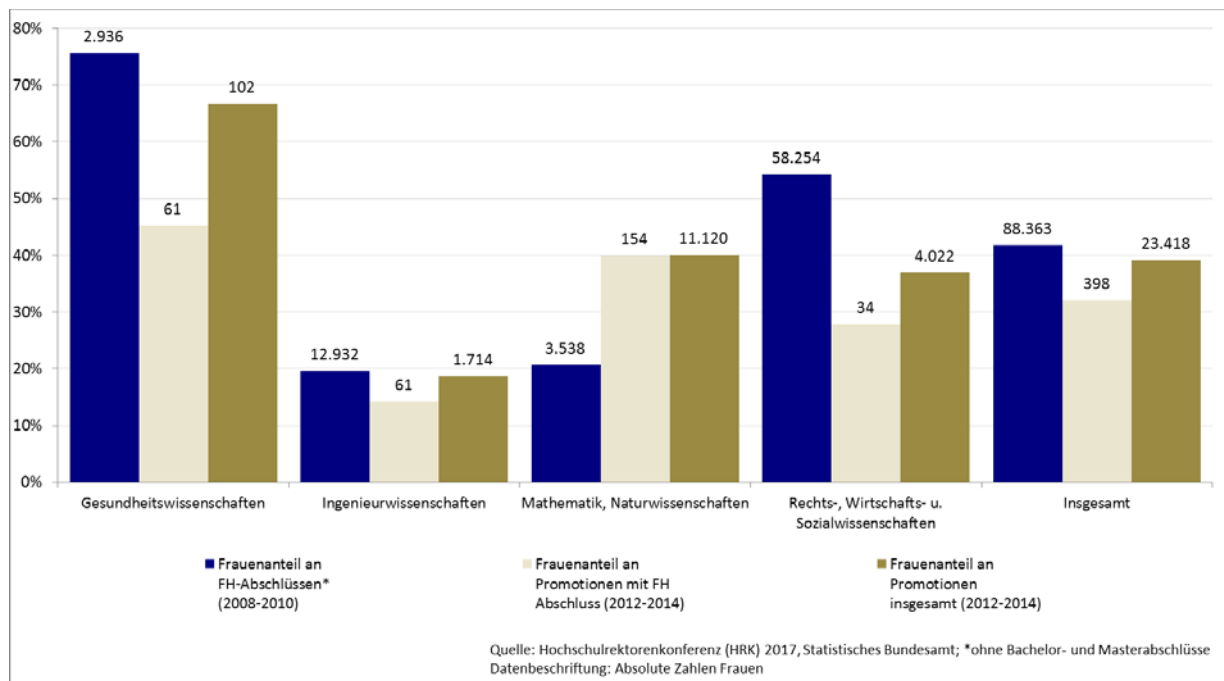
#### 4 Wissenschaftliche Weiterqualifikation

Fachhochschulen sind auf eine wissenschaftliche und praxisorientierte Fachkräfteausbildung ausgerichtet. Über das Promotionsrecht verfügten bis vor kurzem ausschließlich Universitäten. Allerdings zeichnen sich seit einigen Jahren mit einer verstärkten Forschung an Fachhochschulen sowie einer intensiven Diskussion um das Promotionsrecht Veränderungen ab. Bereits seit dem Ende der 1990er Jahre eröffnen Universitäten Promotionsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. Die Einführung von Bachelor- und Master-Abschlüssen an Universitäten und Fachhochschulen forcierte diese Entwicklung, da Master-Abschlüsse unabhängig von der Herkunftshochschule zu einer Promotion berechtigen (vgl. Hochschulrektorenkonferenz (HRK) 2017, S. 7; Engelfried und Ibisch 2016; Beuter 2011). Neben kooperativen Promotionen von Fachhochschulen und Universitäten, die in mehreren Hochschulgesetzen vorgesehen sind, gibt es in "vier Ländern [...] Ansätze oder Regelungen, um Fachhochschulverbänden oder forschungsstarken Fachrichtungen oder -bereichen ein eigenständiges Promotionsrecht zu verleihen" (Wissenschaftsrat 2016, S. 105). In Baden-Württemberg kann das Wissenschaftsministerium einem Zusammenschluss von Hochschulen für angewandte Wissenschaften unter bestimmten Voraussetzungen das Promotionsrecht befristet und thematisch begrenzt verleihen (§76 LHG BW). In Schleswig-Holstein ist ein Promotionskolleg vorgesehen (§ 54a HSG). In Bremen (§ 65 BHG) und Hessen (§ 4 HHG) kann die Senatorin bzw. das Landesministerium einzelnen Fachhochschulen das Recht zur Promotion verleihen (zur rechtlichen Situation vgl. Wissenschaftsrat 2016, 82-85, 105-106, 129-134; Engelfried und Klotz 2016). Die Promotion von FH-Absolvent/innen wird dabei auch als eine Möglichkeit gesehen, zusätzliche Potenziale

für die Gewinnung professoralen Personals an Fachhochschulen zu eröffnen (vgl. Wissenschaftsrat 2016, S. 57).

Nach Angaben der HRK-Umfrage<sup>5</sup> wurden 2012-2014 mindestens 1.245 Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen promoviert. Der Frauenanteil an den Promotionen mit FH-Abschluss ist mit 32 Prozent niedriger als der Frauenanteil an den Promotionen insgesamt (39 Prozent). Gegenüber dem Zeitraum 2009-2011 stieg die Zahl der Promotionen von FH-Absolvent/innen stark an (33 prozentige Steigerung). Gleichzeitig lag jedoch der Frauenanteil im früheren Beobachtungszeitraum mit 38 Prozent um 6 Prozentpunkte höher. Aufgrund der geringen Fallzahlen und der Datengrundlage durch Erhebung bei den Hochschulen können diese Schwankungen zufällig sein.

Abbildung 9 Frauenanteil an FH-Abschlüssen (2008-2010), an Promotionen mit FH-Abschluss (2012-2014) und Promotionen insgesamt (2012-2014) nach Fächergruppen (ohne Human- und Veterinärmedizin)



Der niedrigere Frauenanteil bei den Promotionen der FH-Absolvent/innen im Vergleich zu allen Promotionen hängt zum Teil mit dem Fächerprofil zusammen. Wenn die Frauenanteile nach Fächergruppen getrennt betrachtet werden, weicht der Frauenanteil an den Promotionen mit FH-Abschluss nur in den MINT-Fächern nicht oder nur geringfügig vom Frauenanteil an allen Promotionen ab (vgl. Abbildung 9). Eine große Differenz zwischen dem Frauenanteil an den Promotionen insgesamt und denen mit FH-Abschluss fällt in den Gesundheitswissenschaften (22 Prozentpunkte) auf. Diese Differenz lässt sich nicht mit Promotionen in der Humanmedizin erklären, da diese in der Berechnung nicht berücksichtigt wurden. Auch die Verteilung der Studierende auf die einzelnen Fächer der Gesundheitswissenschaft-

<sup>5</sup> Daten zur Promotion von FH-Absolvent/innen stehen ausschließlich über Umfragen der HRK zur Verfügung. Die HRK führt die Befragungen seit 1996 durch. Geschlechterdifferenzierte Daten liegen nur für die Prüfungsjahre 2009-2011 und die Prüfungsjahre 2012-2014 vor. Die Daten beziehen sich ausschließlich auf kooperative Promotionsverfahren an deutschen Universitäten. Auch aufgrund einer Rücklaufquote von 81% der befragten promotionsberechtigten Universitäten ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Zahl an Promotionen größer ist. Vgl. Hochschulrektorenkonferenz (HRK) 2017, 2013; Wissenschaftsrat 2016, S. 100-101.

ten<sup>6</sup> erklärt nur begrenzt die Geschlechterungleichheit bei den Promotionen mit FH-Abschluss. Der Frauenanteil im Fach Gesundheitswissenschaften liegt an Universitäten und Fachhochschulen bei über 70 Prozent, so dass hier an den Fachhochschulen ein deutlich größeres Potenzial an Absolventinnen, die eine Promotion anstreben könnten, vorhanden wäre.

Auch die Differenz von 9 Prozentpunkten in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften lässt sich mit dem vorhandenen Datenmaterial nicht erklären. Zwar liegt der Frauenanteil an den Promotionen in den Wirtschaftswissenschaften, dem Fach, das die meisten FH-Studierenden studieren, mit 34 Prozent etwas niedriger als in der Fächergruppe insgesamt. Doch ist dieser Unterschied zu gering, um die gesamte Differenz zu erklären. Zudem liegt der Frauenanteil an den Promotionen in Fächern, in denen FH-Absolvent/innen aus dem Fach Sozialwesen – dem zweiten bedeutenden FH-Fach in dieser Fächergruppe - promovieren könnten, deutlich über 50 Prozent.

FH-Absolventinnen promovieren – auch unter Berücksichtigung ihres Anteils an den FH-Abschlüssen – seltener als Absolventen (vgl. Abbildung 9). In den Prüfungsjahren 2008-2010 wurden 42 Prozent der FH-Abschlüsse<sup>7</sup> von Frauen ablegt. Der Frauenanteil an den Abschlüssen lag damit um 10 Prozentpunkte über dem Frauenanteil an den Promotionen von FH-Absolvent/innen vier Jahr später. In den Gesundheitswissenschaften und den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften promovieren im Verhältnis besonders wenige Frauen, während in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften der Frauenanteil an den Promotionen über dem Frauenanteil an den Abschlüssen liegt. In den Ingenieurwissenschaften geht der Frauenanteil zwischen dem FH-Abschluss und der Promotion nur geringfügig zurück. Insgesamt liegt also gerade in den Fächern mit einem hohen Frauenanteil – den Gesundheitswissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – ein großes Potenzial, um mehr FH-Absolventinnen zu einer Promotion zu führen und damit auch längerfristig mehr qualifizierte Bewerberinnen zu erhalten.

## **5 Wissenschaftliches Personal, insbesondere Professuren**

### **5.1 Personal an Fachhochschulen**

Aufgrund der Aufgabenstellung unterscheiden sich die Personalstrukturen von Fachhochschulen und Universitäten deutlich. An Fachhochschulen dominieren Professorinnen und Professoren das hauptberufliche wissenschaftliche Personal (2016: 58 Prozent), während an den Universitäten die Professorinnen und Professoren lediglich 12 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals ausmachen (vgl. Abbildung 10). Die oben erläuterten Veränderungen der Fachhochschulen (quantitativer Ausbau, Erweiterung der Aufgaben, vgl. S. 2) spiegeln sich gleichwohl im deutlichen Zuwachs der Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitenden wieder: Ihre Anzahl vervierfachte sich fast zwischen 2006 und 2016, wie insbesondere in der Index-Darstellung (vgl. Abbildung 11) deutlich wird.

---

<sup>6</sup> An Fachhochschulen ist ein größerer Anteil der Studierenden in den Pflegewissenschaften, dagegen weniger in Gesundheitswissenschaften /-management als an Universitäten eingeschrieben (21% vs. 10% bzw. 59% vs. 68%).

<sup>7</sup> In diesen Prüfungsjahren überwiegen noch die Diplom-Abschlüsse und die Daten wurden ohne BA- und MA-Abschlüsse berechnet.

Abbildung 10 Anzahl der Professor/innen und der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/innen nach Hochschularten, 2006 und 2016

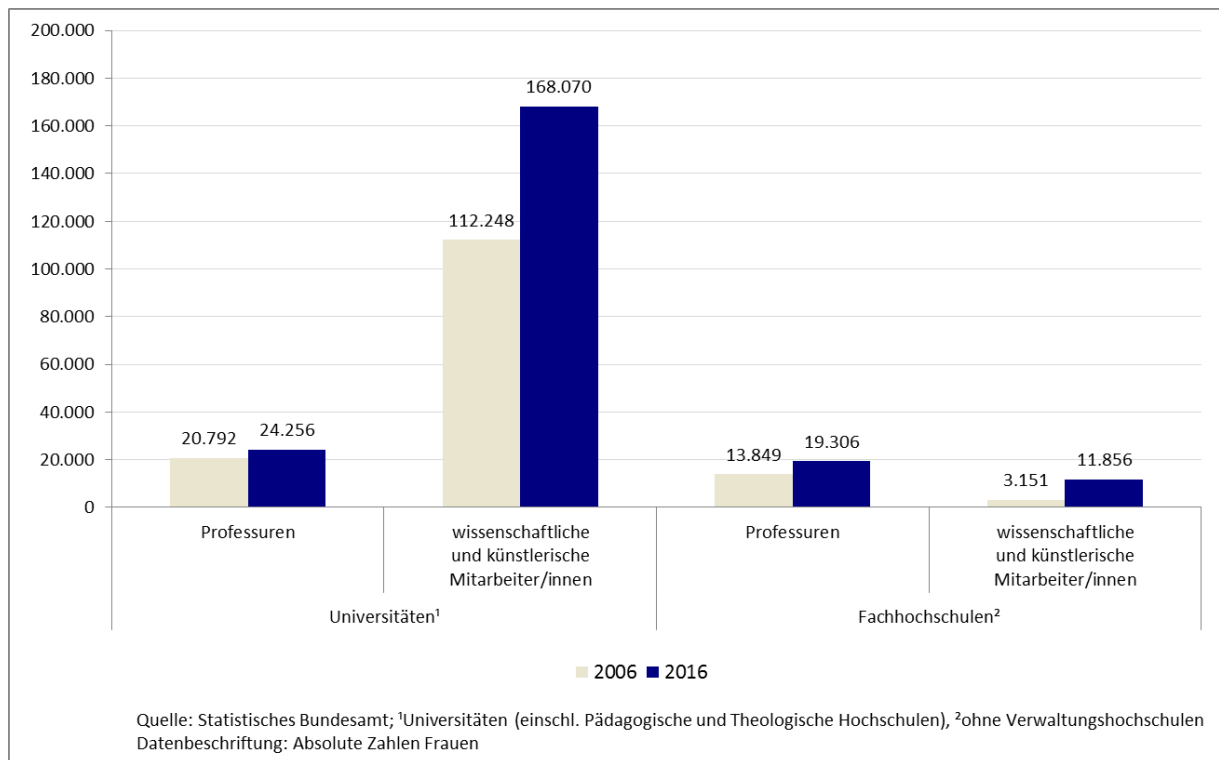
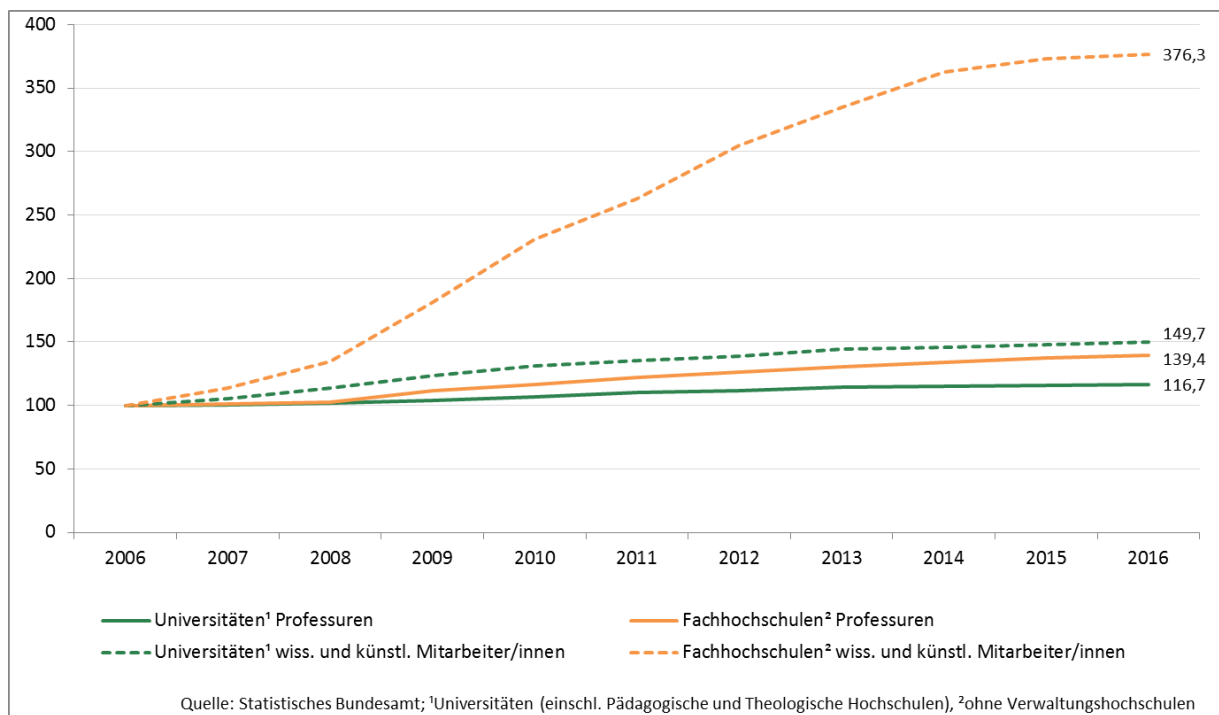


Abbildung 11 Anstieg der Anzahl der Professuren und wiss. Mitarbeitenden, 2006-2016 (Indexbildung: 2006 = 100)



An Fachhochschulen ist der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal mit 31 Prozent niedriger als an Universitäten (40 Prozent). Dies ist auf die Personalstruktur mit der Dominanz der Professuren zurückzuführen. Wenn Professuren und das wissenschaftliche Personal ohne Professuren getrennt betrachtet werden, gibt es keine Unterschiede zwischen den Hochschultypen (vgl. Abbildung 12). Der Professorinnenanteil lag 2016 bei 22 Prozent an den Fachhochschulen und 23 Prozent an den Univer-



sitäten. An beiden Hochschultypen sind rund 42 Prozent des wissenschaftlichen Personals ohne Professuren Frauen. An Fachhochschulen stieg der Professorinnenanteil um 7 Prozentpunkte und damit etwas geringer als an Universitäten (9,4 Prozentpunkte).

Abbildung 12 Frauenanteil an den Professuren und am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal ohne Professuren nach Hochschultypen, 2006-2016

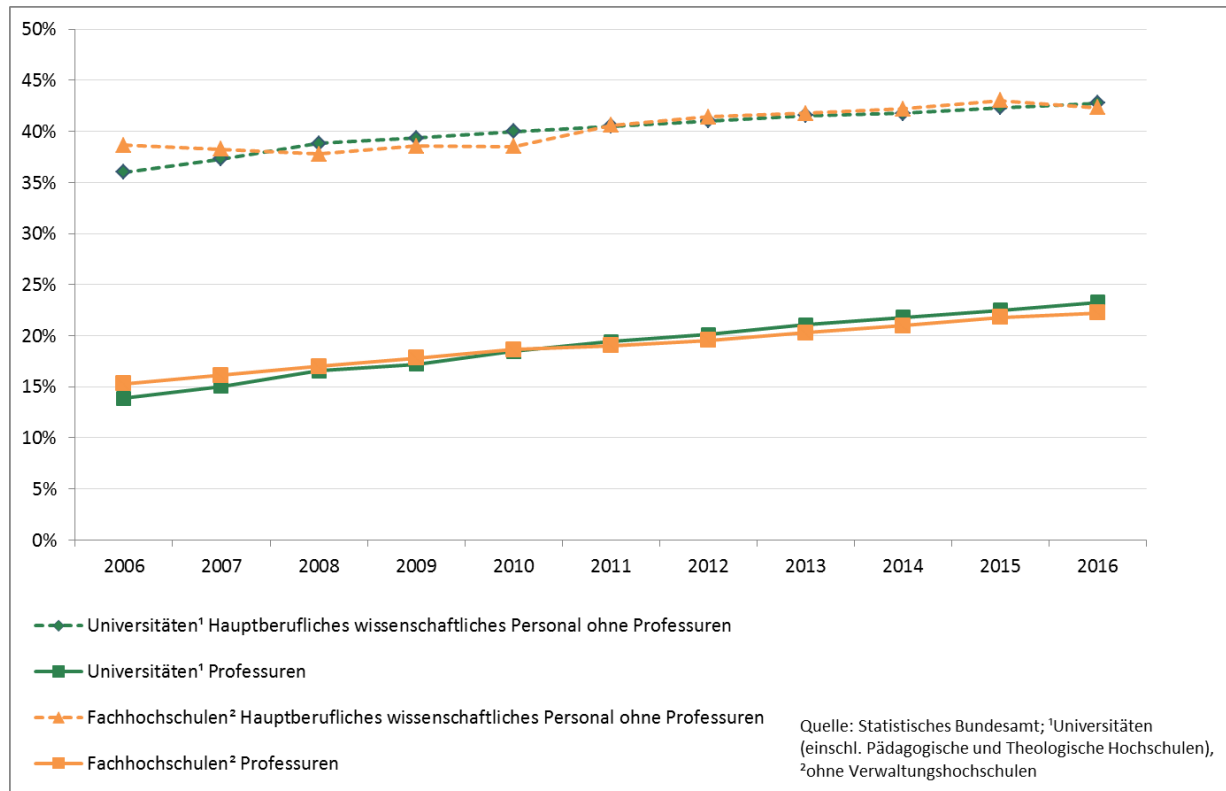
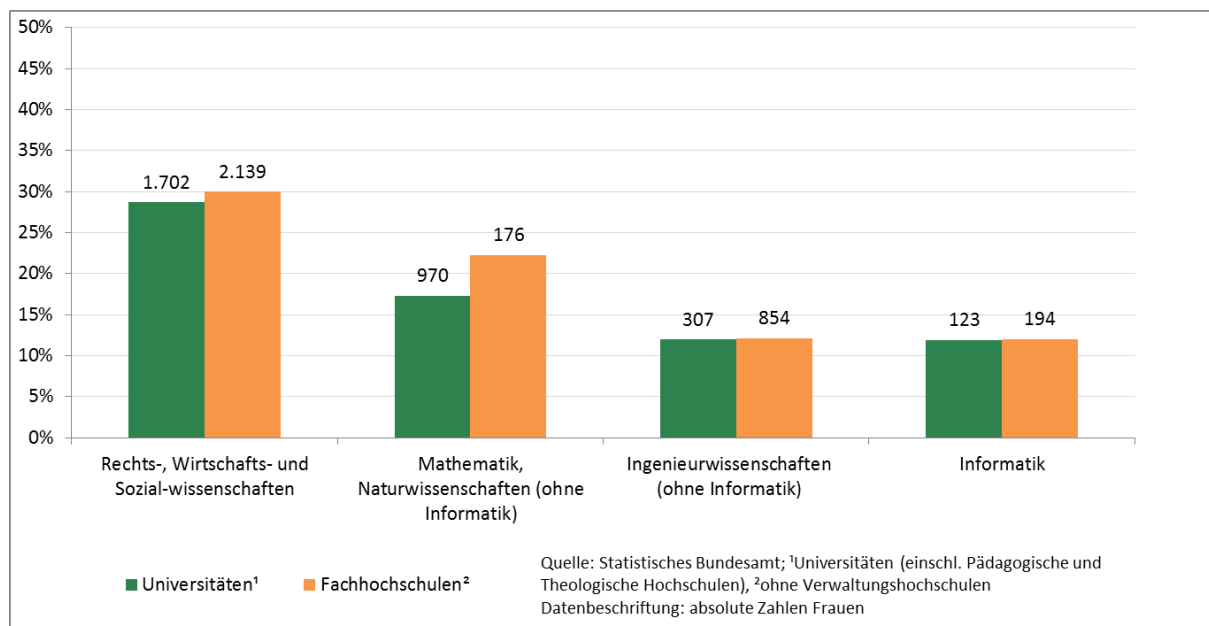


Abbildung 13 Professorinnenanteil nach Fächergruppen und Hochschultypen, 2016



Auch innerhalb der Fächergruppen unterscheidet sich der Professorinnenanteil an Universitäten und Fachhochschulen nur geringfügig (vgl. Abbildung 13). Lediglich in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ sind mehr Professorinnen an Fachhochschulen als an Universitäten tätig, vor allem in den Fächern Mathematik, Chemie und Biologie, wäh-

rend im Fach Physik der Professorinnenanteil an Fachhochschulen unter dem Anteil an Universitäten liegt.

An Fachhochschulen sind lediglich 2 Prozent der Professuren in der Besoldungsgruppe C4- bzw. W3 eingruppiert.<sup>8</sup> Diese wenigen Professuren an Fachhochschulen sind deutlich seltener als an Universitäten mit Frauen besetzt (13 Prozent vs. 19 Prozent%).

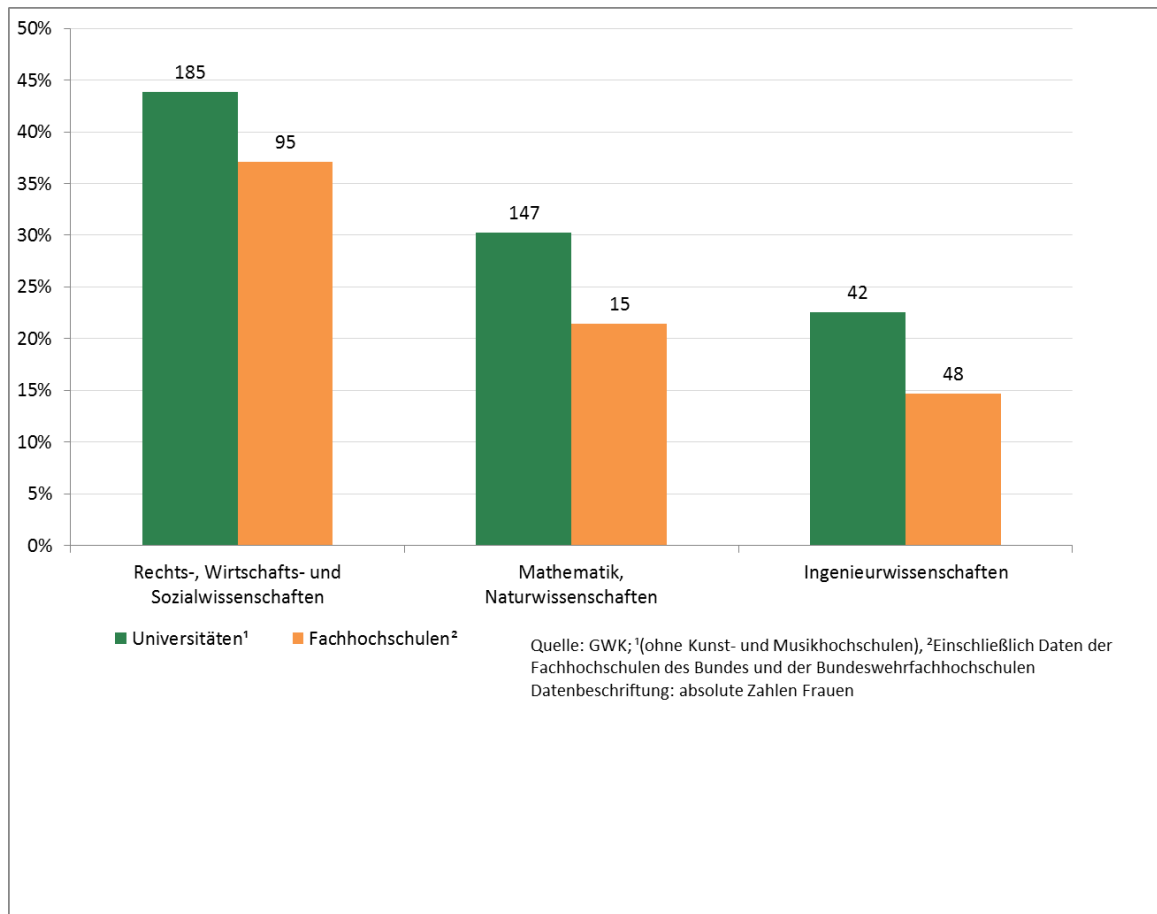
Während der Professorinnenanteil an Universitäten und Fachhochschulen auf einem ähnlichen Niveau ist, liegt der Frauenanteil an den Berufungen an Fachhochschulen deutlich niedriger als an Universitäten: In den Jahren 2010-2016 gingen an Universitäten fast ein Drittel der Rufe für W3-, W2- und W1-Professuren an Frauen, an den Fachhochschulen waren es im gleichen Zeitraum lediglich ein Viertel. Im Hinblick auf die an Fachhochschulen dominierenden W2-Professuren zeigt sich diese Differenz wie folgt. Im Zeitraum 2010-2016 lag der Frauenanteil an den Berufungen für W2-Professuren an Universitäten bei 32 Prozent, an Fachhochschulen bei 22 Prozent. Die Differenz ist nicht auf das spezifische Fächerprofil an Fachhochschulen zurückzuführen: In den drei wichtigsten Fächergruppen (Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften<sup>9</sup>) liegt der Frauenanteil an den Berufungen an Fachhochschulen um 7-9 Prozentpunkte unter dem Frauenanteil an Universitäten (vgl. Abbildung 14).

---

<sup>8</sup> W3-Professuren gibt es vornehmlich in Baden-Württemberg, daneben in geringer Anzahl in allen anderen Bundesländern außer Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen.

<sup>9</sup> Entsprechend der Änderung der Fächersystematik für die Hochschulstatistik wird die Informatik auch bei den Berufungsdaten, die von der GWK erhoben werden, seit 2015 zu den Ingenieurwissenschaften gezählt.

Abbildung 14 Frauenanteil an den Berufungen nach Hochschulart und Fächergruppen, 2016



Aufgrund des niedrigeren Frauenanteils an den Berufungen an Fachhochschulen sank der Professorinnenanteil an Fachhochschulen im Zeitverlauf von 2006 bis 2016 unter den Professorinnenanteil an Universitäten (vgl. Abbildung 12). Die Ursachen für die geringere Dynamik an Fachhochschulen könnten in Rekrutierungspraxen und gleichstellungspolitischen Aktivitäten der Hochschulen sowie beim Rekrutierungspotenzial mit den strukturellen Besonderheiten der Personalgewinnung an Fachhochschulen liegen. Während der erste Punkt an dieser Stelle nicht untersucht werden kann, soll im folgenden Kapitel das Rekrutierungspotenzial analysiert werden.

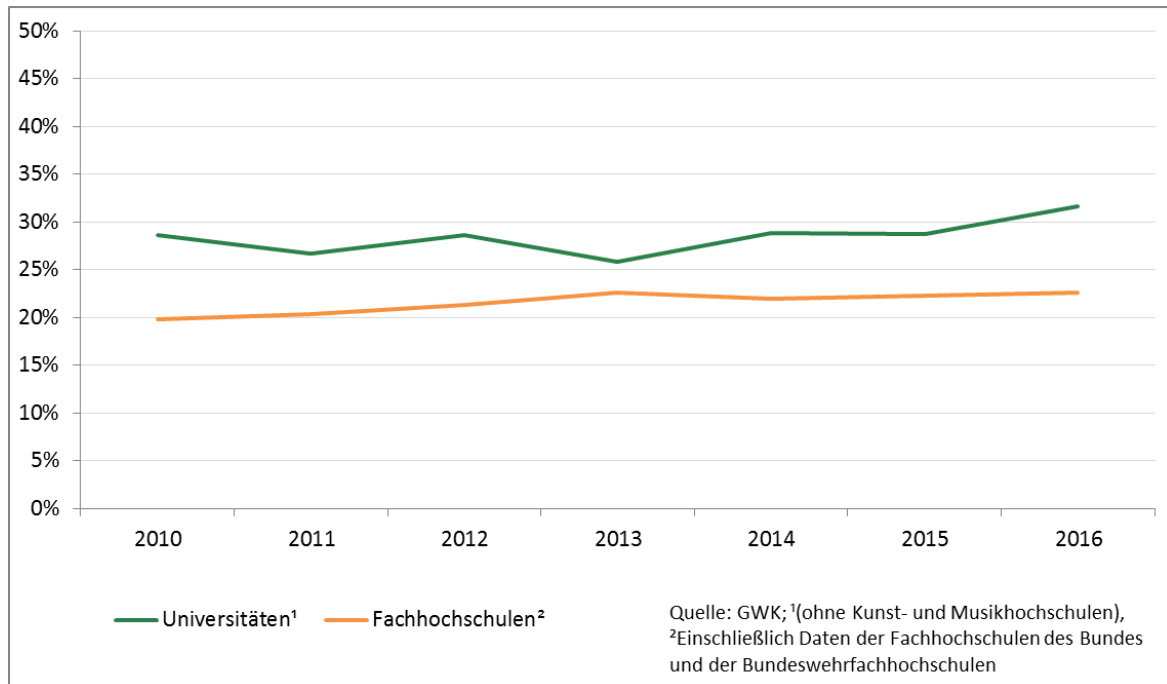
## 5.2 Rekrutierungspotenzial

Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen nehmen im Laufe ihrer Berufstätigkeit einen mehrfachen Sektorenwechsel vor: "von der Universität in die Berufspraxis und an die Fachhochschule." (Wissenschaftsrat 2016, S. 15–16). Damit ist es schwierig, die Anzahl der potenziellen Bewerber und Bewerberinnen für Professuren und den Anteil an Frauen einzuschätzen. Es kann jedoch eine Annäherung versucht werden. Hierfür wird die Anzahl der Bewerberinnen mit dem Potential (Promovierte mit Berufspraxis) vergleichend betrachtet.

Der Frauenanteil an den Bewerbungen auf Fachhochschulprofessuren lag 2016 bei 22,3 Prozent. Dabei zeigen sich deutliche fächerspezifische Unterschiede: In den Fächergruppen Mathematik und Naturwissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften kamen 15 bzw. 16 Prozent der Bewerbungen von Frauen, in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften waren es 28 Prozent. In den letzten Jahren veränderte sich der Frauenanteil bei den Bewerbungen auf W2-Professuren nur wenig (vgl. Abbildung 15). Auch liegt der Frauenanteil konstant unter dem Anteil an den Bewerbungen an Universitäten. Dies ist nur zum Teil auf

das unterschiedliche Fächerprofil zurückzuführen: In den Ingenieurwissenschaften ist der Frauenanteil bei den Bewerbungen an Universitäten und Fachhochschulen gleich. In anderen Fächergruppen dagegen, wie den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und in Mathematik und Naturwissenschaften, bewerben sich anteilig mehr Frauen an Universitäten als an Fachhochschulen.

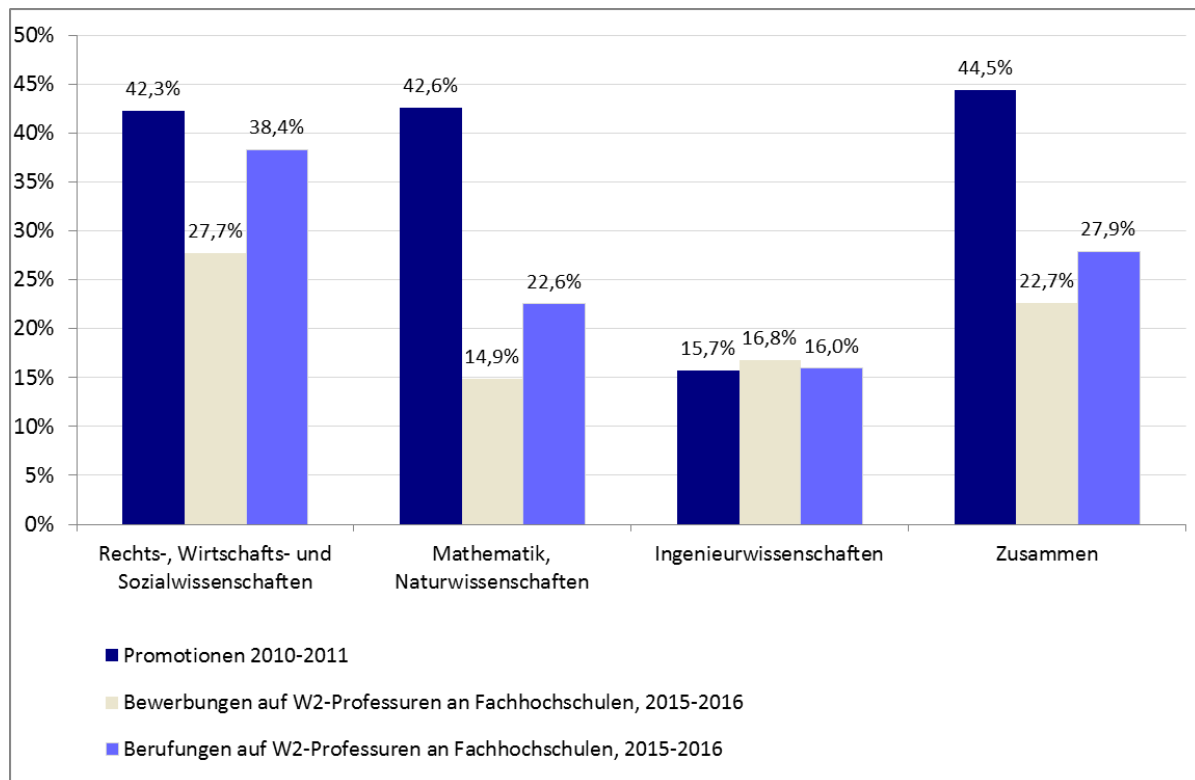
Abbildung 15 Frauenanteil an den Bewerbungen auf W2-Professuren nach Hochschultypen, 2010-2016



Frauen bewerben sich seltener auf eine FH-Professur als entsprechend ihres Anteils an den Promotionen zu erwarten wäre. 2015/16<sup>10</sup> kamen 23 Prozent der Bewerbungen auf eine Fachhochschulprofessur von Frauen (vgl. Abbildung 16). Der Frauenanteil an den Promotionen fünf Jahre zuvor war dagegen mit 45 Prozent doppelt so hoch. Diese Differenz spiegelt sich insbesondere in den Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften wider. In den Ingenieurwissenschaften dagegen entspricht der Frauenanteil an den Bewerbungen dem Frauenanteil an den Promotionen. Die Ingenieurwissenschaften sind auch die einzige Fächergruppe, in der der Frauenanteil an den Berufungen nicht höher ist als der an den Bewerbungen. Insgesamt liegt der Frauenanteil an den Berufungen 5 Prozentpunkte über dem Frauenanteil an den Bewerbungen. An den Universitäten ist diese Differenz mit 7,5 Prozentpunkten noch höher. Ob die Ursache hierfür in gleichstellungspolitischen Regelungen der Hochschulen oder im Bewerbungsverhalten von Männern und Frauen liegt, kann mit den vorliegenden Quellen nicht beurteilt werden.

<sup>10</sup> Berechnet wurden 2 Jahre, um zufällige Schwankungen auszugleichen.

Abbildung 16 Frauenanteil an Promotionen 2010-2011 sowie Bewerbungen und Berufungen auf W2-Professuren an Fachhochschulen 2015-16



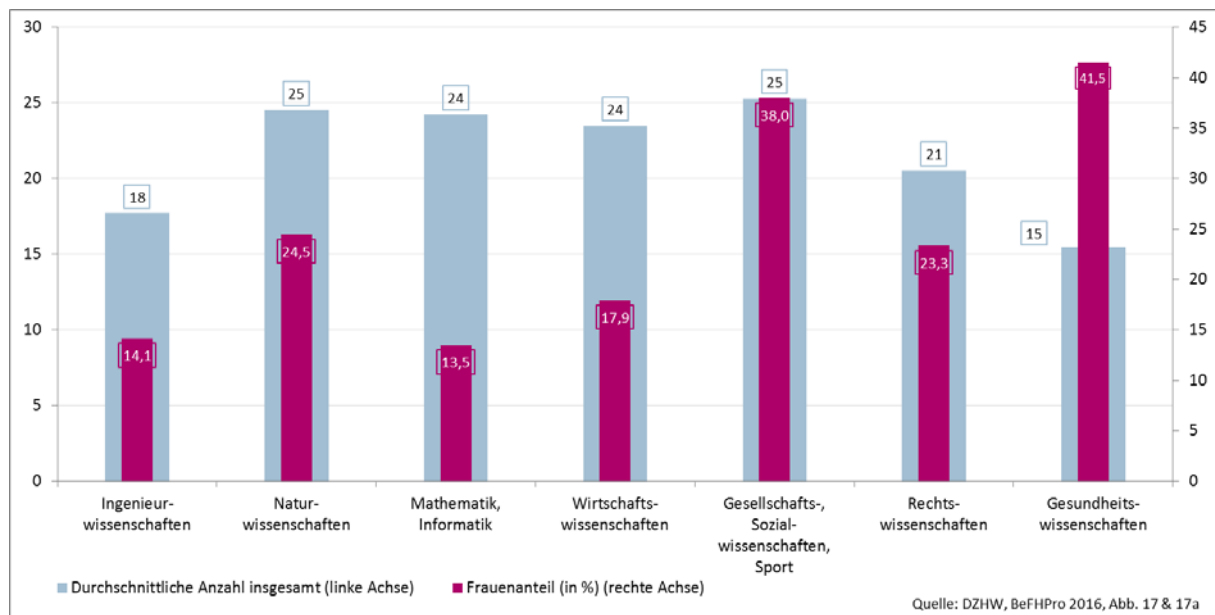
Quelle: Statistisches Bundesamt und GWK, eigene Berechnungen. Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Die Lehr- und Forschungsbereiche Psychologie, Erziehungswissenschaften und Sonderpädagogik werden ab 2015 statt der Fächergruppe "Geisteswissenschaften" der Fächergruppe "Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften" zugeordnet; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" statt der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die Anzahl der Promotionen wurde entsprechend der neuen Fächergruppen berechnet.

Daten über das Potenzial an Personen, die in der Berufspraxis die Qualifikationsanforderungen für eine Fachhochschulprofessur erfüllen, fehlen. Eine Annäherung für die MINT-Fächer stellt die Statistik zu Forschung und Entwicklung (FuE) in der Wirtschaft dar (Hellmich und Höfer 2017a, 2017b). Hier werden die Personen erfasst, die außerhalb von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Forschung und Entwicklung tätig sind. Angaben über die Qualifikation (z.B. Promotion) fehlen, aber es kann davon ausgegangen werden, dass die Gruppe der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen innerhalb der FuE-Personals überwiegend promoviert ist. Insgesamt sind 19 Prozent des FuE-Personals Frauen. Da Frauen häufiger in Teilzeit beschäftigt sind, ist ihr Anteil an den Vollzeitäquivalenten mit 18,6 Prozent etwas niedriger (Hellmich und Höfer 2017b: Tab. 4.1 und 4.2). Der Frauenanteil bei den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen liegt bei 14,7 Prozent (Vollzeitäquivalente: 14,3 Prozent) und ist damit etwas niedriger als der Frauenanteil an den Bewerbungen in den MINT-Fächern (2015 und 2016: 16,2 Prozent). Für andere Fächer (z.B. Wirtschaftswissenschaften, Sozialwesen) gibt es keine Annäherung, um das Potenzial an qualifizierten Personen in der Berufspraxis quantitativ zu erfassen.

Informationen zu geschlechterspezifischen Unterschieden beim Rekrutierungspotenzial lassen sich also derzeit am ehesten über eine Analyse der Berufungsverfahren sowie der neuberufenen Professorinnen und Professoren gewinnen. Dafür können Daten des Statistischen Bundesamtes (Vorqualifikation und Alter neuberufener Professorinnen und Professoren), der GWK (Zeitreihe zu Bewerbungen und Berufungen) sowie aus dem Projekt „Bewer-

berlage bei Fachhochschulprofessuren“ des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) genutzt werden.<sup>11</sup> Die Daten aus dem DZHW-Projekt wurden in einer Sonderauswertung zur Verfügung gestellt, in denen die Daten aus einer Analyse von Berufungsverfahren an Fachhochschulen<sup>12</sup>, Lebenslaufanalysen von neuberufenen Professorinnen und Professoren<sup>13</sup> sowie einer Online-Befragung dieser Professorinnen und Professoren<sup>14</sup> geschlechterspezifisch aufbereitet wurden (Thiele und Sembritzki 2017).

Abbildung 17 Durchschnittliche Anzahl und Frauenanteil eingegangener Bewerbungen pro Professur nach Fächergruppen (Arithmetisches Mittel/Prozentualer Anteil)



Die durchschnittliche Anzahl der Bewerbungen pro Professur schwankt zwischen 15 Bewerbungen in Gesundheitswissenschaften und 35 in Musik, Kunst und Gestaltung (Thiele und Sembritzki 2017, S. 11; vgl. auch In der Smitten et al. 2017, S. 33). Frauen bewerben sich dabei nicht vorrangig in den Fächern, in denen die Chance auf eine Professur niedrig ist. Besonders wenige Bewerbungen gehen in den Gesundheitswissenschaften ein; der Frauenanteil liegt hier über 40 Prozent (vgl. Abbildung 17). Lediglich in den Ingenieurwissenschaften korrespondiert ein niedriger Frauenanteil an den Bewerbungen mit einer niedrigen Anzahl an durchschnittlichen Bewerbungen pro Professur.

Professorinnen und Professoren sind gleich alt, wenn sie an eine Fachhochschule berufen werden (Männer: 41,3 Jahre, Frauen: 41,4 Jahre). Diejenigen an Universitäten sind mit 40,5 Jahren etwas jünger. Weiter gibt es keine Geschlechterunterschiede bei der Vorqualifikation

<sup>11</sup> Informationen zu dem Projekt unter: [http://www.dzhw.eu/projekte/pr\\_show?pr\\_id=577](http://www.dzhw.eu/projekte/pr_show?pr_id=577).

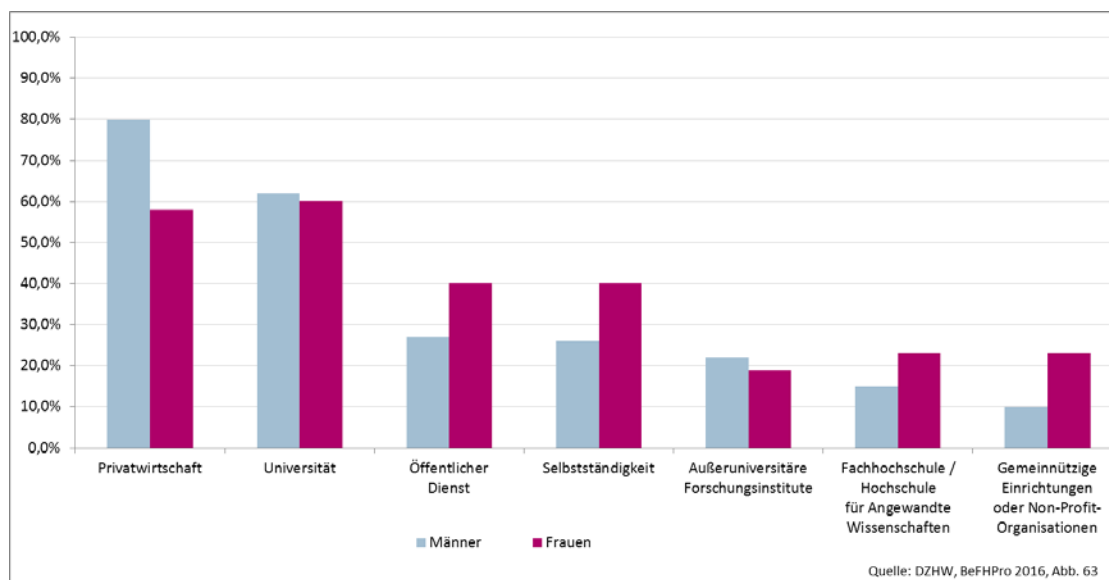
<sup>12</sup> Die Stichprobe war selbstselektiv und umfasst 773 Berufungsverfahren für den Zeitraum Juli 2013 – Juni 2015. Zur Methodik und Stichprobe vgl. In der Smitten et al. 2017, S. 19–25.

<sup>13</sup> Grundlage der Erhebung ist die Nennung neuberufener Professorinnen und Professoren in den Jahrgängen 2014-15 der Zeitschrift „Die neue Hochschule“. Über Internetseiten der Hochschulen sowie in Online-Karrierenetzwerken wurden Lebenslaufinformationen recherchiert. Aufgrund der Datenbasis sind Verzerrungen nicht auszuschließen. Zur Methodik und Stichprobe vgl. In der Smitten et al. 2017, S. 61–62.

<sup>14</sup> Befragt wurden die Professorinnen und Professoren, die in den Jahrgängen 2014-15 der Zeitschrift „Die neue Hochschule“ als neuberufen genannt wurden. Zur Methodik und Stichprobe vgl. In der Smitten et al. 2017, S. 72–74.

on:<sup>15</sup> Rund 72 Prozent der 2016 berufenen FH-Professoren und -Professorinnen sind promoviert; weitere 13-14 Prozent verfügen über besondere berufliche Qualifikationen (wie z.B. Führungskräfte aus der Industrie) als Vorqualifikation. Ebenso wenig differiert die Art der Tätigkeit vor der Berufung. Professorinnen und Professoren waren fast ausschließlich fachnah und den größeren Teil ihrer Berufstätigkeit außerhalb der Hochschule beschäftigt (Thiele und Sembritzki 2017, S. 12). Dagegen gibt es Unterschiede im Beschäftigungssektor (vgl. Abbildung 18), in dem die Professorinnen und Professoren vor der Ernennung tätig waren: 80 Prozent der Männer, jedoch nur 58 Prozent der Frauen waren in der Privatwirtschaft tätig. Frauen waren häufiger im öffentlichen Dienst (40 Prozent vs. 27 Prozent) sowie selbstständig tätig (40 Prozent vs. 26 Prozent) (Thiele und Sembritzki 2017, S. 14). Diese Unterschiede stehen mit dem unterschiedlichen Fächerprofil von Männern und Frauen in Verbindung. Während in den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sowie in Mathematik und Informatik eine Tätigkeit in der Privatwirtschaft deutlich dominiert, waren neuberufene Professorinnen und Professoren der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften kaum in der Privatwirtschaft, dafür häufiger an einer Universität, in NGOs und gemeinnützigen Einrichtungen, dem öffentlichen Dienst und selbstständig tätig (In der Smitten et al. 2017, S. 68).

Abbildung 18 Beschäftigungssektoren vor Antritt der Professur (Mehrfachantwort, % der Fälle)



Auch bei den Motiven für die Bewerbung auf eine FH-Professur unterscheiden sich neu berufene Professorinnen und Professoren nur wenig (vgl. Tabelle 1). Die Arbeitsinhalte sowie eine eigenständige Zeit- und Arbeitsplanung stehen für die Professorinnen und Professoren im Vordergrund, wobei sich Frauen und Männer in der Gewichtung einzelner Aspekte unterscheiden. Bei Motiven, die im Ranking unten stehen, zeigen sich geringfügige Geschlechterunterschiede, wie z.B. bei den Items "Gesellschaftliche Einflussnahme" und "Hohes Einkommen".

Die höhere Gewichtung des Einkommens lässt sich damit erklären, dass Männer vor der FH-Professur wahrscheinlich ein höheres Einkommen hatten als Frauen und somit Frauen durch eine FH-Professur eher als Männer ein besseres Einkommen erzielen können.

<sup>15</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Angaben zur Vorqualifikation bei der ersten Berufung zum Professor auf Lebenszeit wurden zum Berichtsjahr 2016 erstmals erhoben und sind ggf. untererfasst. Vgl. auch Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2016: Tab 5.4 mit Daten für das Berichtsjahr 2015.

Tabelle 1 *Motive für die Bewerbung auf eine FH-Professur nach Geschlecht*

Motive für die Bewerbung	Männer		Frauen	
	Mittelwert	Rang	Mittelwert	Rang
Weitgehend eigenständige Arbeitsplanung	4,59	1	4,5	3
Interessante Arbeitsinhalte	4,50	2	4,61	1
Eigenständige Zeiteinteilung	4,45	3	4,41	4
Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen	4,29	4	4,51	2
Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit	4,07	5	4,05	6
Wissenstransfer aus der Praxis	3,99	6	3,97	7
Eine herausfordernde Arbeit zu haben	3,79	7	4,19	5
Arbeitsplatzsicherheit	3,44	9	3,72	8
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	3,50	8	3,02	11
Merkmale der Hochschule (Profil, Lage, etc.)	3,42	10	3,25	10
Gesellschaftliche Einflussnahme	2,82	11	3,29	9
Gesellschaftliche Achtung und Anerkennung	2,68	12	2,69	12
Unzufriedenheit mit der vorherigen Stelle	2,32	13	2,34	14
Ausreichend Zeit für Freizeitaktivitäten	2,32	13	1,99	15
Hohes Einkommen	2,00	15	2,42	13
Vorangegangene Arbeitslosigkeit	1,11	16	1,09	16

Quelle: DZHW, BeFHPro 2016, Abb. 59 ; Arithmetisches Mittel einer fünfstufigen Skala von 1="Überhaupt keine Rolle" bis 5="Eine sehr große Rolle"

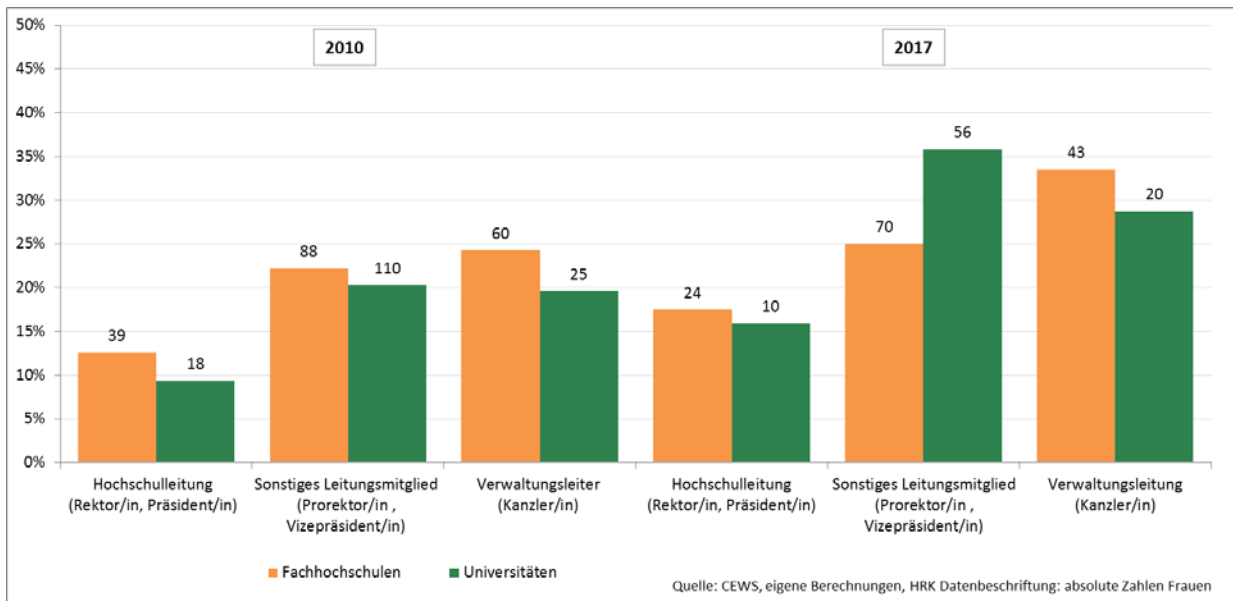
## 6 *Leitungspositionen und Gremien*

An Fachhochschulen sind Frauen etwas häufiger in den höchsten Leitungspositionen als an Universitäten. Knapp 18 Prozent der FH-Rektor/innen bzw. Präsident/innen waren 2016 Frauen; an Universitäten sind es 16 Prozent (vgl. Abbildung 19).<sup>16</sup> Dagegen sind die Positionen der Prorektor/innen bzw. Vizepräsident/innen an Universitäten deutlich häufiger mit Frauen besetzt als an Fachhochschulen (36 Prozent vs. 25 Prozent). Die Verwaltungsleitung wiederum liegt an Fachhochschulen etwas häufiger in den Händen von Frauen als an Universitäten (34 Prozent vs. 29 Prozent). Damit sind Frauen an Fachhochschulen und Universitäten seltener Rektorin oder Präsidentin als es entsprechend ihrem Anteil an den Professuren zu erwarten wäre, während sie an Universitäten – nicht jedoch an Fachhochschulen – überproportional häufig in den weiteren Leitungspositionen vertreten sind.

<sup>16</sup> Datengrundlage sind Aufstellungen der HRK mit den Leitungspositionen nach einzelnen Hochschulen. Da in den GWK-Berichten keine nach Hochschularten differenzierte Auswertung vorgenommen wird, wurden Listen der HRK (Stichtag 7.1.2010 mit N=370 Hochschulen und 5.1.2017 mit N=391 Hochschulen) vom CEWS ausgewertet.

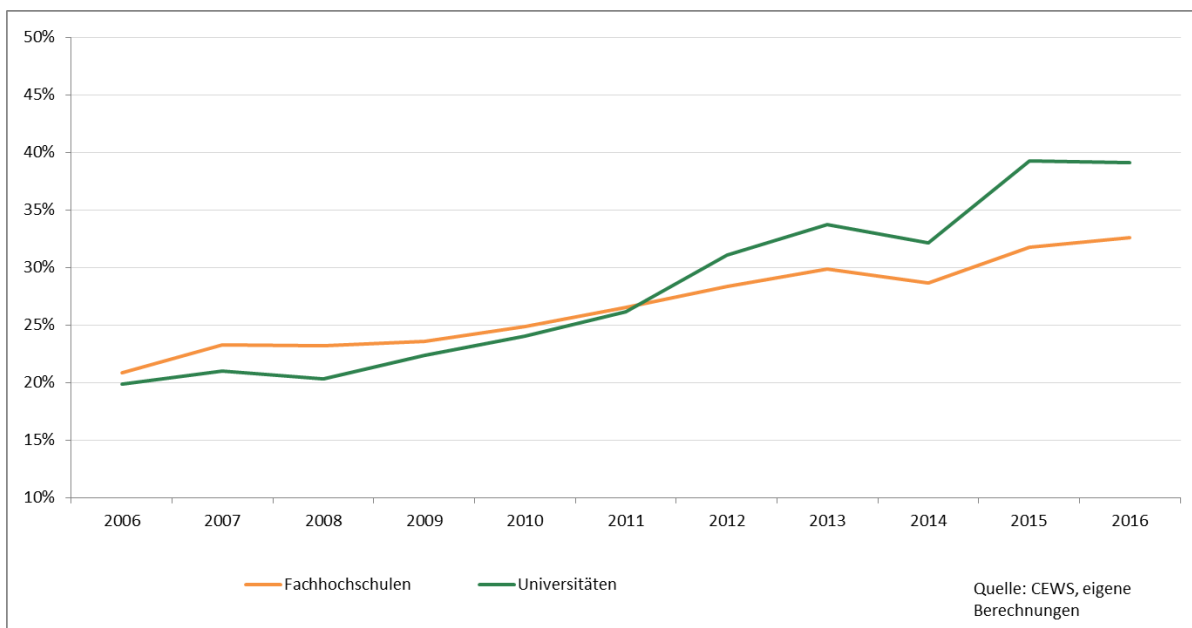


Abbildung 19 Frauenanteil in Leitungspositionen an Fachhochschulen und Universitäten, 2010 und 2017



Gegenüber 2010 stieg der Frauenanteil in der Hochschuleitung (Rektor/in bzw. Präsident/in) an Fachhochschulen um 5 Prozentpunkte, an Universitäten um 7 Prozentpunkte. Auffällig ist, dass an Fachhochschulen in diesem Zeitraum der Anteil der Prorektorinnen und Vizepräsidentinnen fast unverändert blieb, an Universitäten dagegen um 16 Prozentpunkte stieg.

Abbildung 20 Frauenanteil an Hochschulräten nach Hochschulart, 2006 - 2016



Auch beim Frauenanteil an den Hochschulräten zeigen Universitäten in den letzten fünf Jahren eine deutlich größere Dynamik als Fachhochschulen. Hatten Fachhochschulen bis 2011 einen etwas höheren Frauenanteil in diesen Gremien als Universitäten, beriefen Universitäten in den Folgejahren deutlich mehr Frauen in Hochschulräte und erreichten 2016

einen Anteil von fast 40 Prozent (vgl. Abbildung 20).<sup>17</sup> An Fachhochschulen dagegen waren 2016 lediglich ein Drittel der Hochschulratsmitglieder Frauen.

## 7 Frauen- und Geschlechterforschung an Fachhochschulen

Die Institutionalisierung und Präsenz der Frauen- und Geschlechterforschung an Fachhochschulen lässt sich an dieser Stelle über Professuren mit der (Teil-) Denomination „Frauen- und Geschlechterforschung“, Zentren oder Koordinierungsstellen sowie Studiengängen darstellen. Inwieweit Geschlecht als wissenschaftliche Kategorie jenseits dieser ausgewiesenen Zugänge in Forschung und Lehre berücksichtigt wird, lässt sich dagegen nicht abbilden.

Die erste Genderprofessur in Deutschland wurde 1982 an einer Fachhochschule, der Fachhochschule Fulda, mit der Denomination: „Sozialarbeit, Schwerpunkt Soziologie, Gemeinwesenarbeit, Frauenarbeit“ eingerichtet (Bock et al. 2011, S. 100). Gegenwärtig haben 44 Professuren an Fachhochschulen und 142 Professuren an Universitäten eine (Teil-) Denomination für Frauen- und Geschlechterforschung (vgl. Tabelle 2). Nicht nur in der Anzahl, sondern auch im Verhältnis zur Gesamtzahl der Professuren sind Professuren der Frauen- und Geschlechterforschung damit häufiger an Universitäten anzutreffen.<sup>18</sup> An Fachhochschulen sind diese Professuren fast durchgängig unbefristet (91 Prozent), an den Universitäten sind es nur 77 Prozent.

*Tabelle 2 Professuren mit Teil- oder Volldenomination für Frauen- und Geschlechterforschung an deutschen Hochschulen, nach Fachgruppen und Hochschulen*

Fächergruppe	Universitäten	Anteil an insgesamt	Fachhochschulen	Anteil an insgesamt
Frauen-, Geschlechter- und Genderforschung	8	5,6	0	0
Sprach- und Kulturwissenschaften	32	22,5	3	6,8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	76	53,5	27	61,4
MINT	10	7,0	5	11,4
<i>Davon Informatik</i>	2	1,4	1	2,3
Gesundheitswissenschaften	6	4,2	2	4,5
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1	0,7	0	0
Architektur	2	1,4	1	2,3
Kunst, Kunstwissenschaften	7	4,9	6	13,6
Insgesamt	142	100	44	100

Quelle: Datensammlung zu den Professuren mit einer Voll- oder Teildenomination Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies an deutschsprachigen Hochschulen des Margherita-von-Brentano-Zentrum, Freie Universität Berlin (<http://www.database.mvz.org/database.php>); Stand: 9.1.2018.

<sup>17</sup> Die Daten beruhen auf jährlichen Erhebungen des CEWS, jeweils mit Stichtag 31.12. Vgl. zur Methodik Löther 2017

<sup>18</sup> An Universitäten haben 0,59% aller Professuren eine (Teil-) Denomination in Frauen- und Geschlechterforschung, an Fachhochschulen 0,23%.

Entsprechend dem spezifischen Fächerprofil sind Professuren für Frauen- und Geschlechterforschung an Fachhochschulen häufiger als an Universitäten in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie in den MINT-Fächern verortet. Zudem gibt es an Fachhochschulen häufiger entsprechende Professuren in Kunst und Kunstwissenschaften.

Von den 33 Studiengängen oder Studienschwerpunkten im Bereich Frauen- und Geschlechterforschung, die nach Angaben der FU Berlin 2017 an deutschen Hochschulen bestanden,<sup>19</sup> war einer an Fachhochschulen angesiedelt: Die Hochschule Rhein-Waal bietet einen Bachelor-Studiengang „Gender and Diversity“ an.<sup>20</sup> An fünf Fachhochschulen<sup>21</sup> gibt es Einrichtungen bzw. Koordinierungsstellen für Frauen- und Geschlechterforschung. Hochschulübergreifende Koordinierungsstellen arbeiten an drei Standorten<sup>22</sup>. In Hessen schließlich koordiniert das „Gender- und Frauenforschungszentrum der Hessischen Hochschulen“ (gFFZ) die Frauen- und Geschlechterforschung aller Hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Wenn auch in geringerem Maße als an Universitäten gibt es damit auch an Fachhochschulen Ansätze für eine Institutionalisierung der Frauen- und Geschlechterforschung.

## 8 Zusammenfassung

Die Analyse der Geschlechterverhältnisse an Fachhochschulen ergibt folgende gleichstellungspolitische Ansatzpunkte: Der niedrigere Studentinnenanteil an Fachhochschulen ist keine geschlechterspezifische Präferenz für bestimmte Hochschultypen, sondern im Fächerprofil von Universitäten und Fachhochschulen begründet. Insgesamt schließen FH-Studentinnen – ähnlich wie ihre Kommilitonen an Universitäten – häufiger ein BA-Studium ab als Männer. Eine Ausnahme stellt jedoch für die Fachhochschulen das Fach Informatik dar: Hier bedarf es besonderer Anstrengungen, um Frauen genauso erfolgreich zu einem Studienabschluss zu führen wie Männer.

Ein wichtiger Ansatzpunkt für gleichstellungspolitische Maßnahmen ist die wissenschaftliche Weiterqualifikation. Bereits einen Master streben FH-Studentinnen seltener an als FH-Studenten und als Studierende an Universitäten. Vor allem promovieren FH-Absolventinnen seltener als männliche FH-Absolventen. Dieses Potenzial an Promotionen von FH-Absolventinnen sollte stärker gefördert werden, da damit auch der Pool an potenziellen Bewerberinnen für Professuren erhöht werden könnte.

Der Professorinnenanteil ist an Universitäten und Fachhochschulen mit 23 Prozent und 22 Prozent sehr ähnlich. Allerdings liegt der Frauenanteil an den Berufungen an Fachhochschulen seit einigen Jahren deutlich unter dem an Universitäten, so dass sich der Professorin-

---

<sup>19</sup> Datensammlung des Margherita-von-Brentano-Zentrums (<http://www.mvzb.fu-berlin.de/service/datensammlungen/studiengaenge/index.html>) zu Studiengänge/Studienschwerpunkte der Frauen- und Geschlechterforschung (Bachelor, Master, Zertifikatsstudiengänge und sonstige), Stand: 20.2.2017.

<sup>20</sup> In der Datensammlung des Margherita-von-Brentano-Zentrums (vgl. Fußnote 19) werden als weitere Studiengänge an Fachhochschulen der Internationale Frauen-Studiengang Informatik (Hochschule Bremen) und der Frauenstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ (Fachhochschule Stralsund) genannt. Diese Studiengänge werden an dieser Stelle nicht gezählt, da sie keine Studiengänge mit einem Schwerpunkt in Frauen- und Geschlechterforschung sind.

<sup>21</sup> HTW Berlin, HWR Berlin, Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden, Fachhochschule Kiel.

<sup>22</sup> Braunschweig, Hamburg und Hildesheim.

nenanteil an Fachhochschulen weniger dynamisch entwickelt als an Universitäten. Frauen bewerben sich seltener an Fachhochschulen als an Universitäten und seltener als entsprechend ihrem Anteil an den Promotionen – auch bei Berücksichtigung der Fächergruppen – zu erwarten wäre. Insbesondere in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie in Mathematik und Naturwissenschaften gibt es ein entsprechendes Potenzial an promovierten Wissenschaftlerinnen. In Alter, Vorqualifikation und Motivation unterscheiden sich neuberufene FH-Professorinnen und –Professoren nicht.

In den höchsten Leitungspositionen finden sich an Fachhochschulen häufiger Frauen als an Universitäten. Dagegen ist der Frauenanteil in den Positionen der weiteren Leitungsmitglieder in den letzten zehn Jahren nicht gestiegen. Auch in den Hochschulräten der Fachhochschulen steigt der Frauenanteil mit einer deutlich geringeren Dynamik als an Universitäten.

## 9 Anhang

### 9.1 Literaturverzeichnis

Beuter, Isabel (2011): *Promovieren mit Fachhochschulabschluss. Informationen und Praxisbeispiele für die Beratung und Unterstützung Promotionsinteressierter*. Unter Mitarbeit von Brigitte Just, Sarah Bargfrede und Martin Ritzmann. Fachhochschule Hannover. Hannover. Online verfügbar unter [http://www.hs-hanno-ver.de/fileadmin/media/doc/gb/Publikationen/Broschuere\\_Promovieren\\_Downloadversion\\_01.pdf](http://www.hs-hanno-ver.de/fileadmin/media/doc/gb/Publikationen/Broschuere_Promovieren_Downloadversion_01.pdf).

Bock, Ulla; Heitzmann, Daniela; Lind, Inken (2011): Genderforschung – zwischen disziplinärer Marginalisierung und institutioneller Etablierung. Zum aktuellen Stand des Institutionalisierungsprozesses von Genderprofessuren an deutschsprachigen Hochschulen. In: *Gender* (2), S. 98–113. Online verfügbar unter [http://www.zefg.fu-berlin.de/media/pdf/Bock\\_Heitzmann\\_Lind\\_2011\\_Genderprofessuren.pdf](http://www.zefg.fu-berlin.de/media/pdf/Bock_Heitzmann_Lind_2011_Genderprofessuren.pdf).

Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) (2016): *Empfehlungen zur geschlechtergerechten Gestaltung von Karrierewegen an Fachhochschulen*. BukoF. Online verfügbar unter [http://www.bukof.de/tl\\_files/Veroeffentl/16-10-24-Geschlechtergerechte%20Karrierewege%20Fachhochschulen.pdf](http://www.bukof.de/tl_files/Veroeffentl/16-10-24-Geschlechtergerechte%20Karrierewege%20Fachhochschulen.pdf).

Derboven, Wibke; Winker, Gabriele (2010): „Tausend Formeln und dahinter keine Welt“. Eine geschlechtersensitive Studie zum Studienabbruch in den Ingenieurwissenschaften. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* (1), S. 56–78. Online verfügbar unter <http://www.bzh.bayern.de/uploads/media/1-2010-derbhoven-winkler.pdf>.

Engelfried, Constance; Ibisch, Pierre L. (Hg.) (2016): *Promovieren an und mit Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Am Wendepunkt?* Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Engelfried, Constance; Klotz, Marianne (2016): Promovieren mit FH-Abschluss. Aktuelle Positionen und Perspektiven. In: Engelfried, C. & Ibisch, P. L. (Hg.): *Promovieren an und mit Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Am Wendepunkt?* Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 34–66.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2016): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 20. Fortschreibung des Datenmaterials (2013/2014) zu Frauen in Hochschulen und außerhoch-*

- schulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn (Materialien der GWK). Online verfügbar unter <http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Papers/GWK-Heft-50-Chancengleichheit.pdf>.
- Hellmich, Ruth; Höfer, Simone (2017a): *Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Analysen 2017*. Hg. v. Wissenschaftsstatistik GmbH. Essen. Online verfügbar unter <https://www.stifterverband.org/download/file/4848>.
- Hellmich, Ruth; Höfer, Simone (2017b): *Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Zahlenwerk 2017*. Hg. v. Wissenschaftsstatistik GmbH. Essen. Online verfügbar unter <https://www.stifterverband.org/download/file/4679>.
- Heublein, Ulrich (2012): *Die Entwicklung der Schwund- und Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Statistische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2010*. Hannover: HIS, Hochschul-Informationssystem (HIS:Forum Hochschule, 3 | 2012).
- Heublein, Ulrich; Ebert, Julia; Hutzsch, Christopher; Isleib, Sören; König, Richard; Richter, Johanna; Woisch, Andreas (2017): *Zwischen Studiererwartungen und Studienwirklichkeit. Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen*. Hg. v. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW). Hannover (Forum Hochschule, 1/2017). Online verfügbar unter [http://www.dzhw.eu/pdf/pub\\_fh/fh-201701.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201701.pdf).
- Heublein, Ulrich; Richter, Johanna; Schmelzer, Robert; Sommer, Dieter (2014): *Die Entwicklung der Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Statistische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2012*. Hg. v. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW). Hannover (Forum Hochschule, 4 | 2014). Online verfügbar unter [http://www.dzhw.eu/pdf/pub\\_fh/fh-201404.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201404.pdf).
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (2013): *Promotionen von Fachhochschulabsolventinnen und Fachhochschulabsolventen in den Prüfungsjahren 2009, 2010 und 2011*. Hg. v. Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Bonn. Online verfügbar unter [https://www.hrk.de/uploads/media/HRK\\_Umfrage\\_Prom\\_FH\\_Abs\\_2009\\_2011\\_finale.pdf](https://www.hrk.de/uploads/media/HRK_Umfrage_Prom_FH_Abs_2009_2011_finale.pdf).
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (2017): *Promotionen von Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Promotionen in kooperativen Promotionsverfahren. HRK-Umfrage zu den Prüfungsjahren 2012, 2013 und 2014*. Berlin (Statistiken zur Hochschulpolitik, 1/2017). Online verfügbar unter [https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-05-Forschung/Promotion\\_FH\\_HAW-Absolvent\\_innen.pdf](https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-05-Forschung/Promotion_FH_HAW-Absolvent_innen.pdf).
- In der Smitten, Susanne; Sembritzki, Thorben; Thiele, Lisa; Kuhns, Johannes; Sanou, Anadou; Valero-Sanchez, Marco (2017): *Bewerberlage bei Fachhochschulprofessuren (BeFHPro)*. Hg. v. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW). Hannover (Forum Hochschule, 3 | 2017). Online verfügbar unter [http://www.dzhw.eu/pdf/pub\\_fh/fh-201703.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201703.pdf).
- Löther, Andrea (2014): *Geschlechterspezifische Unterschiede beim Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium*. In: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 18. Fortschreibung des Datenmaterials (2012/2013) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn (Materialien der GWK, 40), S. 90–108.
- Löther, Andrea (2017): *Geschlechtsspezifische Daten zur Besetzung von Hochschulräten und ähnlichen Gremien 2016*. Unter Mitarbeit von Frederike Freund. Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft

und Forschung (CEWS). Köln. Online verfügbar unter <https://www.gesis.org/fileadmin/cews/www/pdf/hochschulr%C3%A4te-cews-2016.pdf>.

Schreiterer, Ulrich (2016): Die Rolle der Fachhochschulen im Wissenschaftssystem. In: Borgwardt, A. (Hg.): *Zwischen Forschung und Praxis. Die Rolle der Fachhochschulen im Wissenschaftssystem*. 1. Auflage. Berlin (Schriftenreihe Hochschulpolitik, 14), S. 19–29.

Thiele, Lisa; Sembritzki, Thorben (2017): *Geschlechterunterschiede bei Berufungsverfahren und Karrierewegen hin zur Fachhochschulprofessur. Vergleich von Daten des Projekts „Bewerberlage bei Fachhochschulprofessuren“ (BeFHPro) mit der 20. Datenfortschreibung der GWK zur „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“*. unveröffentlichte Sonderauswertung. Hg. v. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW). Hannover.

Wissenschaftsrat (2016): *Empfehlungen zur Personalgewinnung und -entwicklung an Fachhochschulen*. Köln. Online verfügbar unter <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/5637-16.pdf>.

## 9.2 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1	Anzahl der Studentinnen und Studenten an Universitäten und Fachhochschulen, 1992 - 2016.....	4
Abbildung 2	Studentinnenanteil 1992-2016.....	4
Abbildung 3	Studentinnenanteil nach Fächergruppen und Hochschultyp, 2016 .....	5
Abbildung 4	Frauenanteil an Bachelor-, Masterabschlüssen und Diplom und ähnlichen Abschlüssen an Fachhochschulen und Universitäten, 2001-2016 .....	6
Abbildung 5	Frauenanteil an FH-Abschlüssen nach Fächergruppe und Abschlussart, 2016.....	7
Abbildung 6	Frauenanteil an den Studienanfänger/innen 2013 bzw. 2014 und den Studienabschüssen 2016, nach Abschlussart .....	7
Abbildung 7	Studienabbruchsquote deutscher Studierender im Bachelorstudium (Abschlüsse 2014), nach Fächergruppen und Hochschulart .....	8
Abbildung 8	Studienabbruchsquote deutscher Studierender im Masterstudium (Absolventen 2014), nach Fächergruppen und Hochschulart .....	9
Abbildung 9	Frauenanteil an FH-Abschlüssen (2008-2010), an Promotionen mit FH-Abschluss (2012-2014) und Promotionen insgesamt (2012-2014) nach Fächergruppen (ohne Human- und Veterinärmedizin) .....	10
Abbildung 10	Anzahl der Professor/innen und der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/innen nach Hochschularten, 2006 und 2016 .....	12
Abbildung 11	Anstieg der Anzahl der Professuren und wiss. Mitarbeitenden, 2006-2016 (Indexbildung: 2006 = 100).....	12
Abbildung 12	Frauenanteil an den Professuren und am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal ohne Professuren nach Hochschultypen, 2006-2016 .....	13
Abbildung 13	Professorinnenanteil nach Fächergruppen und Hochschultypen, 2016 .....	13
Abbildung 14	Frauenanteil an den Berufungen nach Hochschulart und Fächergruppen, 2016.....	15
Abbildung 15	Frauenanteil an den Bewerbungen auf W2-Professuren nach Hochschultypen, 2010-2016.....	16
Abbildung 16	Frauenanteil an Promotionen 2010-2011 sowie Bewerbungen und Berufungen auf W2-Professuren an Fachhochschulen 2015-16.....	17
Abbildung 17	Durchschnittliche Anzahl und Frauenanteil eingegangener Bewerbungen pro Professur nach Fächergruppen (Arithmetisches Mittel/Prozentualer Anteil) .....	18
Abbildung 18	Beschäftigungssektoren vor Antritt der Professur (Mehrfachantwort, % der Fälle) ...	19
Abbildung 19	Frauenanteil in Leitungspositionen an Fachhochschulen und Universitäten, 2010 und 2017 .....	21
Abbildung 20	Frauenanteil an Hochschulräten nach Hochschulart, 2006 - 2016 .....	21

**9.3 Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1	Motive für die Bewerbung auf eine FH-Professur nach Geschlecht .....	20
Tabelle 2	Professuren mit Teil- oder Volldenomination für Frauen- und Geschlechterforschung an deutschen Hochschulen, nach Fachgruppen und Hochschulen .....	22

**ISBN 978-3-942342-50-6**